

# Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · [www.noewi.at](http://www.noewi.at)

**WKO** NÖ

Nr. 12 · 23.3.2018

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

## Neue Pflege-Schlichtungsstelle der NÖ Sozialpartner umgesetzt

Rasche und unbürokratische Vermittlung bei Streitfragen zwischen Konsumenten und Betreuungsunternehmen. **Seite 7**

### Sind Sie vorbereitet?

In wenigen Wochen tritt die Datenschutzgrundverordnung in Kraft.  
Nutzen Sie die zahlreichen WK-Angebote. **Seiten 4, 5 und 27**



DSGVO  
25.05.2018

#### **Aktuell:**

**Bedarf:**  
Vetropack Austria  
entwickelte einen  
neuen Lehrberuf

Seite 6

#### **Aktuell:**

**Bewegung:**  
Firmenchallenge  
sucht sportlichste  
Unternehmen

Seite 14

#### **Service:**

**Beachtung:**  
Experten zeigen  
das erfolgreiche  
Anlagenverfahren

Seite 17

#### **Branchen:**

**Bewertung:**  
NÖ Holzbaupreis  
in vier Kategorien  
vergeben

Seite 24

# Magazin

## NÖWI persönlich:

### Gütesiegelverleihung der NÖGKK



Gesund und vital präsentierten sich (v.l.) 2. Obmann-Stv. **Michael Pap** (NÖGKK), NÖGKK-Generaldirektor **Jan Pazourek**, WKNÖ-Bezirksstellenobmann St. Pölten **Norbert Fidler**, **Gerda Schilcher** (AKNÖ), NR **Andreas Kollross** und GR **Ernst Schebesta** bei der Verleihung des „Gütesiegels für

gesunde Betriebe“ der niederösterreichischen Gebietskrankenkasse (NÖGKK). Heuer wurden insgesamt 138 niederösterreichische Betriebe im Congress Casino Baden ausgezeichnet – neuer Rekord! (Lesen Sie dazu auch Seite 14)

Foto: APA/Hörmandinger

### Ausstellung 70 Jahre Pressefotografie



Pressefotos aus den Jahren 1947 bis 2017, die Geschichte geschrieben haben, präsentiert das Syndikat Foto Film im Rahmen der Ausstellung „Der entscheidende Moment“ bis 7. April im NÖ Landhaus. Bei der feierlichen Eröffnung dankte WKNÖ-

Vizepräsident **Josef Breiter** der NÖ Berufsfotografeninnung für ihre Initiative. Im Bild (v.l.): Bundesinnungsmeister **Heinz Miteregger**, Generalsekretär **Axel Hubmann** (Syndikat Foto Film) und WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter.

Foto: Alois Spandl

## AUS DEM INHALT

### Thema

Datenschutz neu ab Mai: sind Sie schon gut vorbereitet? 4 - 5

### Niederösterreich

Glasverfahrenstechnik als Lehrberuf 6  
Personenbetreuung: Neue NÖ-Schlichtungsstelle Wirtschaftskammer-Zeitungen sind die Nr. 1 – zeigt die LAE Innovationspreis-Serie: FunderMax GmbH 8  
HTL-Direktoren machen sich fit für 3D Druck 9

Topf sucht Deckel: Netzwerktreffen in St. Pölten 10 - 11  
„Lehre war eine kluge Entscheidung“, berichtet Familie Heindl 12  
DOKA holt sich WirtschaftsOskar 13  
ARDEX feiert 50 Jahre Unternehmen „sporteln“ um die Wette 14  
Rekord bei NÖGKK-Gütesiegelverleihung 14

### Österreich

Lohn- und Sozialdumping bekämpfen 15

Zukunftschance Demografie nützen 15  
Lehrausbildung im Aufwind 16  
Der Werbeoptimismus ist zurück 16

### Service

Zukunftsreise „Digitales Marketing“ nach Irland 17  
Betriebsanlagenrecht: Was es zu beachten gilt 17  
Vitale Betriebe: „DerAutomat“ Vom ICH zum WIR – mit Kooperationen wachsen 19  
Neues aus dem WIFI 20 - 21  
Termine, VPI, Nachfolge 22 - 23

### Branchen

Holzbaupreis 2018: NÖ kürt das Beste aus Holz 24  
Gewerbe & Handwerk 25  
Industrie 26  
Handel 27  
Bank & Versicherung 29  
Transport & Verkehr 30  
Information & Consulting 32

**Bezirke 33**

**Kleiner Anzeiger 39**

**Buntgemischt 40**

**Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger:** Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Michael Liebinger, Christoph Kneissl. Grafik: Ersan Ismani. Alle Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Anzeigenrelevanz:** 2. Halbjahr 2017: Druckauflage 91.346.

**Druck:** NP Druck Gesellschaft m.b.H., Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. Zschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt.

**Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at



-gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808

ZAHLE DER WOCHE

3,2

Prozent Wirtschaftswachstum prognostiziert das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) für das Jahr 2018. Treiber des Wachstums seien die Exporte, der Konsum der Privathaushalte und die Investitionen der Unternehmen.

KOMMENTAR

## Win-Win-Modell für Jugend und Unternehmen

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Auf den ersten Blick klingt die Maßnahme gar nicht so spektakulär, auf den zweiten entpuppt sie sich als absolut wegweisend: Die vier Handelsakademien im Waldviertel werden mit dem kommenden Schuljahr zu Wirtschafts-Akademien mit unterschiedlichen, an der regionalen Wirtschaft orientierten Schwerpunkten. In Waidhofen/Thaya gibt es künftig einen Digitalisierungs-Schwerpunkt, in Horn steht Vitality/Gesundheit im Vordergrund. In Gmünd setzt man auf Logistik/International, in Zwettl sind Lebensmittel und Holz im Fokus.

Das Land greift damit eine klare Forderung der Waldviertler Unternehmen nach einer

wirtschaftsorientierten Weiterentwicklung des regionalen Schulwesens auf. Und die Initiative entspricht unserer grundsätzlichen bildungspolitischen Linie, wonach Schule und Wirtschaft viel stärker zusammengeführt werden müssen.

Die Vorteile der neuen Schwerpunktsetzungen liegen auf der Hand: Die Schülerinnen und Schüler bekommen eine Ausbildung, die in der Region gefragt ist und entsprechend gute Karrierechancen vor Ort eröffnet. Die regionale Wirtschaft bekommt damit Fachkräfte, die sie braucht. Abwanderung wird hintangehalten. Und das Modell kommt an, wie die bereits

jetzt steigenden Anmeldezahlen an den vier Modell-Schulen zeigen. Eine stärkere Verknüpfung von Wirtschaft und Schulen ist eben vorbildhaft für unser gesamtes Bildungssystem und ein Win-Win-Modell für unsere Jugend ebenso wie für unsere Unternehmen.



Foto: Gabriele Moser

## Wirtschaft regional: NÖ Thermen verzeichnen steigende Eintrittszahlen



Auch 2017 sind Niederösterreichs Thermal- und Solebäder wieder sehr gut besucht gewesen. Die sieben Anlagen, die über alle Landesviertel verteilt sind, haben fast 1,3 Millionen Eintritte verzeichnet. Das war ein Anstieg um 3,4 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum 2016, teilt das Beratungsunternehmen Kreuzer Fischer & Partner dem NÖ Wirtschaftsprescribedienst auf Anfrage mit. In ganz Österreich ist die Zahl der Thermen-Eintritte nur um 0,8 Prozent auf knapp 9,4 Millionen gewachsen.

In seiner Branchenstudie hat Kreuzer Fischer & Partner auch Detailergebnisse erhoben. Meistbesuchte Therme in Niederösterreich war die von der VAMED Vitality World betriebene Therme Laa im Weinviertel, die dank des neu eröffneten Wellness-Resorts „Silent Spa“ einen

signifikanten Zuwachs um 11,8 Prozent auf 370.000 Eintritte verzeichnen konnte. Auf Rang zwei liegt das Sole-Felsen-Bad Gmünd mit 341.000 Gästen – ein Plus um 2,1 Prozent gegenüber 2016. In der drittplatzierten Therme Linsberg Asia in Bad Erlach sind im vergangenen Jahr 249.000 Eintritte gezählt worden, um rund zwei Prozent weniger als 2016.

Weitere Anlagen in Niederösterreich sind die Römertherme Baden, die Thermalbäder Bad Vöslau und Bad Fischau sowie das Ybbstaler Solebad in Göstling/Ybbs.

Bei allen Thermen in Österreich nimmt die Zahl der Tagesgäste ab. Sind im Jahr 2016 noch knapp 62 Prozent aller Eintritte auf Tagesgäste entfallen, ist dieser Anteil im letzten Jahr um mehr als zwei Prozentpunkte auf 58,6 Prozent gesunken.

Die meistbesuchte Therme in Niederösterreich war 2017 die Therme Laa mit einem Zuwachs von 11,8 Prozent.

Foto: Therme Laa

## Wirtschaft international: Lego mit deutlich weniger Gewinn

Billund (APA/dpa) – Beim dänischen Baustein-Riesen Lego läuft es nicht mehr so spielerisch leicht wie zuletzt. Der Nettogewinn ging im vergangenen Jahr um 17 Prozent auf 7,8 Mrd. dänische Kronen (1,05 Mrd. Euro) zurück. Zum ersten Mal seit 13 Jahren sank der Umsatz auf nun 35 Mrd. Kronen, wie der Spielwarenhersteller mitteilte. Lego-Chef Niels Christiansen: „Es gibt keine schnelle Lösung und wir werden Zeit brauchen, wieder langfristiges Wachstum zu erreichen.“ Vor allem in Nordamerika und in Europa verkaufte der Marktführer weniger. Großes Potenzial sieht Lego in China, im Mittleren Osten und in Afrika.

## Toys'R'Us schließt alle US-Filialen

Bangalore (APA/Reuters) – Der insolvente Spielzeughändler Toys'R'Us löst seine Filialen in den USA auf. Es sei nicht gelungen, einen Käufer zu finden, bestätigte das Unternehmen einen Bericht der „Washington Post“. Auch eine Einigung mit den Gläubigern zur Umschuldung sei gescheitert. Die Einzelhandelskette mit ihren 33.000 Mitarbeitern hatte vor sechs Monaten Insolvenz angemeldet. Die Konkurrenz von Onlinehändlern hat dem Betrieb zugesetzt.

## Spotify startet am 3. April an NY-Börse

Stockholm (APA/dpa) – Der weltgrößte Musikstreaming-Dienst Spotify hat seinen Börsengang am New Yorker Aktienmarkt für den 3. April angesetzt. 70 Millionen zahlende Abonnenten könnten einen Börsenwert von rund 20 Milliarden Dollar bringen. 2017 stieg der Umsatz um 39 Prozent (4,1 Mrd. Euro).

# Datenschutz neu ab Mai: sind Sie

Im Mai 2018 tritt die EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Kraft. Die NÖWI hat bei blau-gelben Firmen nachgefragt, wie sie sich darauf vorbereiten und alle hilfreichen Service-Angebote für Sie und Ihr Unternehmen gesammelt.

VON BIRGIT SORGER UND ASTRID HOFMANN

### Infoveranstaltung zur Datenschutzgrundverordnung

Rechtsanwalt Rainer Knyrim ist einer der tiefsten Kenner des österreichischen bzw. europäischen

zur erfolgreichen Umsetzung in Ihrem Betrieb. Jetzt einfach online unter: [meinnutzen.wko.at/infokit-datenschutz-grundverordnung](http://meinnutzen.wko.at/infokit-datenschutz-grundverordnung) Ihre E-Mail-Adresse eintragen und von diesem Service profitieren.

### Die Services der Wirtschaftskammer für Sie

#### Kostenlose Basisworkshops

An allen sieben WIFI NÖ-Standorten werden flächendeckend kostenlose Basisworkshops zur neuen Datenschutzgrundverordnung angeboten (Termine siehe rechts oben). In diesen dreistündigen Workshops mit maximal 30 Teilnehmern werden in kompakter Form sowohl die rechtlichen Neuerungen behandelt, als auch anhand einer Checkliste die Grundzüge eines Verfahrensverzeichnisses erarbeitet.



**Karl Schagerl, Harley Davidson St. Pölten:**

„Ich habe im WIFI den Gratis-Workshop zur Datenschutzgrundverordnung besucht. Jetzt habe ich mehr Klarheit: Ich weiß, dass ich genau wissen muss, wo in meinem Unternehmen welche Daten fließen und dass sie geordnet und strukturiert sein müssen. Den Fördergutschein für die Folgeberatung durch einen Datenschutzexperten werde ich sicher nutzen.“

**INFOKIT ZUM  
DATENSCHUTZ**

**JETZT  
HOLEN!**

[meinnutzen.wko.at/infokit-datenschutz-grundverordnung/](http://meinnutzen.wko.at/infokit-datenschutz-grundverordnung/)

Das Info-Kit der Wirtschaftskammer kommt per E-Mail in Ihr Postfach.

Fotos: WKO/zVg/Fotolia

Alle Termine und Anmeldung unter: [noe.wifi.at/datenschutz](http://noe.wifi.at/datenschutz)

### Anschluss-Beratung mit Datenschutzexperten

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Basisworkshops erhalten einen Beratungsgutschein im Wert von 200 Euro für eine spezielle vierstündige Individualberatung: Geprüfte Datenschutzexperten stellen nach einer Ist-Analyse den Anpassungsbedarf im Betrieb fest, geben individuelle Handlungsempfehlungen bzw. entwickeln erste Maßnahmen. Die Kosten betragen 400 Euro (zuzüglich Umsatzsteuer), Ihre Fachgruppe (Gremium, Innung) und die WKNÖ übernehmen einmalig 50 Prozent dieser Kosten! Voraussetzung ist die Teilnahme an einem der WIFI-Basisworkshops, bei dem Sie den Beratungsgutschein erhalten. Finden Sie Ihren Datenschutzexperten im Bezirk unter: [wko.at/noe/datenschutzexperten](http://wko.at/noe/datenschutzexperten)

Datenschutzrechtes. Er informiert am 19. April von 17 bis 20 Uhr im WIFI St. Pölten, Mariazellerstraße 97, über die neuen Regelungen. Anmeldungen per E-Mail an: [rechtspolitik@wknoe.at](mailto:rechtspolitik@wknoe.at)

### Online-Ratgeber zur Datenschutzgrundverordnung

Dieser Online-Ratgeber führt Sie Schritt für Schritt durch die für Ihre Datenverarbeitung relevanten Vorschriften, gibt Ihnen Tipps zur Umsetzung und stellt Ihnen Musterformulare zur Verfügung. Zu finden unter: [dsgvo.wkoratgeber.at](http://dsgvo.wkoratgeber.at)

### Dreiteiliges Infokit zur Datenschutzgrundverordnung

Fordern Sie jetzt Ihr Gratis-Infokit zur DSGVO an: Es liefert Ihnen Facts & Basics rund um die DSGVO, eine Checkliste zur Maßnahmenplanung, Online-Ratgeber, Musterdokumente und Webinare



**Baumeisterin Alice Schütz, Franz Schütz GesmbH, Weissenkirchen (Bezirk Krems):**

„Wir haben uns einen Datenschutzexperten ins Haus geholt und dieser zeigte die notwendigen Maßnahmen auf. Die erforderlichen Schritte haben wir im Betrieb umgesetzt und die gesamte Belegschaft über das Thema informiert. Ich kann jedem Unternehmer nur empfehlen, eine innerbetriebliche Beratung in Anspruch zu nehmen.“

**WIFI MISTELBACH:**

Do, 03.05.2018, 18.00-20.30 Uhr

**WIFI GMÜND:**

Do, 26.04.2018, 18.00-20.30 Uhr

**WIFI AMSTETTEN:**

Do, 17.05.2018, 18.00-20.30 Uhr

**WIFI GÄNSERDORF**

Mo, 30.04.2018, 18.00-20.30 Uhr

**WIFI ST. PÖLTEN**

Mo, 14.05.2018, 18.00-20.30 Uhr

**WIFI NEUNKIRCHEN**

Mi, 09.05.2018, 18.00-20.30 Uhr

**WIFI MÖDLING**

Di, 15.05.2018, 18.00-20.30 Uhr

# schon gut vorbereitet?



## Die 10 wichtigsten Fragen:

### 1. Was ändert sich ab Mai?

Derzeit müssen Sie manche Daten bei der Datenschutzbehörde melden oder vorab genehmigen lassen. Ab Mai entfällt diese Meldepflicht, dann muss das Unternehmen selbst permanent Aufzeichnungen führen.

### 2. Betrifft mich die neue Datenschutzverordnung überhaupt?

Die neue Datenschutzverordnung der EU betrifft alle, die personenbezogene Daten erfassen oder verarbeiten – vom Verein bis zum Konzern, vom Einzelunternehmen bis zum KMU. Kein Unternehmen kann zu „klein“ sein: Fast jedes Unternehmen speichert mittlerweile personenbezogene Daten.

### 3. Aber es geht nur um elektronische Daten, oder?

Nein. Es geht nicht nur um digitale Daten, auch analoge Aufzeichnungen wie Personalakten oder Karteikarten zählen dazu – Daten sind Daten, ob sie digital gespeichert werden oder im Aktenschrank archiviert sind, ist nach dieser Verordnung unerheblich. Und natürlich sind auch Informationen aus E-Mails oder aus sozialen Medien personenbezogene Daten.

### 4. Was sind eigentlich personenbezogene Daten?

Als personenbezogene Daten gelten Mitarbeiterdaten, Kunden- und Lieferanteninformationen genauso wie Mitgliederverzeichnisse.

### 5. Aber meine Personaldaten sind doch nur intern gespeichert!

Trotzdem speichern und verarbeiten Sie in Ihrer Personalverrechnung personenbezogene Daten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Name, Anschrift, Kontodaten, aber auch die Sozialversicherungsnummer sowie Krankenstände werden festgehalten. Zum Teil müssen auch sensible Daten der Mitarbeiter gespeichert werden, wie etwa Allergien oder Unverträglichkeiten. Alle diese Mitarbeiterdaten müssen im verpflichtenden Verarbeitungsverzeichnis dokumentiert werden.

### 6. Brauche ich etwa einen Datenschutzbeauftragten?

Nur, wenn Sie besonders schützenswerte Daten (sogenannte sensible Daten, Daten über strafrechtliche Verurteilungen bzw. Daten, die eine regelmäßige und systematische Überwachung von Personen erforderlich machen) verarbeiten! Der Datenschutzbeauftragte muss nicht nur die Datenschutzvorschriften überwachen, sondern auch die Mitarbeiter schulen und mit der Aufsichtsbehörde zusammenarbeiten.

### 7. Ich bin Händler und habe eine große Kundenkartei. Was muss ich jetzt tun?

Die neue EU-Datenschutzverordnung DSGVO betrifft auch die herkömmliche Kundenkartei oder Daten, die – haptisch – in Ordnern sortiert abgelegt sind. War bisher eine generelle Zustimmung der Kunden zur elektronischen Speicherung ihrer Daten meist ausreichend,

muss jetzt der Weg der Daten durch das Unternehmen – ob elektronisch oder analog – bis zu deren Löschung nachvollziehbar sein.

### 8. Dürfen meine Kunden in meine Daten Einsicht nehmen?

Ja. Jede Bürgerin und jeder Bürger hat das Recht, auf Wunsch über die gespeicherten und verarbeiteten Daten informiert zu werden. Sie müssen deshalb jederzeit eine Auskunft über die Daten einer einzelnen Person geben können – getrennt von den Daten anderer Personen. Jeder Datensatz muss demnach einzeln ausgehoben oder auf Wunsch auch weitergegeben werden können.

### 9. Was soll ich als erstes tun?

Machen Sie sich zuerst ein Bild davon, welche Daten in Ihrem Unternehmen überhaupt gespeichert und verarbeitet werden. Bereinigen Sie alte oder fehlerhafte Datensätze. Stellen Sie sich folgende Fragen: Wie läuft die Dateneingabe in Ihrem Unternehmen ab? Können Sie die definierten Löschrufen für Daten erfüllen? Können Sie im Fall des Falles einen einzelnen Datensatz ausheben oder ihn von der Verarbeitung ausschließen? Sind Ihre E-Mails verschlüsselt, damit Hacker nicht „mitlesen“ können?

### 10. Gibt es Strafen bei Nichtbeachtung der neuen Richtlinie?

Ja. Angedroht werden Strafen von bis zu 20 Millionen Euro oder vier Prozent des weltweiten Umsatzes eines Unternehmens.

# Niederösterreich

## Glasverfahrenstechnik als Lehrberuf

Die Vetropack Austria entwickelte mit dem Glasverfahrenstechniker/der Glasverfahrenstechnikerin einen neuen Lehrberuf mit Perspektive. Damit stimmt das Unternehmen die Lehrlingsausbildung noch stärker auf die erforderlichen Kenntnisse der Glasindustrie ab. Die Wirtschaftskammer NÖ stand bei der Entstehung dieses Lehrberufs mehr als unterstützend zur Seite.

Von Michael Liebinger

„Wir benötigen gut ausgebildetes Fachpersonal, das einerseits eine Ahnung von Glas, Temperaturen und Glasschmelze hat, andererseits auch die Maschinen, die wir im Betrieb haben, versteht. Aus dieser Anforderung entwickelte sich das Berufsbild Glasverfahrenstechnik, wobei wir unsere Lehrlinge sowohl im Maschinenbau als auch in der Automatisierungstechnik ausbilden“, erzählt Johannes Schuster, Head of Trainees bei der Vetropack Austria GmbH.

### Vetropack: Zehn Jahre Lehrlingsausbildung

Seit 2008 bildet Vetropack Lehrlinge in den technischen Bereichen aus. 2018 ist es gelungen mit der Glasverfahrenstechnikerin/dem Glasverfahrenstechniker einen neuen fachspezifischen Lehrberuf mit Perspektive in Österreich zu etablieren. Kompetenzen

Glasverfahrenstechnikerinnen und -techniker überwachen und steuern die Produktionssysteme von den Schmelzwannen über die Glasblasmaschinen bis zu den Inspektions- und Packmaschinen. Die meisten davon sind hoch automatisiert, auch Roboter sind im Einsatz. Die moderne, industrielle Produktion ist mit Hightech vollgepackt.

„Heutzutage übernehmen Computer die Justierungsarbeiten, um die feinen Einstellungen beispielsweise für Leichtglas zu ermöglichen. Die ganzen Tätigkeiten sind um ein Vielfaches komplexer geworden“, weiß Lehrlingsausbildner Johannes Schuster zu berichten.

Genau dafür werden die Lehrlinge ausgebildet – acht pro Jahr – und bisher sind alle im Unternehmen weiterbeschäftigt worden. „So gesehen bietet das einzigartige Know-how unserer Glasverfahrenstechniker/innen



Das duale Ausbildungssystem, die Kombination von Theorie und Praxis, betrifft auch den neuen Lehrberuf Glasverfahrenstechnik. Ab September bildet Vetropack Austria acht Lehrlinge aus. Fotos: Vetropack Austria GmbH

viele Möglichkeiten für die Zukunft“, so Johannes Schuster.

Erst kürzlich verkündete die Bundesregierung im Ministerrat im Zuge der Standortoffensive, dass sie 13 neue bzw. überarbeitete Lehrberufe präsentieren möchte. Diese sollen fit für das digitale Zeitalter gemacht werden, wozu eben auch die Glasverfahrenstechnikerin/der Glasverfahrenstechniker zählt. Auch sie müssen wie der Bautechnische Assistent, der Maskenbildner, der Steinmetztechniker oder der Internethändler (E-Commerce) den Umgang mit Computerprogrammen perfekt beherrschen, um etwa digitale Modelle zu erstellen oder eben Shop-Management-Systeme weiterzuentwickeln sowie Onlineshops zu bewirtschaften.

### Glasverfahrenstechnik ab September Lehrberuf

Nach der Begutachtung soll diese Reform der Lehrberufe ab Juni in Kraft treten, womit die Lehrlinge in diesen neuen Berufsfeldern ab Herbst ausgebildet werden können. Bei Vetropack werden in Pöchlarn und Kremsmünster so-

mit ab September die ersten acht Glasverfahrenstechniker/innen ausgebildet.

„Für dieses neue Berufsbild haben wir sämtliche Kontakte hergestellt und auch sehr rasch auf die Anforderungen der Glaswirtschaftsbetriebe reagiert, damit der neue Lehrberuf möglichst schnell zur Begutachtung zu den Sozialpartnern kommt und in weiterer Folge zum Bundesminister“, berichtet Stefan Gratzl, der Leiter der WKNÖ-Abteilung Bildung. „Wir haben ein offenes Ohr für unsere Branchen und ermöglichen, abgestimmt auf deren Bedürfnisse und zielgerichtet auf die Fachbedürfnisse, eine rasche Realisierung bei zukunftsreichen Lehrberufen.“

Derzeit entwickeln die Vetropack-Glasspezialisten eine eigene Plattform für den neuen Lehrberuf, wobei sie eng mit der Firma Stölzle Oberglas zusammenarbeiten. Johannes Schuster informiert: „Da wird es für die Jugendlichen eben auch mit facebook und Instagram kostenlose Online-Dienste zum Teilen von Informationen, Fotos und Videos geben.“

[www.vetropack.at](http://www.vetropack.at)



Eine Glasverpackung ist wie ein Tresor, der den Inhalt schützt und langfristig hält, wobei Glas sich zu 100 Prozent recyceln lässt. Das lernen auch die künftigen Glasverfahrenstechnik-Lehrlinge.

# Personenbetreuung: Neue NÖ-Schlichtungsstelle

Bei Problemen im Bereich Personenbetreuung steht den Unternehmen eine neue NÖ-Schlichtungsstelle zur Verfügung. Die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaftskammer und Arbeiterkammer erfolgt im Sinne aller.

Für Streitfragen zwischen Konsumenten und Vermittlungsagenturen oder auch zwischen Konsumenten und selbstständigen Personenbetreuern gibt es in NÖ ab sofort eine eigene Schlichtungsstelle. Darauf haben sich Arbeiterkammer (AKNÖ) und Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) – die Fachgruppe der Personenberatung und Personenbetreuung – geeinigt.

Behandelt werden Problemfelder zwischen Vermittlungsagenturen oder selbstständigen Personenbetreuerinnen bzw. Personenbetreuern und zu Pflegenden bzw. deren Angehörigen.

„Wir freuen uns sehr, dass es nun auch im Betreuungsbereich eine Schlichtungsstelle gibt, bei der Wirtschaftskammer und Arbeiterkammer intensiv zusam-

menarbeiten“, betonen WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und AKNÖ-Präsident Markus Wieser. Streitfälle können rascher und einvernehmlich behandelt und dann auch für beide Seiten zufriedenstellend gelöst werden. „Denn gerade in einem solch persönlichen Lebensbereich gilt: Wer schnell hilft, hilft doppelt“, so Zwazl und Wieser.

Die NÖ Schlichtungsstelle im Bereich der Personenbetreuung ist die bislang 5. Schlichtungsstelle zwischen AK und WK in Niederösterreich. In den Bereichen KFZ-Technik, Installation, Rauchfangkehrer sowie Immobilien- und Vermögenstreuhänder läuft das Modell bisher äußerst erfolgreich. Konkret werden Konsumentenbeschwerden zu Betreuungsverträgen und den Vermitt-



Neue Schlichtungsstelle für den Betreuungsbereich, v.l. Robert Pozdena, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und AKNÖ-Präsident Markus Wieser.

Foto: David Schreiber

lungsverträgen, hier speziell zu Kündigungsfristen oder Pönalen, die an die AKNÖ herangetragen werden, an die WKNÖ weitergeleitet. Dort kümmern sich Funktionäre und Mitarbeiter der Fachgruppe um diese Anliegen.

„Es ist unser erklärtes Ziel, möglichst rasch und unbürokratisch zwischen den Parteien zu

vermitteln und eine für beide Seiten zufriedenstellende Lösung zu finden“, erklärt Robert Pozdena, Obmann der Fachgruppe der Personenberatung und Personenbetreuung NÖ.

Ab sofort können Streitfälle unter folgender Serviceadresse gemeldet werden:

[personenbetreuung@aknoe.at](mailto:personenbetreuung@aknoe.at)



## Die Entry Modelle. Preislich besonders attraktiv!

Profitieren Sie von den preislich besonders attraktiven Einstiegsmodellen von Volkswagen Nutzfahrzeuge! Die starke Preisposition wird durch eine auf die Grundbedürfnisse angepasste Serienausstattung ermöglicht, welche nichts Wesentliches vermissen lässt. Als weiteres Highlight ist hervorzuheben, dass bei den Entry Modellen das komplette Farb- und Mehrausstattungsprogramm bestellbar ist.



Nutzfahrzeuge

\*Unverbindl. nicht kartl. Richtpreis exkl. MwSt. \*\*Unverbindl. nicht kartl. Richtpreis inkl. MwSt.  
Verbrauch: 4,7 – 7,4 l/100 km. CO<sub>2</sub>-Emission: 124 – 193 g/km.  
Erdgas (CNG): 6,6 – 6,9 m<sup>3</sup>/100 km. CO<sub>2</sub>-Emission: 118 – 123 g/km. Symbolfoto.

# Wirtschaftskammer-Zeitungen sind die Nr. 1



Die „Niederösterreichische Wirtschaft (NÖWI)“ erreichte zuletzt nicht nur einen weiteren Reichweitenzuwachs, sie erreicht auch die meisten Entscheidungsträger aus der Wirtschaft (lt. Leseranalyse). Die Wirtschaftskammerzeitungen sind vor fast allen anderen Zeitungen das führende Medium in Österreich und sie werden einfach von allen gelesen.

Foto: WKNÖ/Ismani

Wirtschaftskammer-Zeitungen sind das meistgelesene Wochenmedium bei den Entscheidungsträgern!

Das ist das Hauptergebnis der neuesten Leseranalyse Entscheidungsträger (LAE) 2017, die alle zwei Jahre durchgeführt wird. 3500 Entscheidungsträger aus Wirtschaft und Verwaltung in ganz Österreich wurden befragt.

Unter den Wochenzeitungen führen die Wirtschaftskammer-Zeitungen mit einem LpA (Leser pro Ausgabe)-Anteil von 22,4 Prozent vor Profil (14,1 Prozent), den Niederösterreichischen Nachrichten (13,0 Prozent) und Trend (7,3 Prozent).

Auch im Vergleich mit den teilnehmenden Tageszeitungen und Monatsmagazinen erreichen die

Wirtschaftskammer-Zeitungen Top-Werte: Der Abstand zur führenden Kronen Zeitung (26,7 Prozent) wurde deutlich kleiner, alle anderen Medien reihen sich klar hinter die Wirtschaftskammer-Zeitungen ein. Einen weiteren Reichenweitenzuwachs erreichten die Wirtschaftskammer-Zeitungen zuletzt in Niederösterreich und Wien.

Beachtenswert sind Detailergebnisse: So erreichen die Wirtschaftskammer-Zeitungen bei den Top-Entscheidern der österreichischen Wirtschaft mit 32,3 Prozent einen absoluten Spitzenwert. Und auch beim Informationsnutzen geben 59,3 Prozent an, einen sehr häufigen Info-Nutzen zu haben.

Ein herzliches DANKE unserer großen Leserschaft!

## Der Niederösterreichische Innovationspreis 2018

### Keine Grenzen bei der Kreativität: Die Freiheit der Architektur

Die FunderMax GmbH gewann mit der Innovation „m.look“ im Jahr 2015 den NÖ Innovationspreis. Damit ergeben sich neue Gestaltungsfreiheiten und grenzenlose Ideen – nutzen auch Sie die Plattform des NÖ Innovationspreises und reichen Sie Ihr Projekt ein!

FunderMax setzte sich beim Projekt „m.look“ das Ziel, eine nicht brennbare (Brandklasse A2), hochwitterungsbeständige, dekorative Hochdrucklaminatplatte für Anwendungen im Innen- und Außenbereich zu entwickeln.

Das neu entwickelte Produkt vereint die große Oberflächen- und Dekorvielfalt sowie die mechanische und chemische Beständigkeit von Compactplatten mit höchster Brandsicherheit. „Die Nichtbrennbarkeit der Platte erschließt dem Architekten neue Gestaltungsfelder: Fassaden für Hochhäuser über

22 Meter, Wandverkleidungen für Fluchtwege und Bekleidungen für Objekte wie Bahnhöfe, Flughäfen, Schulen und Krankenhäuser, bei denen ein besonderer Anspruch an Sicherheit und Brandschutz gestellt wird“, erklärt FunderMax Geschäftsführer Johann Marchner.

Das Besondere an „m.look“: Bisher musste für diese Eigenschaften auf Werkstoffe wie Glas und Beton zurückgegriffen werden, die in ihren dekorativen Gestaltungsmöglichkeiten stark beschränkt sind. Mit den bisher am Markt befindlichen dekorativen Hochdrucklaminatplatten

**SERIE, TEIL 1**  
**Innovationspreis '18:**  
**Reichen Sie ein!**

wurde die Brandklasse A2 nicht erreicht. Zur erfolgreichen Umsetzung war es nötig, die äußerst strengen Anforderungen an nicht brennbare Bauprodukte der Brandklasse A2 zu erreichen. Rene Haberl, ebenfalls FunderMax Geschäftsführer: „Die Realisierung erforderte eine komplett neu entwickelte Materialtechnologie, die intensive Zusammenarbeit mit dem Forschungszentrum KPlus und einem Rohstofflieferanten, sowie die Erarbeitung neuer Prüfstandards mit der für die Bauzulassung zuständigen Behörde.“

[www.fundermax.at](http://www.fundermax.at)



Die FunderMax-Geschäftsführer Johann Marchner (li.) und Rene Haberl.

Foto: Michael Markl

Jetzt Innovation einreichen unter:  
[www.innovationspreis-noe.at](http://www.innovationspreis-noe.at)  
**Einreichschluss ist der**  
**4. Mai 2018**

# HTL-Direktoren machen sich fit für 3D Druck

**Auf Initiative der Sparte Industrie in der Wirtschaftskammer NÖ fand eine Konferenz der HTL-Direktoren in NÖ bei der FOTEC GmbH in Wiener Neustadt statt.**

Niederösterreichische Betriebe können bei der FOTEC (Forschungs- und Technologietransfer) GmbH Testproduktionen für 3D Druck von Kunststoffen und auch Metallen durchführen.

„Als Partner der Wirtschaft ist es für die HTL wichtig, sich laufend über den neuesten Stand der Technik zu informieren und diese Erkenntnisse in Lehrpläne einfließen zu lassen. Beim Thema 3D Druck ergeben sich Möglichkeiten, die Verzahnung von Theorie und Praxis weiter voranzutreiben. Davon profitieren die Schülerinnen und Schüler sowie die Unternehmen, die bestens ausgebildetes Personal erhalten“,

erklärt Wilhelm König, NÖ Landesschulinspektor für technische Schulen. FOTEC-Geschäftsführer Helmut Loibl präsentierte den HTL-Direktoren das Leistungsangebot der FOTEC und führte durch das 3D Druck-Labor, mit dem Schwerpunkt auf Metall-3D Druck. Schon während der Besichtigung wurden erste mögliche Kooperationsprojekte besprochen.

Die FOTEC steht in enger Verbindung mit nationalen und internationalen Auftraggebern, Kooperationspartnern, Universitäten, Forschungseinrichtungen und Förderstellen und stellt somit eine wesentliche Schnittstelle zwischen Lehre, Wissenschaft und Industrie dar. Die Kernkompetenzen liegen in Bauteil- und Produktentwicklung, Fertigungstechnik, Prüf- und Messtechnik, Prototypenbau und Kleinserien, Softwareentwicklung, Aerospace Engineering sowie im Projektmanagement.

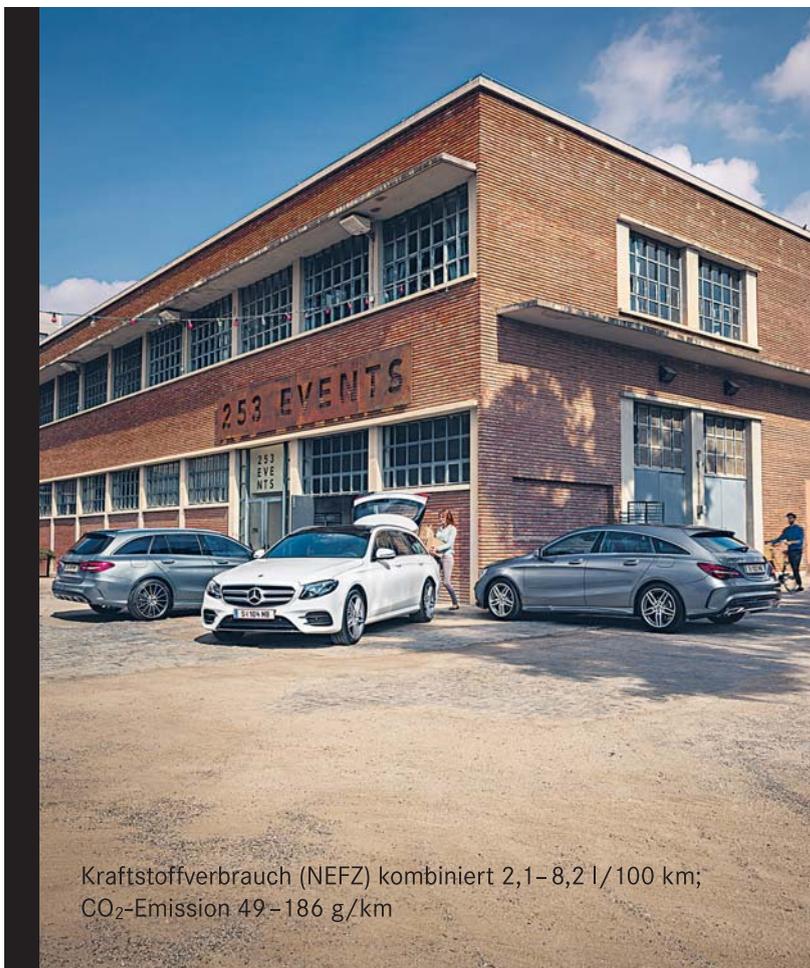
[www.fotec.at](http://www.fotec.at)



V.l.: Helmut Loibl (Geschäftsführer FOTEC GmbH), Bernhard Tröstl (Fachgruppengeschäftsführer Metalltechnische Industrie NÖ), Johannes Zederbauer (Prorektor und Geschäftsführer New Design University), Michael Wagner (HTL Baden), Otto Keiblinger (HTL St. Pölten), Gabriele Hager-Wiesböck (HTL für Lebensmitteltechnologie Hollabrunn), Rainer Graf (HTL Ybbs/Donau), Andreas Prinz (HTL Krems), Wolfgang Bodei (HTL Hollabrunn), Ute Hammel (HTL Wiener Neustadt), Wolfgang Hörmann (HTL Karlstein), Alfred Pohl (HTL Mistelbach/Zistersdorf), Harald Hrdlička (HTL Mödling), Wilhelm König (Landesschulinspektor für technische Schulen NÖ), Harald Rebhandl (HTL Waidhofen/Ybbs) und Wolfgang Kern (Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung). Foto: zVg

## WKNÖ-ANSPRECHPARTNER ZUM 3D DRUCK

Sparte Industrie: T 02742 851 18201 E <a href="mailto:industrie.sparte@wknoe.at">industrie.sparte@wknoe.at</a> <a href="http://wko.at/noe/industrie">wko.at/noe/industrie</a>	Technologie- & Innovationspartner T 02742 851 16501 E <a href="mailto:tip@wknoe.at">tip@wknoe.at</a> <a href="http://wko.at/noe/tip">wko.at/noe/tip</a>
--	--



Kraftstoffverbrauch (NEFZ) kombiniert 2,1–8,2 l/100 km;  
CO<sub>2</sub>-Emission 49–186 g/km

## Ihre neuen Geschäfts-Räume.

Das C- und E-Klasse T-Modell und der CLA Shooting Brake bieten reichlich Stauraum für alles, was mit muss: bis zu 1.820 l in der E-Klasse – das ist der Bestwert im Segment. In CLA und C-Klasse versammelt das Best Business Paket die beliebtesten Ausstattungsmerkmale für Komfort und Sicherheit. Die E-Klasse bietet auf Wunsch fortschrittlichste Assistenzsysteme. **Alle im Leasing ohne Vorauszahlung!**

Leasing CLA 180 d SB <b>€ 269,- /mtl.</b>	Leasing C 180 d T-Modell <b>€ 339,- /mtl.</b>	Leasing E 200 d T-Modell <b>€ 449,- /mtl.</b>
---	---	---

Kalkulationsbasis: Angebot gilt bei Abnahme von mind. 2 Mercedes-Benz PKW oder smart Fahrzeugen. Unverbindliches Nutzenleasingangebot von Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH für Unternehmer im Sinne des UGB; garantierter Restwert; 0 % Vorauszahlung; sämtliche Werte inkl. NoVA und MwSt.; zzgl. Rechtsgeschäftsgebühr; einmalige Bearbeitungsgebühr € 192,-; Laufzeit 36 Monate; Laufleistung 20.000 km p.a.; var. Verzinsung; vorbeh. Bonitätsprüfung, Änderungen und Druckfehler. Weitere Informationen können Sie den AGB entnehmen ([www.mercedes-benz.at/leasing-agb](http://www.mercedes-benz.at/leasing-agb)). Angebote gültig bis 30.06.2018 bzw. bis auf Widerruf bei allen teilnehmenden Händlern. [www.mercedes-aktionen.at](http://www.mercedes-aktionen.at)

Mercedes-Benz  
Das Beste oder nichts.



# Topf sucht Deckel: Netzwerktreffen in St. Pölten

In St. Pölten fand die Geschäftskontaktmesse „Topf sucht Deckel“ statt. Für einzelne Unternehmer wie Wolfgang Scherleitner war sie wiederum ein Erfolg, denn ein neuer Kontakt brachte ihm auch einen Auftrag.

„Ich war jetzt das vierte Mal bei ‚Topf sucht Deckel‘ und ich muss sagen, die Veranstaltung funktioniert“, erzählt Wolfgang Scherleitner. Der Seminarleiter, Vertriebsberater und Einzelcoach (www.perimpulsum.com) erkennt den Vorteil dieses Events darin, dass ihm ein Unternehmer oder eine Unternehmerin gegenüber sitzt, der/die ebenfalls Interesse hat, eine Geschäftsbeziehung aufzubauen, ohne dass zwingend etwas verkauft werden muss. „Die Atmosphäre ist sehr locker. Ich präsentiere meine Idee bzw. mein Leistungsportfolio und frage, was sagst du dazu“, so Scherleitner.

Seine Erfahrungen hat der Unternehmer bei den ersten beiden Teilnahmen gemacht, als er teils schlecht vorbereitet war und

keinen Auftrag lukrieren konnte. Doch zuletzt nahm er jeweils einen Geschäftsauftrag mit nach Hause. „Komischerweise passierte es jetzt in St. Pölten, dass die Auftragserteilung beim Small Talk am Buffet zustande kam“, berichtet Firmenchef Scherleitner.

## Aktiv einladen als Schlüssel des Erfolgs

Für alle ‚Topf sucht Deckel‘-Novizen hat er einen besonderen Tipp parat: „Aktiv einladen.“ Denn nur so bekomme er für seine Termine auch jene Geschäftspartner, mit denen er auch gerne sprechen würde.

Knapp 300 Unternehmerinnen und Unternehmen kamen zur Geschäftskontaktmesse in den Julius



Raab Saal im WIFI St. Pölten, um sich über ihre Dienstleistungen und ihre Unternehmen auszutauschen.

WKNÖ-Vizepräsident Kurt Hackl berichtete in seiner Begrüßung aus eigener Erfahrung: „Trotz WhatsApp, E-Mail oder facebook, der direkte, persönliche Kontakt zählt bei einer Geschäftsanbahnung immer noch am meisten! Und gerade dafür steht auch diese Veranstaltungsserie.“ Und schon läutete Organisator und Moderator Toni Ferk die erste Gesprächsrunde ein, damit neue Kontakte geknüpft und neue Geschäftspartnerinnen oder Geschäftspartner gefunden werden konnten.

Der Termin für die nächste Geschäftskontaktmesse steht jedenfalls schon fest. Sie findet am 26. April in der Bettfedernfabrik in Oberwaltersdorf statt. Vormerken und teilnehmen! Denn nur so kann auch jeder Topf seinen passenden Deckel finden.

Kontakte knüpfen, Geschäftspartner finden. Die Geschäftskontaktmesse „Topf sucht Deckel“ macht es möglich. Fotos: Tanja Wagner

## STEUERN ...



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH  
Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT



## ... Sie Ihr Unternehmen finanziell!

### Ohne Buchhaltung geht's nicht!

Wussten Sie, dass selbstständige (Bilanz-)BuchhalterInnen...

... Sie von der Buchung bis zum Jahresabschluss effizient entlasten?

... aufgrund ihrer Fortbildungsverpflichtung immer aktuell informiert sind?

... Sie von der Gründung weg in finanziellen Angelegenheiten perfekt beraten?

Legen Sie Ihre finanziellen und buchhalterischen Angelegenheiten in professionelle Hand!

BUCHHALTUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



[www.nimmtwisseninbetrieb.at](http://www.nimmtwisseninbetrieb.at)



Knapp 300 Unternehmerinnen und Unternehmer kamen Mitte März zur ersten „Topf sucht Deckel“-Veranstaltung in St. Pölten. WKNÖ-Vizepräsident Kurt Hackl (oben rechts im Bild) begrüßte die Anwesenden, ehe die einzelnen Gesprächsrunden starteten.

Fotos: Tanja Wagner



**Der SEAT Alhambra**  
Im All Inclusive Paket ab € 319,- mtl.\*

Vorsteuerabzugsberechtigt.

**Der SEAT Leon ST Kombi**  
Im All Inclusive Paket ab € 199,- mtl.\*

[seat.at/firmenkunden](http://seat.at/firmenkunden)

**Komplett einfach, einfach komplett.**



Finanzierung

+



Versicherung

+



Wartung inkl. Verschleiß

+



5 Jahre  
Herstellergarantie\*\*

=

**Nur tanken  
müssen Sie  
noch selbst!**

Verbrauch: 4,1-7,3 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 96-168 g/km. Symbolfoto. \*Operating Leasing im All Inclusive Paket der Porsche Bank. Angebot gültig bis 30.06.2018 (Kaufvertrags-/Antragsdatum) inkl. Finanzierungsbonus für Firmenkunden und € 500,- Versicherungsbonus, B2B Wartungsaktion, Bruttobeträge inkl. USt. und NoVA, zzgl. gesetzl. Vertragsgebühr und Bearbeitungskosten. Laufzeit 60 Monate, 15.000 km/Jahr, VZ-Depot 30% v. Listenpreis. Versicherungsstufe 0, vollKASKO Selbstbehalt € 350,- bei Reparatur in einer Markenwerkstatt, Haftpflicht Anmeldebezirk S, ab 24 Jahre. Die B2B Wartungsaktion beinhaltet sämtliche Servicearbeiten lt. Herstellervorschriften, gesetzl. Überprüfungen (§57a) sowie Verschleißreparaturen, Ausg. Sonderkalk. für Flottenkunden und Behörden. Mehr Informationen bei teilnehmenden SEAT-Händlern und auf [seat.at/firmenkunden](http://seat.at/firmenkunden). Stand 03/2018. \*\*Die Garantie von bis zu 5 Jahren und 100.000 km Laufleistung endet, wenn entweder die vereinbarte Zeitdauer abgelaufen ist oder die max. Laufleistung überschritten wird, je nachdem, welches der beiden Ereignisse zuerst eintritt. Aktion gültig bis auf Widerruf.



# „Lehre war eine kluge Entscheidung“

Nur 33 Prozent der Eltern schreiben der Lehre in einer Umfrage gute Arbeitsplatzaussichten zu. Dass es auch anders geht, beweist das Elternpaar Doris und Leopold Heindl.

„Betreff: Lehre war eine kluge Entscheidung!“ – so beginnt ein Brief, den das Ehepaar aus Hardegg gegen Ende des Vorjahres an Sonja Zwazl gerichtet hat. Um, wie sie schreiben, die WKNÖ-Chefin bei ihrem Einsatz für die Lehre zu unterstützen. Sie erzählen darin von ihren beiden Kindern, die sich erfolgreich und glücklich für eine „Karriere mit Lehre“ entschieden haben. Jetzt folgte ein persönlicher Gedankenaustausch mit Zwazl in der WKNÖ-Zentrale in St. Pölten.

Eigene Kinder können sehr unterschiedlich sein. Tochter Sandra, geboren 1994 und frisch gebackene Mutter, wollte immer Friseurin werden. Während Schuldirektorin,



Doris, Leopold sen. und Leopold jun. Heindl beim Gedankenaustausch zur Lehre mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Foto: Bollwein

Lehrer und Bekannte die Vorzugsschülerin – und auch ihre Eltern – heftig bearbeiteten, doch weiter in die Schule zu gehen, war für Sandra klar: Lehre statt Schule. Das Ergebnis: Sandra gewinnt zweimal den NÖ Landeslehrlingswettbewerb, schließt die Lehre mit Matura ab und ist heute, so ihre Mutter, „Friseurin mit Leib und Seele“ samt abgelegter Meisterprüfung.

Sohn Leopold, geboren 1997, hat es nach einem kurzen Intermezzo auf der Höheren Technischen Lehranstalt (HTL) zur Landmaschinenfirma APV in Dalfing gezogen. Beim „Schnuppern“ als Technischer Maschinenkonstrukteur hat es voll „gefunkt“, mittlerweile ist die Lehre absolviert. In Kürze geht es für ihn zur Einschulung von Technikern nach China.

Das Resümee der, wie sie selbst sagen, „ganz stolzen Eltern“: Sätze wie „Mit so einem guten Zeugnis kannst Du doch keine Lehre machen“ & Co seien grundfalsch. Oder, wie es schon in ihrem Brief heißt: „Ehrlich gesagt glauben wir, dass am Lehrlingsmangel und negativen Einstellungen zur Lehre vor allem die Eltern und Schulen schuld sind.“

**Bildungskonzil**  
Heldenberg

5. bis  
7. Juli 2018



[bildungskonzil-heldenberg.at](http://bildungskonzil-heldenberg.at)

## Braucht Künstliche Intelligenz Bildung?

Zwei Tage Klausur: in sich gehen, begegnen, verbinden.  
Am dritten Tag: starke Ergebnisse und öffentliche Diskussion.

## Melden Sie sich JETZT an

und gestalten Sie die Zukunft der Bildung in Österreich mit!  
Auf [www.bildungskonzil-heldenberg.at](http://www.bildungskonzil-heldenberg.at) finden Sie alle Infos sowie das Anmelde-Formular.

Am 5. und 6. Juli diskutieren Sie zu den Themen:

- Wo liegen die Potenziale und Gefahren für die Bildung?
- Wie kann Künstliche Intelligenz Menschen bilden?
- Welche Entscheidungen wollen wir an Systeme delegieren?
- Vom Konzil zur Praxis: Umsetzung der Ergebnisse 2017

Oder Sie kommen am 7. Juli zum Heldenberg und nehmen an der öffentlichen Diskussion teil.

**Bildung geht uns alle an!**

# Haus zum Drucken

Bei der achten Vergabe des WirtschaftsOskars gewann die DOKA Ventures GmbH die Kategorie „Spectacular“. Das Amstettner Unternehmen überzeugte die Jury mit ihrem Engagement im Bereich des 3D Baudrucks.

Im Vorjahr stieg die Doka Ventures GmbH, Tochter der Amstettner Umdasch Group AG, beim Erfinder des mobilen 3D-Baudrucks, Behrokh Khoshnevis, ein. „Mit dieser bahnbrechenden Technologie werden in nur wenigen Tagen direkt auf der Baustelle schlüsselfertige Gebäude erstellt“, erklärt Werner H. Bittner, Geschäftsführer

von Doka Ventures GmbH und Aufsichtsratsvorsitzender der Contour Crafting Corporation.

Der Erfinder und CEO der Contour Crafting Corporation, Behrokh Khoshnevis, meldete mit seiner Erfindung des 3D Baudrucks über 100 nationale und internationale Patente an und gewann ebenso zwei NASA-Preise,

Werner H. Bittner, Geschäftsführer Doka Ventures GmbH und Aufsichtsratsvorsitzender Contour Crafting Corporation (l.) und Behrokh Khoshnevis (Erfinder und CEO Contour Crafting Corporation).

Fotos: DOKA Ventures



Modell des 3D Baudrucks der Contour Crafting Corporation, an der die Amstettner DOKA Ventures GmbH beteiligt ist.

bevor die „Idee“ im Jahr 2017 gemeinsam mit der Doka Ventures in eine Unternehmensstruktur gebracht wurde.

## Bauzeit reduziert sich auf Tage

Behrokh Koshnevis und Werner H. Bittner sind sich sicher, dass diese Technologie die Bauindustrie nachhaltig automatisieren und damit revolutionieren wird – die Bauzeit des Rohbaus reduziert sich damit auf Tage oder gar Stunden. Damit soll der steigende globale Bedarf an sozialem Wohn-

raum und Infrastruktur gestillt werden können.

Die 3D-Baudruckroboter sollen zunächst überall dort eingesetzt werden, wo rasch und kostengünstig Wohnraum und Infrastruktur geschaffen werden müssen. Neben dem sozialen Wohnbau ist das etwa die Katastrophenhilfe, um beispielsweise nach Erdbeben vor Ort in kurzer Zeit neue Gebäude drucken zu können. „Es liegen erste Bestellungen vor“, sagt Werner H. Bittner. Zu den künftigen Kunden zählen Bauunternehmen und Immobilienentwickler.

[www.doka-ventures.com](http://www.doka-ventures.com)

# ARDEX feiert 50 Jahre

Vor 50 Jahren hat sich die ARDEX Baustoff GmbH in Loosdorf, nahe eines Quarzsandvorkommens, angesiedelt. Mittlerweile hat sich ARDEX nicht nur als Marktführer in Österreich im Bereich Fliesenkleber und Spachtelmassen positioniert, sondern führt auch acht Tochterunternehmen in Ost- und Südosteuropa.

160 verschiedene Produkte werden am ARDEX-Standort Loosdorf produziert. Hauptsächlich sind das Wand- und Bodenspachtel-

massen, Fliesenkleber, Baustoffe, Abdichtungen und Klebstoffe, die im Innen- wie auch im Außenbereich zur Anwendung kommen.

Die Reklame am Turm der Firma ARDEX machte auf das 50-Jahr-Jubiläum aufmerksam. ARDEX beschäftigt auf dem 42.000 m<sup>2</sup> großen Areal in Loosdorf 90 Mitarbeiter und hat in den Standort rund 50 Millionen Euro investiert.

V.l.: Martin Mayer, Kommunikations- und New Media Manager, Testimonial Christian Redl, zehnfacher Weltrekordhalter im Freitauchen und ARDEX-Geschäftsführer Gunther Sames.

Fotos: ARDEX Baustoff GmbH



## ARDEX in 50 Ländern weltweit vertreten

Die ARDEX GmbH ist einer der Weltmarktführer bei hochwertigen bauchemischen Spezialbaustoffen. Als Gesellschaft im Familienbesitz verfolgt das deutsche Unternehmen seit mehr als 65 Jahren einen nachhaltigen Wachstumskurs.

Die ARDEX-Gruppe beschäftigt heute über 2.700 Mitarbeiter und ist in mehr als 50 Ländern auf allen Kontinenten vertreten. ARDEX erwirtschaftet mit seinen 2.400 verschiedenen Produkten jährlich weltweit einen Gesamtumsatz von mehr als 720 Millionen Euro.

[www.ardex.at](http://www.ardex.at)



# Unternehmen „sporteln“ um die Wette

Radfahren, Joggen, Wandern – Bewegung in der freien Natur zählt einfach. Von 3. April bis 30. Juni können Niederösterreichs Unternehmen jetzt sozusagen um die Wette „sporteln“.

Die „NÖ-Firmenchallenge“ der SPORT.LAND.Niederösterreich sucht in diesem Zeitraum Niederösterreichs sportlich aktivste Unternehmen. In fünf Kategorien können mithilfe von Runtastic sportliche Minuten von Unternehmerinnen und Unternehmern wie auch ihren Beschäftigten gesammelt und auf ein gemeinsames Firmenkonto gebucht werden. Die Kategorien richten sich nach der Unternehmensgröße:

- ▶ EPU
- ▶ Bis 9 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- ▶ 10 bis 49 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- ▶ 50 bis 249 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- ▶ 250+ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Abgerechnet wird am 30. Juni. Danach werden die Unternehmen mit den meisten gesammelten Bewegungsminuten pro Firmen-Teilnehmer in den einzelnen Kategorien ausgezeichnet. Für die 100 sportlich aktivsten Teilnehmer des gesamten Wettbewerbs gibt es darüber hinaus wertvolle Sachpreise. Die genauen Details zum Wettbewerb gibt es unter

[www.noefirmenchallenge.at](http://www.noefirmenchallenge.at)

Auch die Anmeldung zur „NÖ-Firmenchallenge“ erfolgt über diese Homepage.

## Fitte Beschäftigte und fitte Unternehmen

„Mit diesem Wettbewerb wollen wir dazu motivieren, regelmäßige Bewegung im Arbeitsalltag zu



V.l.: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Sportlandesrätin Petra Bohuslav und Helmut Miernicki (ecoplus-Geschäftsführer).  
Foto: NLK Burchhart

integrieren“, so die für Wirtschaft und Sport zuständige Landesrätin Petra Bohuslav. Seitens der Wirtschaftskammer Niederösterreich, die die Aktion ebenso unterstützt wie die Landes-Wirtschaftsagentur ecoplus, erwartet Präsidentin Sonja Zwazl einen zusätzlichen

Impuls für den in zahlreichen Unternehmen bereits regelmäßig gelebten Fitnessgedanken.

„Fitte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und fitte Unternehmen sind eine nahezu unschlagbare Kombination“, so WKNÖ-Präsidentin Zwazl.

# Rekord bei NÖGKK-Gütesiegelverleihung

Rekord bei der diesjährigen Gütesiegelverleihung für gesunde Betriebe: 138 Unternehmen – fast doppelt so viele wie im Vorjahr – wurden Mitte März im Casino Baden von der NÖ Gebietskrankenkasse (NÖGKK) ausgezeichnet.

„Die Gütesiegel- und Wiederverleihungen bestätigen die hohe Qualität und Quantität der Betrieblichen Gesundheitsförderung. Bisher wurden über 900 niederösterreichische Unternehmen betreut und dabei mehr als 90.000 gesündere Arbeitsplätze geschaffen. Das heißt, Krankenstände wurden verringert, Lebensqualität und Wohlbefinden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch der Führungskräfte gehoben“, unterstreicht NÖGKK-Generaldirektor Jan Pazourek.

Die NÖGKK betreut Unternehmen in Niederösterreich bei der



Die Verleihung des Gütesiegels zur Betrieblichen Gesundheitsförderung spricht für sich: 90.000 gesündere Arbeitsplätze in über 900 Betrieben wurden geschaffen.

Foto: NÖ GKK / APA - Hörmandinger

Projektumsetzung zur Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF). Jeder Betrieb, der ein BGF-Projekt nach den Qualitätskriterien des Österreichischen Netzwerks abschließt bzw. BGF im Unternehmen implementiert, kann ein Gütesiegel beantragen.

Diese gesundheitsfördernden Maßnahmen reichen von Führungskräftebildungen und Stressmanagement über gesunde

Betriebsverpflegung und zusätzliche Vorsorgeuntersuchungen bis zur Schaffung von altersgerechten Arbeitsplätzen und Suchtmittelentwöhnung.

WKNÖ-Bezirksstellenobmann von St. Pölten, Norbert Fidler, zugleich NÖGKK-Obmann-Stv. dazu: „Ein in jeder Hinsicht gesundes Betriebsklima – im übertragenen wie auch im buchstäblichen Sinn – ist einer der wesentlichen

Schlüssel zum unternehmerischen Erfolg.“

Bei der diesjährigen Gütesiegelverleihung wurden 84 Firmen zum ersten Mal ausgezeichnet, bei 54 Unternehmen handelte es sich um eine Wiederverleihung. Insgesamt wurden 312 Firmen ausgezeichnet, hinzu kommen weitere 144 Wiederverleihungen, die für die Nachhaltigkeit der Gesundheitsmaßnahmen sprechen.

# Österreich

## Lohn- und Sozialdumping bekämpfen

**Die Vollziehung von Strafen gegenüber ausländischen Mitbewerbern hat Priorität. Der Preiswettbewerb ist für heimische Betriebe ruinös.**

In Hinblick auf die Pläne der EU-Kommission, eine „Europäische Arbeitsbehörde“ ins Leben zu rufen, verweist Renate Scheichelbauer-Schuster, Obfrau des Österreichischen Gewerbe und Handwerks, auf den „ruinösen Wettbewerb durch Lohn- und Sozialdumping“, dessen Bekämpfung „oberste Priorität“ haben müsse: „Die Einrichtung einer entsprechenden Behörde wäre ein gutes Signal. Unser Hauptfokus ist aber auf die Durchsetzung der im Rahmen von Kontrollen verhängten Strafen gerichtet.“

Die Zahlen der Kontrolltätigkeit der BUAK (Bauarbeiter-, Urlaubs- und Abfertigungskasse) zeigen:

Wurde bei weniger als 1 Prozent der kontrollierten inländischen Firmen der Verdacht auf Unterentlohnung ausgesprochen (9.701 Kontrollen zu 93 Verdachtsfällen), bestand bei 799 ausländischen Firmen ein Verdachtsfall – wobei 1.795 ausländische Betriebe kontrolliert wurden. Eine Beanstandungsquote von 44,5 Prozent!

„Wir verfügen in Österreich bereits über klare Richtlinien und die schärfste Gesetzgebung gegen Unterentlohnung in der EU. Diese trifft aber vor allem inländische Unternehmen, weil Strafen im Ausland kaum zu vollstrecken sind, selbst Sicherungsmaßnahmen im Inland sind oft wirkungslos“, so Scheichelbauer-Schuster.

Um die Durchsetzbarkeit von Strafen gegenüber ausländischen Betrieben zu fördern, schlägt Scheichelbauer-Schuster eine „Bündelung der Kräfte“ vor mit der Schaffung von Schwerpunkt-Bezirkshauptmannschaften, die



Renate Scheichelbauer-Schuster.  
Fotos: WKÖ

sich zielgerichtet um sämtliche Fälle von Lohn- und Sozialdumping kümmern und die Kommunikation mit den ausländischen Behörden führen. Parallel hierzu sollte die Finanzpolizei ermächtigt werden, an ausländische Sozialversicherungsträger mitzuteilen, in welchem Ausmaß der kontrollierte ausländische Arbeitnehmer laut Lohnunterlagen angemeldet war. So könnten Fälle abgestellt werden, in denen ein ausländischer Arbeitnehmer

in seinem Herkunftsland für 10 Stunden sozialrechtlich angemeldet ist, tatsächlich aber in Österreich 40 Stunden oder mehr arbeitet.

### Bekämpfung von Scheinfirmen im Herkunftsland

„Wir benötigen eine leichtere Vollstreckung der Strafen im Ausland, eine verbesserte Kooperation der ausländischen Behörden und eine Bekämpfung von Scheinfirmen bereits im Herkunftsland. Wichtig ist auch ein europaweit geltendes Verwaltungsabkommen, welches den Austausch der Sozialversicherungsdaten und eine entsprechende Vollstreckung der Strafen sicherstellt. Wenn eine EU-Arbeitsbehörde dazu beiträgt, in diesen Punkten zu mehr Durchschlagskraft zu kommen, wäre das ein wichtiger Schritt“, so Scheichelbauer-Schuster.

## Zukunftschance Demografie nützen

**Die Alterung der Bevölkerung bietet für die Unternehmen in vielen Branchen enormes Zukunftspotenzial.**

Bei Diskussionen rund um das Thema demografischer Wandel geht es meist um Sorgen und Ängste: mit dem Alter verbundene Krankheiten, Versorgungsengpässe oder Pensionssicherheit. Die Alterung unserer Bevölkerung ist aber auch ein Beschäftigungs- und Innovationsmotor, verbunden mit enormen Chancen für Wirtschaft und Gesellschaft.

„Die WKÖ nimmt sich dieses Themas auf positive, auf Lösungen fokussierte Weise an. Eine



beim IHS in Auftrag gegebene Studie soll helfen, die Demografie als Zukunftschance zu begreifen“, betonte Martin Gleitsmann, Leiter der Sozialpolitischen Abteilung der WKÖ, im Rahmen der Veranstaltung „Zukunftschance Demografie“ in Wien.

Der Kern der demografischen Veränderungen in Österreich und Europa umfasse eine Vielzahl an Punkten: Wachsende Vielfalt, alternde Gesellschaft, größere Städte und entleerte Peripherien, erläuterte Rainer Münz, Leiter des European Political Strategy Centre der EU-Kommission: „Dies birgt Herausforderungen, die es zum Teil erst zu entdecken oder zu entwickeln gilt.“

Beim Schlagwort „Demografie“ nur an die Bereiche Gesundheit und Pflege zu denken, greife laut Studienautorin Monika Riedel vom IHS zu kurz: „In vielen Branchen bieten an die Bedürfnisse Älterer angepasste oder maßgeschneiderte Produkte Möglichkeiten. Die Wirtschaft steht vor der

Herausforderung, alle Varianten des Älter-Seins abzudecken und hierfür Produkte und Dienstleistungen anzubieten.“

Martin Gleitsmann betonte, dass es mittlerweile „ein neues Lebensalter“ gäbe, auf das sich Wirtschaft und Gesellschaft einstellen sollten, um die Zukunftschance Demografie zu nützen. Nämlich das der jungen Pensionierten, die noch gesund, aktiv und unternehmungsfreudig sind. Dies spiegelt sich auch in der IHS-Studie wider, die eine Aufschlüsselung der Gruppe der Älteren vorschlägt – in erwerbstätige Ältere, junge Pensionierte, häusliche Seniorinnen und Senioren und Pflegeheimbevölkerung.

► Studie: [tinyurl.com/ya4p32jo](http://tinyurl.com/ya4p32jo)



LEHRLINGSPLATTFORM

Die Webseite [www.probierdichaus.at](http://www.probierdichaus.at) informiert maßgeschneidert für Jugendliche über die Vielfalt der beruflichen Möglichkeiten. Über den „Chancen Finder“ finden Jugendliche Lehrbetriebe in ihrer Nähe.

## Lehrlingsausbildung im Aufwind

**Mit der Fachkräfteausbildung investieren Betriebe in die Zukunft. Mehr als 90 Prozent der Lehrlinge empfehlen die duale Ausbildung weiter.**

„Die duale Ausbildung befindet sich weiterhin im Aufwind. Die Zahl der Lehrlinge im ersten Lehrjahr steigt mit rund 4 Prozent in den ersten Monaten dieses Jahres signifikant an, der Bedarf an Lehrstellen in außerbetrieblichen Einrichtungen sinkt. Die Wiederwahl ihres Lehrberufes steht dabei für die meisten außer Frage“, betont Alfred Freundlinger, stv. Leiter der Bildungspolitischen Abteilung der WKÖ.

Zu den letzte Woche publizierten Ergebnissen des Lehrlingsmonitors, einer Online-Umfrage unter 6.024 Lehrlingen des Österreichischen Instituts für Berufsbildungsforschung (öibf), weist Freundlinger auf die konstant guten Werte der Lehre in Lehrlings-

Mehr als 90 Prozent der Lehrlinge empfehlen die duale Ausbildung weiter.

Foto: WKÖ



befragungen (Market-Umfrage im Auftrag der WKÖ, 2017) hin: „Lehrlinge und Lehrabsolventen sind sich einig: Eine Lehre ist auf jeden Fall empfehlenswert für Jugendliche. Lehrlinge sprechen sich fast ausschließlich dafür aus, bei den Lehrabsolventen sind es immerhin 90 Prozent, die diese Empfehlung abgeben.“

Gute Gründe dafür gibt es mehrere: So ist aus Lehrlingssicht die praxisorientierte Ausbildung ein Plus, aber auch der Verdienst wird

genannt und ist es ein grundsätzlich wichtiger Punkt, eine Berufsausbildung zu haben. Bei Lehrabsolventen der letzten Jahre zählt über diese Punkte hinaus noch besonders stark die Einschätzung, dass mit einem Lehrabschluss die beruflichen Aussichten besonders gut sind.

„Betriebe investieren mit der Ausbildung eines Lehrlings in ihre eigenen Fachkräfte. Die Mehrheit unserer Ausbildungsbetriebe sind kleine und mittlere Unter-

nehmen, für die die Aufnahme eines Lehrlings gut kalkuliert sein will und die diesen Schritt sehr bewusst setzen“, unterstreicht der WKÖ-Lehrlingsexperte.

Der Lehrlingsmonitor bescheinigt Verbesserungen bei der Ausbildung in Hinblick auf die Präsenz der AusbilderInnen: 71 Prozent der befragten Lehrlinge geben an, dass ihr Ausbilder regelmäßig im Betrieb anwesend ist und die Ausbildung übernimmt (2015: 56 Prozent). Auch die Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung wird von den Lehrlingen besser bewertet als im Jahr 2015.

Im Hinblick auf die Ruhezeiten für Jugendliche unter 18 Jahren, die in einem Dienst-, Lehr- oder sonstigem Ausbildungsverhältnis stehen, gibt es besondere Schutzbestimmungen, die im Kinder- und Jugendbeschäftigungsgesetz (KJBG) und der Verordnung über Beschäftigungsverbote und -beschränkungen für Jugendliche (KJBG-VO) geregelt sind. Hier sind der WKÖ kaum Verstöße aktenkundig.

## Der Werbeoptimismus ist zurück

**„Der Werbeoptimismus ist – nach vielen mittelmäßigen Jahren – zurück“, betont Angelika Sery-Froschauer, Obfrau des Fachverbandes Werbung und Marktkommunikation in der WKÖ.**

Zuversichtlich sieht Angelika Sery-Froschauer, Obfrau des Fachverbandes Werbung und Marktkommunikation in der WKÖ, die Zukunft der österreichischen Kommunikationsbranche. „Der Optimismus in der Werbewirtschaft ist zurück“, erklärte Sery-



Markus Deutsch (Geschäftsführer des FV Werbung), Angelika Sery-Froschauer (Obfrau des FV Werbung) und Werner Hölzl (WIFO).

Foto: Katharina Schiffl

Froschauer anlässlich der aktuellen Präsentation des WIFO-Werbeklimaindex. „Nach vielen mittelmäßigen Jahren spüren wir wieder Aufwind. Die österreichi-

sche Werbewirtschaft hat sich 2017 sehr gut entwickelt und dürfte diesen Schwung auch 2018 mitnehmen. Wir erwarten eine gute Werbekonjunktur 2018.“

Positive Effekte dürfte die gute Konjunktur auch auf den Arbeitsmarkt für Kreativ- und Kommunikationsberufe haben: Denn rund 17 Prozent der befragten Unternehmen gaben an, in den kommenden Monaten zusätzliche Mitarbeiter einzustellen.

Als „richtig und zukunftsweisend“ wertete die oberste Werberin die Inhalte des Medienkapitels im Programm der Bundesregierung: Keine neuen Steuern und Abgaben, ein Bekenntnis zum Digital- und Medienstandort Österreich sowie ein hoher Stellenwert für Chancengleichheit und fairen Wettbewerb.

# Service

## Zukunftsreise „Digitales Marketing“ nach Irland

Das AußenwirtschaftsCenter Dublin organisiert von 5. bis 7. Juni für eine Gruppe von max. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Zukunftsreise zum Thema „Digitales Marketing“ nach Irland.

Die Zukunftsreise wird von Thomas Fleischanderl von der Agentur eMagnetix in Oberösterreich kuratiert.

### Warum Irland?

Irland hat sich in den vergangenen Jahren zu einem der globalen IT-Hubs entwickelt. Neben IT-Hardware und Software spielen speziell IT-Services eine große Rolle. Unzählige Tochterfirmen von US-Giganten unterhalten in

Irland ihre Sales Headquarters für EMEA (Europe/Middle East/Africa), darunter Google, Facebook, LinkedIn, AirBnB und viele andere mehr.

Nach einem Einführungsvortrag des Wirtschaftsdelegierten sind ein Workshop zum Thema Digitales Marketing und – um die Theorie mit der Praxis zu ergänzen – Besuche bei mehreren der großen Player geplant.

Mehr zum Thema IKT in Irland bietet Ihnen auch der Branchen-

report „Irland: Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT)“, welchen Mitgliedsbetriebe der Wirtschaftskammer im Webshop der Wirtschaftskammern unter [webshop.wko.at](http://webshop.wko.at) kostenlos downloaden.

### Mehr Infos

Detaillierte Informationen und das Anmeldeformular finden Sie auf der Website über Irland der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unter [wko.at/aussenwirtschaft/ie](http://wko.at/aussenwirtschaft/ie) bei „Veranstaltungen“. Ihre Fragen beantwortet gerne Wilhelm Nest im AußenwirtschaftsCenter Dublin unter T +353 (0)1 283 0488 und E [dublin@wko.at](mailto:dublin@wko.at) Foto: WKO



Den Branchenreport „Irland: Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT)“ können Sie unter [webshop.wko.at](http://webshop.wko.at) (Suchbegriff: „Irland“) downloaden.

## Betriebsanlagenrecht: Was es zu beachten gilt

Leopold Schalhas, Verfahrenskoordinator für Großverfahren des Amtes der NÖ Landesregierung, zeigte in der WKNÖ, worauf es bei einem erfolgreichen Betriebsanlagenverfahren ankommt.

Als wesentlicher Aspekt beim Betriebsanlagenrecht kristallisierte sich vor über 100 Teilnehmern aus Wirtschaft, Behörden und Amtssachverständigen das Thema „Stand der Technik“ heraus.

„Es ist festzuhalten, dass außer in Fällen der Luftreinhaltung die Einhaltung des Standes der Technik an sich keine Genehmigungsvoraussetzung ist. Eine Einhaltung ist lediglich in dem Ausmaß notwendig, als es die Schutzinteressen der Gewerbeordnung, insbesondere Nachbarn

und Umwelt, erfordern“, erklärte Leopold Schalhas.

Dies zeige sich auch, wenn im Verfahren Auflagen vorzuschreiben sind. Dabei ist nämlich nicht einfach eine Norm als Ganzes, wie zum Beispiel eine ÖNorm, eine OIB-Richtlinie oder eine OVE-Norm vorzuschreiben, sondern es sind jene Bestimmungen aus der Norm zu konkretisieren, die für die Einhaltung der Schutzinteressen relevant sind.

Auch bezüglich der sogenannten mitanzuwendenden Bestimmungen bezog Leopold Schalhas klar Stellung: „Bundesrechtliche Materiegesetzte sind soweit anzuwenden, als sie von der Gewerbeord-



V.l.: Leopold Schalhas (Amt der NÖ Landesregierung), Helmut Pichl (Fachgruppenobmann Ingenieurbüros), WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich und Andreas Riemer (Bezirkshauptmann BH Tulln). Foto: zVg

### GUT ZU WISSEN

Ihre Ansprechpartner in der WKNÖ für Betriebsanlagen Service & Beratung:

- **Harald Fischer**, T 02742/851-16330
- **Jürgen Aschauer**, T 02742/851-16340

oder auch per Mail unter [bag@wknoe.at](mailto:bag@wknoe.at)  
Details zum Anlagenverfahren sowie die Präsentation zur Veranstaltung: [wko.at/noe/bag](http://wko.at/noe/bag)

nung zur Mitanzuwendung bestimmt wurden und auch über ein Genehmigungsregime verfügen.“ So sind beispielsweise Themen wie Lebensmittelhygiene oder Elektrotechnik nicht von dieser Mitanzuwendung im Genehmigungsverfahren erfasst. Diese Regelungen sind unabhängig vom

Genehmigungsverfahren gültig und einzuhalten. In Einzelfällen kann laut Schalhas aber eine Notwendigkeit zur Beiziehung entsprechender Amtssachverständiger bestehen, wenn das Projekt eine entsprechende Bewertung aus Sicht der Schutzinteressen der Gewerbeordnung erfordert.



UNTERNEHMERSERVICE

## „DerAutomat“ sorgt für Umsatz nach Ladenschluss

Apotheken, Supermärkte, Tankstellen oder Autohäuser – die Einsatzbereiche der von Roman Harrer entwickelten cleveren Automatenlösungen für die Warenausgabe im 24-Stunden-Betrieb sind mannigfaltig.



Petra Marada-Seletzky, Co-Founder und Roman Harrer, Founder von „DerAutomat“. Foto: „DerAutomat“

Das von Roman Harrer und Petra Marada-Seletzky 2015 gegründete und in Kautzen im Waldviertel beheimatete Unternehmen „DerAutomat“ entwickelt smarte Verkaufsautomaten für die Warenausgabe im 24-Stunden-Betrieb: „Damit können

Handelsbetriebe unabhängig von ihren Ladenöffnungszeiten schöne Umsätze generieren“, erklärt Firmengründer Roman Harrer.

### Einfacher Einbau

Die Automatenlösungen von „DerAutomat“ zeichnen sich durch einfachste Bedienung, bargeldlose Zahlungsmöglichkeiten, automatische Auswertungen des Lagerstandes, die Möglichkeit der Verschränkung mit gängigen Kassensystemen, vollautomatische Information über ausverkaufte Produkte per E-Mail oder SMS sowie den einfachen Einbau in bestehende Schaufenster aus.

„Mit unseren Lösungen verlängern Handelsbetriebe – vom Autohaus, das Ersatzteile verkauft über den Supermarkt und die Tankstelle bis hin zur Apo-

SERIE, TEIL 187

## Vitale Betriebe in den Regionen

theke – ihre Öffnungszeit von durchschnittlich acht, neun oder zehn Stunden auf 24 Stunden und generieren dadurch einen saten Mehrumsatz“, rechnet Petra Marada-Seletzky, Co-Founder von „DerAutomat“, vor.

Laufend werden neue technische Möglichkeiten in die Lösungen integriert. „Im Rahmen einer geförderten Beratung werden wir in einem aktuellen Projekt dabei durch die TU-Wien unterstützt“, berichtet „DerAutomat“-CEO Roman Harrer.

[www.derautomat.at](http://www.derautomat.at)



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmerservice der WKNÖ



## Förderantrag leicht gemacht für Ihr Projekt in Forschung - Entwicklung - Innovation

- Verstehen Sie die Sichtweise der Förderstellen!
- Erfahren Sie die wichtigsten Eckpunkte optimaler Anträge!
- Erproben Sie die Antragstellung an einem praktischen Beispiel!

Dieser Workshop bietet Ihnen die Grundlage für die richtige Antragstellung. An praxisnahen Beispielen werden Sie selbst erkennen, dass eine erfolgreiche Antragstellung ganz leicht durchführbar ist.

**Workshop 10.4.2018 | 13:30-18:00 | Wirtschaftskammer NÖ | St.Pölten, Wirtschaftskammer-PL.1**

Anmeldung: T 02742/851-16501 E [tip.info.center@wknoe.at](mailto:tip.info.center@wknoe.at)

Kostenlose Veranstaltung - **nur für Unternehmen mit konkretem eigenem Entwicklungsprojekt!**

begrenzte Teilnehmerzahl - zusätzliche Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:



[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)

# Vom ICH zum WIR – mit Kooperationen wachsen

Die erfolgreiche Veranstaltungsreihe von Frau in der Wirtschaft wurde von rund 500 Unternehmerinnen besucht.

Der Löwenanteil aller niederösterreichischen Unternehmen tritt als EPU oder KMU am Markt auf. Ressourcengrenzen wie Zeit, Budget, Kapazitäten oder Fachwissen zeigen sich oftmals sehr rasch. Dabei gestalten sinnvolle Kooperationen das Arbeitsleben leichter und effizienter.

## Informative Podiumsdiskussionen

Gerade deshalb hat Frau in der Wirtschaft den Fokus neben anderen Schwerpunkten auf das Thema Kooperationen gelegt. Unter dem Motto „Vom Ich zum Wir – mit Kooperationen wachsen“ luden die Businessfrauen zu einer

Reihe informativer Podiumsdiskussionen in die Bezirke ein.

## Positive Bilanz

Die Bilanz fällt nach ein- bis zwei Jahren äußerst positiv aus. Es fanden acht bezirksübergreifende Veranstaltungen statt, die von rund 500 Unternehmerinnen quer durch alle Branchen besucht wurden. Direkte Einblicke in Erfolgsstorys erfolgreicher Kooperationen gaben rund 30 Unternehmerinnen und Unternehmer. Zudem waren Rechtsexperten aus den WKNÖ-Bezirksstellen mit im Boot. Spezialisierte Unternehmensberater gaben Einblicke in das Thema Förderungen und vermittelten Tipps, wie man den richtigen Kooperationspartner findet. Ein praktisches Tool vernetzte nach der Podiumsdiskussion die Teilnehmer, welche die Gelegenheit zahlreich nutzten.



v.l.: Geschäftsführerin Silvia Kienast, Landesvorsitzende Waltraud Rigler sowie die Bezirksvertreterinnen Sabine Wolfram und Anne Blauensteiner.

Foto: Margarete Jarmer

„Uns ist wichtig, dass Unternehmerinnen wissen, wie sie erfolgreich an Kooperationen herangehen und wer zu ihnen passt. Man muss die richtigen Menschen finden, nicht nur Ressourcen oder Lösungen“, ist Projektleiterin und Bezirksvertreterin aus Baden, Sabine Wolfram, überzeugt. In der Projektgruppe arbeiteten weiters mit: die Bezirksvertreterinnen Anne Blauensteiner, Elisabeth Dorner und Astrid Wessely, unterstützt von den jeweiligen Bezirksvertreterinnen vor Ort.

## FiW setzt auf Zusammenarbeit

„Frau in der Wirtschaft setzt und setzt landesweit die Initiative für diese Form der Zusammenarbeit. Wir möchten Unternehmerinnen inspirieren und motivieren, die verschiedenen Perspektiven zu beleuchten und zu überprüfen, was für den eigenen Betrieb möglich ist“, freut sich Landesvorsitzende Waltraud Rigler über die erfolgreiche Veranstaltungsreihe.



Wirtschaftskammer Niederösterreich  
Wirtschaftskammer-Platz 1 | 3100 St. Pölten  
T +43 (0)2742 851 134 00, F +43 (0)2742 851 134 99  
E [fiw@wknoe.at](mailto:fiw@wknoe.at) | W <http://wko.at/noe/fiw>

## SOMMERCAMP

FÜR UNTERNEHMERINNEN | UND IHRE KINDER  
BUSINESS | ENGLISH



[www.unternehmerin.at](http://www.unternehmerin.at)

Sie wollen Ihre Englisch-Kenntnisse auffrischen und „business-tauglich“ machen? Für Ihre Kontakte nach Tschechien benötigen Sie eine Basis an interkulturellem Know How? Ihre Kinder haben Ferien und brauchen eine gute Beschäftigung?

Dann kommen Sie zum Sommercamp für Unternehmerinnen:

**Mittwoch 11. Juli bis Samstag 14. Juli 2018**

### ANMELDUNG UND INFOS

bei Frau in der Wirtschaft, Wirtschaftskammer NÖ,  
Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten  
<http://wko.at/noe/fiw>, [fiw@wknoe.at](mailto:fiw@wknoe.at), 02742/851 13400

**11. - 14. Juli 2018**  
Althof Retz  
Althofgasse 14, A-2070 Retz



# WIFI-Bilanzbuchhalter war mein Karriereturbo

Christoph Bohrn, Abteilungsleiter bei Siemens im Bereich Rechnungswesen, hat am WIFI-Gänserndorf den Vorbereitungslehrgang für die Bilanzbuchhalterprüfung absolviert. Danach machte der 35-Jährige einen Karrieresprung.

## Wie hat Ihre berufliche Laufbahn begonnen?

**Christoph Bohrn:** Vor 19 Jahren habe ich meine Lehre als Industriekaufmann bei der Firma Siemens in Wien gestartet. Die letzte Station meiner Ausbildung war der Bereich Rechnungswesen und dort bin ich auch geblieben.

## INTERESSE?

Hier geht's zur Webseite des WIFI NÖ: Einfach QR-Code scannen und Ihre Weiterbildungskarriere starten!



Von 2006 bis 2007 habe ich am WIFI-Gänserndorf den Vorbereitungslehrgang für die Bilanzbuchhalterprüfung besucht.

## Aus welchen Gründen haben Sie sich für diesen WIFI-Kurs entschieden?

Das WIFI hat gerade im Bereich Buchhaltung einen sehr guten Ruf. Hier ein WIFI-Diplom in den Händen zu halten, zeugt von einer qualitativ hochwertigen Ausbildung.

Meine 15 Kurskolleginnen und -kollegen besuchten den Kurs aus unterschiedlichen Gründen – manche wollten ihr Wissen vertiefen, andere haben beruflich umgesattelt, für viele bedeutete die Prüfung eine Gehaltserhöhung. Auch ich habe durch die

## SERIE, TEIL 33

Erfolgreich mit dem WIFI



Bilanzbuchhalterprüfung einen Karrieresprung gemacht.

## Was hat Ihnen der Lehrgang gebracht?

Der Kurs lieferte mir ein solides Grundwissen und ein Verständnis für die Materie. Wir hatten für jedes der sieben Fächer einen eigenen Trainer – gute Fachleute aus dem Wirtschaftsleben wie etwa Richter und Finanzbeamte. Diese Inputs aus der Praxis waren sehr wertvoll.

## Welchen beruflichen Aufstieg haben Sie gemacht?

Seit 2017 bin ich Leiter der Abteilung im Siemens-Rechnungswesen, welche vorrangig für gesellschaftsrechtliche Umgründungen im Siemens-Konzern zuständig ist und bei SAP-Projekten im Bereich der Finanzbuchhaltung eine Schnittstelle zwischen dem Rechnungswesen und der IT-Abteilung bildet. Neben Österreich ist meine Abteilung auch für den CEE-Raum (Central Eastern Europe), Türkei und Israel zuständig.



Vom Lehrling zum Abteilungsleiter – Christoph Bohrn berichtet von seiner Erfolgsgeschichte. Foto: zVg

# WIFI-Seminarhighlight: „Mein Sprung in ein neues Leben“

Kira Grünberg spricht beim nächsten WIFI-Seminarhighlight am 25. April 2018 im WIFI Mödling über ihren „Sprung in ein neues Leben“ und wie aus einem Schicksal ein Neubeginn entsteht.

Im Zentrum des nächsten WIFI-Seminarhighlights steht eine sehr persönliche Geschichte, eine, die in den letzten Jahren durch alle Medien ging und viele Menschen berührte: Kira Grünberg ist „Leichtathletin des Jahres 2014“ (Austrian Athletics Award), „Stärkste Frau des Jahres 2015“ (MADONNA Leading Ladies Award 2015) und „Woman of the year 2015“ (Look Awards).

Herausforderungen stellt. Welche Charaktereigenschaften notwendig sind, um trotz eines schweren Schicksalsschlags ein glückliches Leben zu führen, sind nur einige Aspekte ihres spannenden und ergreifenden Vortrags „Mein Sprung in ein neues Leben“.



Kira Grünberg wird beim WIFI-Seminarhighlight das Publikum in ihren Bann ziehen.

## Hoffnung und Mut

Die ehemalige Stabhochspringerin spricht in diesem Seminarhighlight darüber, wie sie es schafft, ihr neues Leben so zu akzeptieren, wie es ist, wodurch sie Hoffnung und Mut schöpft, aber auch, wie sie sich täglich neuen

## Infos & Anmeldung

Erfahren Sie, wie Sie Erfolgs- und Glücksfaktoren im Leben bestimmen, wie Sie Ihre persönliche Weiterentwicklung anstoßen und mit Zielsetzung und Optimismus Vieles erreichen können.

- ▶ Termin: 25. April 2018, 17-20.30 Uhr
- ▶ Ort: WIFI Mödling
- ▶ Kosten: € 130 (inklusive Seminarunterlagen, Pausengetränke und Finger-Food-Buffer im Anschluss)

- ▶ Für Unternehmer: Lösen Sie Ihren WK-Bildungsscheck ein!

Anmeldung und Informationen unter [www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at) oder im Kundenservice des WIFI Niederösterreich unter T 02742/890-2000  
Foto: Mirjageh.com

# WIFI-Website erstrahlt in neuem Glanz

Die WIFI-Website auf [www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at) hat sich einer Frischzellenkur unterzogen und präsentiert sich nach dem kürzlich erfolgten Web-Relaunch im neuen Kleid.

Das WIFI startete bereits 1995 mit einer eigenen Web-Präsenz und zählte damit zu den ersten österreichischen Websites. 23 Jahre später hat sich nicht nur das Webdesign, sondern auch der technische Standard wesentlich verändert, was laufende Weiterentwicklungen der Websites unumgänglich macht.

Mit dem jüngsten Web-Relaunch präsentiert sich deshalb auch die WIFI-Website gestalterisch wie technisch auf dem neuesten Stand. Die neue Website besticht durch großflächige Bilder, vereinfachte Navigation und ein modernes, klar strukturiertes Design. Die Website ist „responsive“ und wird damit auf allen mobi-



Die neue Website des WIFI Niederösterreich punktet mit einer klaren Menüführung und ist so gestaltet, dass sie für PC, Tablet oder Handy jeweils optimiert und gut lesbar dargestellt wird. Buchen Sie jetzt Ihren WIFI-Kurs auf [www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at)!

Foto: WIFI

len Geräten optimiert dargestellt. Die Kurssuche und die Filter-Funktionen wurden verbessert. Darüber hinaus wurde auch der

Buchungsprozess übersichtlicher gestaltet und insgesamt vereinfacht. Damit steht einer raschen und zielführenden Kurssuche und

-buchung über alle Geräte hinweg nichts mehr im Weg.

Überzeugen Sie sich selbst auf [www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at)

## Zeigen Sie, was in Ihren Fachkräften steckt Bei den



Foto: skillsaustria

2020 finden zum ersten Mal die Berufseuropameisterschaften EuroSkills in Österreich statt. Zeigen auch Sie in Graz, was in Ihren Fachkräften steckt! Voraussetzung dafür ist die Teilnahme bei den österreichischen Staatsmeisterschaften AustrianSkills vom 22. bis 25. November 2018 in Salzburg.

### Berufe und Wettbewerbe bei den Austrian Skills:

Anlagenelektriker, Bäcker, Betonbauer, Bodenleger, Chemielabortechniker, CNC-Dreher, CNC-Fräser, Elektroniker, Elektrotechniker, Fliesenleger, Florist, Friseur, Glasbautechniker, Grafik Designer, Hotel Rezeptionist, Industrie 4.0, Isoliertechniker, IT Netzwerk- und Systemadministrator, Karosseriespengler, Kälteanlagentechniker, KFZ-Techniker, Koch, Konditor, Land- und Baumaschinentechniker, Landschaftsgärtner, Maler, Maschinenbauer CAD, Maurer, Mechatroniker, Metallbauer, Mobile Robotics, Mode Technologie, Nutzfahrzeugtechnik/LKW-Techniker, Polymechniker, Restaurantservicekraft, Sanitär- & Heizungstechniker, Schweißer, Speditionskaufmann, Spengler, Steinmetz, Stuckateur und Trockenbauer, Tischler, Verkäufer Online, Web Designer & Development, Zimmerer und Holzbauer

Melden Sie sich gleich an unter:  
[www.skillsaustria.at](http://www.skillsaustria.at)

Anmeldung  
bis 30. Juni 2018

## Wussten Sie, dass ... ?



- ... Qualitätsmanagement nicht überwiegend mit Dokumentation, sondern mit Unternehmenssteuerung und Führung zu tun hat?
- ... Qualitätsmanagement es ermöglicht, konkrete Ziele bei Prozessen und Mitarbeitern zu vereinbaren und diese auch nachvollziehbar zu gestalten?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie die Ausbildung zum Qualitätsbeauftragten (eLearning) ab 20.4.2018 im WIFI St. Pölten. Anmeldung und Infos unter T 02742/890-2000 oder [kundenservice@noe.wifi.at](mailto:kundenservice@noe.wifi.at)!

Foto: Fotolia

# Termine



Einen Überblick über  
Veranstaltungen der  
WKNÖ finden Sie unter:  
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

## VERANSTALTUNGEN



Veranstaltung	Beschreibung
<b>Finanzierungs- und Förder-sprechtag</b>	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine (Anmeldung nur telefonisch möglich): -> 11.4. WK Wr. Neustadt T 02622/22108 -> 25.4. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018 -> 9.5. WK Krems T 02732/83201

## UNTERNEHMERSERVICE



Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
<b>Ideensprechtag</b>	9. April	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien von 9 bis 16 Uhr. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl oder Iris Krendl telefonisch unter: 02742/851-16501	WK Mödling
	23. April		WKNÖ St. Pölten



## PATENTE - IDEEN - SCHÜTZEN

### Der richtige Schutz für Ihr geistiges Eigentum

- Sie wollen Ihre neue Produktidee schützen? - Sie wollen sich einen Markt und Kunden sichern?
- Sie möchten anderen verbieten Ihre Entwicklungen zu kopieren? - Dann sind Sie HIER richtig!

**Informationstag am 24. April 2018 im WIFI - WKNÖ | 2340 Mödling, Guntramsdorferstr. 101**

Erfahren Sie mehr über die Möglichkeiten neue technischen Ideen, neues Design vor Nachahmung zu schützen, eine Marke aufzubauen und wie man Know-how anderer für eigene Entwicklungen nutzt. Durch Experten des Patentamtes, Patentanwälte, Marketing- und Rechterspezialisten.

Anmeldung T: 02742/851-16501 E-Mail: [tip.info.center@wknoe.at](mailto:tip.info.center@wknoe.at)

Kostenlose Veranstaltung - begrenzte Teilnehmerzahl

Zusätzliche Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:



[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)

**NACHFOLGEBÖRSE**

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.



Foto: Kzenon - Fotolia.com

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
<b>Einzelhandelsunternehmen samt Betriebsimmobilie</b>	Melk	Bekanntes, florierendes Handelsunternehmen im Bereiche Innenausbau mit gepflegter Betriebsimmobilie (aktuelle Produktpräsentation) mangels fam. Betriebsnachfolger sehr günstig abzugeben (geringe Barerfordernis). 600 m <sup>2</sup> Ausstellung / 600 m <sup>2</sup> Lager / 100 m <sup>2</sup> Büros / Betriebswohnung / Parkplätze / LKW Zufahrt / Frequenzlage. Bei Weiterführung wie bisher können 50 % der Verkaufs-, Lager- und Büroflächen vermietet werden. Für alle Branchen des Handels und Gewerbes geeignet! Bekanntheitsgrad und sehr positive Gewinnentwicklung (1 Mitarbeiter). Anfragen mit Name und Adresse bitte per SMS an: 0664/3903330.	A 4136
<b>Handel, Baumarkt, Lebensmittel</b>	Bezirk Hollabrunn	Baumarkt und Kaufhaus sucht Nachfolger. Verkauf von Waren aller Art ( Fenster, Türen, Bäder, Elektrogeräte, Inneneinrichtung etc.). Nähere Informationen unter: T 02944/2345	A 4325
<b>Bootsbau</b>	Baden / österreichweit	Bau von kleinen Katamaranen aus Sperrholz für 1-4 Personen, faltbar. Durch Übergabe des Patentes kann das Boot ohne besonderen Befähigungsnachweis in ganz Österreich gebaut und europaweit vertrieben werden. Holzverarbeitungskenntnisse / Internetwissen sind vorteilhaft. Informationen unter: T 0664/73759265	A 4562
<b>Gastronomie</b>	Mödling	Gemütliches Café wird beim laufenden Betrieb wegen Pensionierung übergeben. 50 Sitzplätze, Einrichtung Schweitzer, unbefristete Hauptmiete dzt. € 1.030,-, BK € 169 netto/Monat. Ablöse: € 130.000,-. Letzte Renovierung 2002: Neues Portal, Granit Arbeitsflächen und Fliesen, Heizung und Lüftung, Nassräume modernisiert, Vitrinen, Küche und Einrichtung erneuert. Kontakt unter: T 0699/17623892 oder per E-Mail: office@krug-immobilien.at	A 4723
<b>Uhren - Schmuck</b>	St. Pölten	Top adaptiertes Juweliergeschäft (Gold- u. Uhrmacherwerkstätte im Lokal) in bester Lage St. Pöltens (Fußgängerzone) sucht NachfolgerIn. Gut eingeführter Standort, große Parkgarage in der Nähe, moderne Ausstattung: Panzerglas, Alarmanlage, 2 Safes, Vitrine etc. Ideal für Neustart. Moderate Miete.	A 4724
<b>Handelsgewerbe</b>	St. Pölten	Geschäftslokal in der Innenstadt St. Pöltens zu vergeben. 157 m <sup>2</sup> mit großem Verkaufsraum, Nebenräumen wie WC und Büro. Das Geschäft ist klimatisiert, im Keller stehen Lager mit 66 m <sup>2</sup> zur Verfügung. Auch eine gastronomische Nutzung ist möglich. Anschluss an Fernwärme-Zentralheizung vorhanden. Mietzins ist verhandelbar. Infos: T 0676/87895005	A 4727
<b>Frisör</b>	Waidhofen/Ybbs	Im Landeskrankenhaus Waidhofen/Ybbs kommt die Verpachtung des Frisiersalons zur Vergabe. Das Pachtobjekt befindet sich im Eingangsbereich des Krankenhauses und gliedert sich in einen Frisiersalon und einen Lagerraum mit einer Gesamtfläche von 50,38 m <sup>2</sup> . Ausstattung: 2 Waschplätze, 4 Frisierplätze, 1 Rezeptionsmöbel, 2 Wartestühle. Ablöse: keine. Die Wettbewerbsunterlagen können ab sofort in der kaufmännischen Direktion des LK Waidhofen/Ybbs (Ybbsitzerstraße 112, 3340 Waidhofen/Ybbs) zu den Büroöffnungszeiten abgeholt werden. Nähere Auskünfte: T 07442/9004-11010	A 4729

**TOP-Services der WKNÖ rund um die Betriebsnachfolge**



Foto: Fotolia

[www.gruenderservice.at/nachfolge](http://www.gruenderservice.at/nachfolge)

**VERBRAUCHERPREISINDEX**

Vorläufige Werte Basis 0 2015 = 100	Veränderung gegenüber dem	Verkettete Werte	VPI 76	297,8
<b>Februar 2018</b>	Vormonat	+ 0,3 %	VPI 10	115,0
	Vorjahr	+ 1,8 %	VPI 05	125,9
			VPI I /58	665,9
			VPI II/58	668,1
			KHPI 38	5042,6
			LHKI 45	5850,9
			VPI 96	146,5
			VPI 86	191,6

VPI März 2018 erscheint am: 18.04.2018 / Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

# Branchen

## Holzbaupreis 2018: NÖ kürt das Beste aus Holz

Im Rahmen einer festlichen Preisverleihung wurde im „Büro Ideen Zentrum Blaha“ in Korneuburg zum 16. Mal der NÖ Holzbaupreis vergeben.

Eine Jury aus sieben Experten aus den Bereichen Tragwerksplanung, Architektur und Holzbau ermittelten aus insgesamt 65 Einreichungen in den Kategorien „Wohnbauten“, „Um- und Zubau, Sanierung“, „Öffentliche und Kommunalbauten“ und „Nutzbau“ vier Preisträger, einen Sonderpreis und sieben Anerkennungen.

Bei der Verleihung des „Oikos“-Preises an die vier Siegerprojekte zog der Auslober, Landesrat Karl Wilfing, ein positives Resümee über die Wirkung, die der Preis in den 16 Jahren seines Bestehens zeigt: „Die Planungen werden immer kreativer und jedes Jahr gibt es neue technische Lösungen. Dadurch gewinnt Holz als Baustoff für Bauherren und Planer jedes Jahr an Attraktivität. Das sieht man nicht nur bei den Einfamilienhäusern, sondern auch im öffentlichen Bereich, in dem immer öfter mit Holz gebaut wird. Das mache sich wirtschaftlich bemerkbar“, so Wilfing. Die Holzwirtschaft habe in Niederösterreich einen Produktionswert von rund 1,4 Milliarden Euro erreicht und beschäftige rund 22.000 Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher.

Die von Wilfing angesprochene positive Entwicklung illustrierten die vorgestellten vier Siegerprojekte, die sich über je 2.000 Euro Preisgeld freuen können.

- ▶ In der **Kategorie „Wohnbauten“** gewann das Projekt „Wohnhaus St. Peter in der Au“.
- ▶ In der **Kategorie „öffentliche Bauten“** wurde das Labor- und Bürogebäude IFA Tulln (BOKU) am besten bewertet.



WIFI-Kurator Gottfried Wieland (l.), WKNÖ Vizepräsident Josef Breiter (2.v.l.), Landesrat Karl Wilfing (Mitte l.), ProHolz-Obmann Franz Schrimpl (Mitte r.) und Forstausschuss-Vorsitzender Franz Fischer (Landwirtschaftskammer NÖ – in grün hinter Franz Schrimpl) mit allen Preisträgern des NÖ Holzbaupreises 2018. Foto: Kraus

- ▶ Das Projekt „Wohnen an der Stadtmauer“ in Horn wurde mit dem **Sonderpreis für Mehrgeschossigen Holzbau** ausgezeichnet.
- ▶ Der Neubau des Metro-Marktes in St. Pölten ist das Siegerprojekt in der **Kategorie „Nutzbau“**.
- ▶ In der **Kategorie „Um- & Zubau“** konnte das Weingut Hölle-erer aus Engabrunn punkten.

Die Siegergebäude würden auch zeigen, wie viele Möglichkeiten Bauherren heute bei der Errichtung eines Holzbauwerks hätten, so Franz Schrimpl, der seit über 20 Jahren Obmann von proHolz Niederösterreich ist. „Holz ist deshalb so genial, weil es mit allen Materialien kann“, unterstreicht der Mitauslober einen der vielen Vorteile des Baustoffs. Einen weiteren sieht er in der kurzen Bauzeit: „Der Elementbau ist ein wichtiger Wachstumsmarkt für uns. Der hohe Vorfertigungsgrad, der im Holzbau möglich ist,

verringert nicht nur die Errichtungszeit von Bauwerken, lange Trocknungszeiten wie bei anderen Baustoffen fallen sogar ganz weg.“

### Wirtschaftliche und ökologische Vorzüge

Neben den wirtschaftlichen sprechen auch ökologische Argumente für den Holzbau. Gebäude aus Holz schaffen eine energieeffiziente und angenehme Wohn- und Arbeitsumgebung und tragen darüber hinaus zur CO<sub>2</sub>-Reduktion bei. „Die österreichische Waldwirtschaft liefert eine der wichtigsten Ressourcen für diesen ökologischen Lebensstil“, betonte Franz Fischer, Vorsitzender des Forstausschusses der LK NÖ, in Korneuburg. Der Mitauslober erklärte, dass der Oikos nicht nur auf Leistungsfähigkeit und Ästhetik des Holzbaus aufmerksam machen soll. „In einem Kubikmeter Holz ist knapp eine Tonne CO<sub>2</sub> gespeichert. Die eingereichten Objekte bei diesjährigem Holz-

baupreis binden mehr als 14.000 t an CO<sub>2</sub>. Angesichts dieser Zahlen ist es ein wichtiger Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Reduktion noch stärker auf den Holzbau zu setzen.“

Für das Voting des **Publikumspreises** 2018 wurden in Summe 27.040 Stimmen für alle Einreichungen abgegeben. Durchsetzen konnte sich hierbei das Objekt „Raubal“.

### WKNÖ-Ehrenmedaille für Friedrich Blaha

Die Firma BLAHA steht für innovatives Design aus nachhaltiger Produktion. Seit 1980 ist Friedrich Blaha Geschäftsführer der Franz Blaha Industrie Ges.m.b.H. Friedrich Blaha hat als höchst erfolgreicher Firmeneigentümer herausragende Leistungen und Verdienste für die Möbelindustrie erbracht, und damit auch für den Wirtschaftsstandort in Niederösterreich. Daher verlieh die WKNÖ die Ehrenmedaille für besondere Verdienste.

# Ostern 2018 – die Farben der Natur

**In ein paar Tagen ist Ostern – zu den Trends zählen Erdfarben, Blau- und vor allem Weißtöne.**

Kleine florale Aufmerksamkeiten zum Verschenken oder blühende Arrangements, die das eigene Dekorationsherz höher schlagen lassen:

Der klassisch-typische Osterstrauss gehört hier ebenso dazu wie Gestecke in frischen Farben oder österliche Tischdekorationen, die von den heimischen Gärtnereien und Floristikfachbetrieben mit viel Kreativität zu ganz besonderen Arrangements verarbeitet werden.

## Der Frühling kommt: mit Narzissen, Tulpen und Ranunkeln

Der traditionelle Osterstrauss erfreut sich größter Beliebtheit in Österreich, wo er mit ausgeblasenen Eiern – Ton in Ton oder frühlingshaft bunt – geschmückt wird.

„Einzelne Blütenzweige, wie zum Beispiel Kirschen, diese werden gerne mit Tulpen, Ranunkeln, Freesien, Anemonen, Mimosen, Narzissen oder Hyazinthen arrangiert, die zu den beliebtesten Schnittblumen zu Ostern zählen und zu dieser Zeit bereits überwiegend aus österreichischer Produktion stammen“, sagt Rudolf Hajek, Bundesinnungsmeister der Gärtner und Floristen und Präsident des Blumenbüros Österreich.

## Oster-Look 2018: zurück zur Natur

Niederösterreichs Landesinnungsmeister der Gärtner und Floristen Thomas Kaltenböck kennt die aktuellen Trends (Beispielfotos unten): „Weiß, das hell und cre-



Zusätzlich zu Narzissen und Ranunkeln liegen auch heuer wieder Tulpen im Trend. Fotos: Blumenbüro Österreich; zVg

mig mit sanften Apricotönen, hellem Grün und Türkis kombiniert wird, zeichnet sich durch seinen femininen modernen Touch aus. Im Vordergrund schlichte Formen mit Dekoelementen, ebenfalls in Weiß und Pastelltönen. Das ist die perfekte Voraussetzung für den angesagten Vintage-Style, der durch brüchige Oberflächen und Glasuren weiter verstärkt wird. Zusätzlichen Glamour verspricht Bronze als Akzent.“

## Mit erdigen Brauntönen die Natur ins Haus holen

Mit Nuancen in Gelb und Petrol erhält erdiges Braun einen besonders natürlichen (Verwitterungs-) Effekt. Der Look wird verstärkt

durch fransige Werkstoffe mit von der Natur geprägten Formen und Strukturen.

Ein Mix aus Ethno-Elementen sowie heimischen Blumen und Pflanzen macht diesen Trend zu einem exotischen Eyecatcher.

## Blautöne – inspiriert von Wellen und Wolkenhimmel

Das dritte große Farbthema für Ostern 2018 sind Blaubstufungen mit neutralen, sanften Grau- und Brauntönen mit matten Oberflächen, Rillenoptik und Knitterlook. Das Vorbild für diesen Farbtrend – Wellen und Wolkenhimmel – kommt ebenfalls aus der Natur.

## Blühendes Handwerk aus Meisterhand: Beratung ist Trumpf

Egal, ob klassisch-elegante Blumenarrangements, floral-moderne Objekte oder charmant-verspielte Sträuße:

„Die heimischen Fachbetriebe reagieren kreativ und flexibel auf jeden Kundenwunsch, beraten zur richtigen Pflege und garantieren beste Qualität mit Top-Produkten“, betont Landesinnungsmeister Thomas Kaltenböck (Foto rechts) das Service der heimischen Floristikgeschäfte.

[www.ihr-florist.at](http://www.ihr-florist.at)



KUNSTHANDWERKE

## Münchner Messe „Handwerk & Design“



52 Innungsmitglieder nahmen teil an der Busreise zur Messe Handwerk und Design in München, organisiert von der Landesinnung der Kunsthandwerke NÖ. Eine Führung durch Münchens Innenstadt stand ebenfalls am Programm.

Foto: WKNÖ

FRISEURE

## Trauer um Georg Ochs

Plötzlich und unerwartet ist Georg Ochs mit nur 52 Jahren verstorben. Der „Friseur mit Leib und Seele“ wurde in Deutschland geboren und wandelte sich in den letzten 15 Jahren zu einem „echten Österreicher mit deutschem Akzent“, wie er oft selber sagte. Als Persönlichkeit der NÖ Friseurszene war er in allen Bereichen des Berufes präsent und aktiv.

Landesinnungsmeister Reinhold Schulz: „Wir haben Georg Ochs in allen Bereichen unseres Berufes erleben dürfen und mit ihm viel diskutiert und noch mehr gelacht. Ich bin dankbar,

dass ich Georg Ochs kennenlernen durfte und mit ihm viele Jahre zahlreiche Veranstaltungen für die NÖ Friseurinnen und Friseure begleiten konnte. Er war eine Unikat und eine außergewöhnliche Persönlichkeit mit einer unglaublichen Lebensgeschichte. Seine Fachkenntnisse, seine Kreativität und Menschenkenntnis werden uns fehlen. Mir bleibt nur zu sagen – danke lieber Georg, wir werden Dich vermissen.“

Foto: zVg



## Auszeichnung für Worthington



Das Kienberger Industrieunternehmen erreichte den ersten Platz der „Great Place to Work“-Awards.

Nach bereits zehn Auszeichnungen in Folge wurde Worthington auch dieses Jahr von „Great Place to Work“ als Top-Arbeitgeber prämiert. Der NÖ Druckbehälter-Hersteller, der Teil des internationalen Worthington Industries Konzerns ist, erzielte den ersten Platz in der Kategorie über 250 Mitarbeiter.

In dieser Größenklasse ist das Unternehmen der einzige österreichische Betrieb, der elf Mal hintereinander den begehrten Arbeitgeberpreis entgegennehmen konnte. Besonders positiv wurde Worthingtons Engagement in den Bereichen Betriebsklima, Wertschätzung der Arbeitnehmer und Mitarbeiterkommunikation bewertet. Überreicht wurde die Auszeichnung von Great Place to Work-Geschäftsführerin Doris Palz bei der Award Ceremony in der Wiener Ankerbrotfabrik.

„Wir freuen uns besonders über den Award, der unser ausgezeichnetes Arbeitsklima und die hohe Zufriedenheit unserer Mitarbeiter über viele Jahre hinweg bestätigt. Als regionaler Arbeitgeber hat die Auszeichnung einen hohen Stellenwert für uns, denn sie stärkt unsere Position und hilft, neue Arbeitskräfte zu gewinnen“, erklärt Worthington-Personalchef Franz Puchegger.

Im Rahmen des Benchmark-Wettbewerbs bewertete „Great Place to Work“ insgesamt 44 von 87 teilnehmenden Unternehmen in vier Größenkategorien – von 20-49, 50-250 und 251-500 Mitarbeitern sowie Großkonzerne mit über 500 Beschäftigten. Die Bewertung der Betriebe erfolgt mittels einer Personalbefragung und einem Firmenaudit, bei dem überprüft wird, ob grundlegende Werte wie Respekt, Wertschätzung, Glaubwürdigkeit, Fairness und Stolz eingehalten werden.

Foto: Great Place to Work/Daniel Nuderscher

LEBENSMITTELGEWERBE

## Konditoren: Achtung bei geschützten Marken!



Die in den letzten Tagen publik gewordenen Abmahnungen von Luis Vuitton gegenüber heimischen Konditoren und Bäckereien nimmt die Bundesinnung der Lebensmittelgewerbe zum Anlass, auf folgende Sachverhalte hinzuweisen:

Solange mit den Markeninhabern keine entsprechende markenrechtliche Klärung vorgenommen wurde, ist von Verzerrungen mit eindeutigem Markenschutz auf Back- oder Torten-Produkten abzusehen. Dies schließt auch die Verbreitung von Fotos über Social Media und Homepages ein, die bereits produzierte Produkte zeigen.

Hintergrund der Abmahnungen ist, dass es sich bei Louis Vuitton um eine sogenannte „berühmte

Marke“ im Sinne des Markenschutzgesetzes handelt und diese Marken auch dann geschützt sind, wenn sie nicht explizit in der Klasse 30 (Backwaren) für die Verwendungen als Konditor- und Backwaren eingetragen sind.

„Aus den bisherigen Erfahrungswerten ist zu erwarten, dass im Klagsfall der jeweilige Konditor in einer gerichtlichen Austragung unterliegen wird. Auch andere Produkte wie etwa

Disney-Charaktere sind von dieser Problematik betroffen. Daher müssen wir unsere Konditoren dringend auffordern, die Herstellung von Lebensmitteln – im Hinblick auf Markenrechtsverletzungen – einer kritischen Prüfung zu unterziehen und entsprechende Produkte aus dem Sortiment zu nehmen“, warnt Leo Jindrak, Bundesinnungsmeister der Konditoren.

Foto: Florian Schmeiser/Csepei Aliz/Getty Images



## Datenschutzgrundverordnung im Handel: Umsetzung mit dem „Toolset DSGVO“

Die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungskanzlei Leitner-Leitner hat im Auftrag der WKÖ Bundessparte Handel ein Instrument zur Umsetzung der DSGVO für Händler entwickelt.

Dieses ist selbsterklärend, bringt nach entsprechender Anpassung ans Unternehmen Rechtssicherheit und wird allen Mitgliedsunternehmen unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Der Datenschutzexperte Michael Zeppelzauer stellte das neue Tool im WIFI Mödling vor. In seinem Vortrag gab er einen Überblick zu den wesentlichen Heraus-

forderungen und Knackpunkten in der praktischen Umsetzung der Anforderungen nach der DSGVO und zur Anwendung des „Toolset DSGVO“.

Wesentliche Botschaft seines Vortrages war: „Unternehmen müssen sich mit dem Thema Datenschutz beschäftigen. Mit einer risikoorientierten Strategie sind dabei die wichtigsten Punkte abzarbeiten. Eine Über-Erfüllung der Vorgaben ist jedoch nicht notwendig.“

Das Toolset ist Schritt für Schritt aufgebaut und beinhaltet auch die nötigen Musterdoku-

mente für Unternehmen. Auch ein Projektplan mit den wesentlichen Aufgaben ist dabei integriert. Unternehmen können damit nach und nach die notwendigen Vorgaben erfüllen.

Die gesamte Veranstaltung wurde durch ein Filmteam aufgezeichnet. Der **vollständige Vortrag** inklusive aller Publikumsfragen steht auf der Homepage der Sparte Handel zum „Nachsehen“ bereit. Ebenso zum Download bereit stehen die **Präsentation** des Vortrages und das gesamte **Toolset**:

[wko.at/noe/handel](http://wko.at/noe/handel)



WKÖ-Vizepräsident Josef Breiter konnte rund 200 Zuhörer im WIFI Mödling begrüßen.



VL: WKÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Vortragender Michael Zeppelzauer und Spartenführer-Stv. Armin Klauser mit dem Toolset DSGVO in digitaler und gedruckter Form.

Fotos: WKNÖ



Michael Zeppelzauer referierte vor einem vollen Festsaal.



### DIREKTVERTRIEB

## Neugründer im Direktvertrieb



Von links: Anna Jedlicka, Ingeborg Kaller, Silvia Aschauer, Maria Mosgöller, Tanja Teichtmeister, Kerstin Eder, Regina Track, Elke Murhammer und Erich Track.

Foto: zVg

## Newslettergewinnspiel



Die Firma Erich Amashauffer GesmbH (Pöchlarn) gewann das Newsletter-Gewinnspiel der Sparte Handel – von links: Spartenobmann-Stellvertreter Josef Prirschl, Hannes Amashauffer, Sabine Amashauffer und Stadtmarketingobfrau Herta Potapow-Kittenberger

Foto: zVg

Die Bezirksvertrauenspersonen von St. Pölten und Krems, Regina und Erich Track, luden die Neugründerinnen zum Kennenlernetreffen in die Weinbar Leopold im Hofbräuhaus (Krems), um das Begrüßungsgeschenk zu übergeben.

Die beiden informierten über Veranstaltungen, Seminare und

den Eintrag ins Firmen-A-Z. Ein weiteres Thema war die Projektidee einer eigenen Direktvertriebsmesse.

### Terminhinweis:

- ▶ Kick-off-Veranstaltung des Direktvertriebs
- ▶ am 20.4.2018
- ▶ in der Wiener Stadthalle

## 29. Scheckübergabe an die Volksschule Loosdorf

Zur Freude des Landesgremiums des Direktvertriebs Niederösterreich konnte erneut ein Spendenscheck an eine Volksschule überreicht werden.

Ganz nach dem Credo der Direktberater „mobil – modern – menschlich“ wird mit dieser Spende ein Präventivworkshop an der Volksschule Loosdorf über den Verein „Die MÖWE“ organisiert.

Sowohl die Eltern, die Lehrerinnen und Lehrer, als auch die Kinder werden dabei von engagierten Pädagogen des Vereins über wichtige Vorbeuge- und Handlungsstrategien beim Thema „Gewalt und sexueller Missbrauch an Kindern“ informiert und beraten.

Obmann Herbert Lackner sowie Ausschussmitglied und Bezirks-

vertrauensperson Helga Huber freut es ganz besonders, dass diese gemeinnützige Unterstützungsaktion so gut angenommen wird und nun auch die dritte und vierte Klasse der Volksschule in Loosdorf diese sinnvolle Maßnahme in Anspruch nehmen können.

Das Feedback von Volksschuldirektorin Petra Matejschek unterstreicht diese guten Absichten:

„Gerade an unserer Schule haben wir steigende Schülerzahlen. Wenn man sich nun die Statistik ansieht, wie viele Kinder leider mit diesem Thema konfrontiert werden, weiß man, wie wichtig hier Hilfe und Unterstützung ist“

[www.derdirektvertrieb.at/noe](http://www.derdirektvertrieb.at/noe)



Von rechts: Obmann Herbert Lackner, Ausschussmitglied und Bezirksvertrauensperson Helga Huber, Bürgermeister Thomas Vasku, VS-Direktorin Petra Matejschek, Gremialgeschäftsführer Michael Bergauer und Kinder der Klasse 4b.

Foto: Gemeinde Loosdorf

## Eine „Chance für die Zukunft“ Workshop „Video Star“



Wie man sieht, gab es beim gleichnamigen WIFI-Lehrgang in Gmünd nicht nur Motivation und neue Lernerfahrungen, sondern auch jede Menge Spaß. Von links: Anita Stadtherr, Franz Johann Bren, Bianca Höbarth, Magdalena Anibas, Stefani Mayr, Elisabeth Maschek und Obmann Herbert Lackner.

Foto: Elisabeth Oberforster

Nach Abschluss der vier Module erhielten die Absolventinnen und Absolventen ihre wohlverdienten Zertifikate „ausgezeichnete(r) DirektberaterInnen“. Das Landesgremium gratuliert sehr herzlich!

Diejenigen Mitglieder des Gremiums Direktvertrieb, die alle vier Module absolviert haben, erhalten eine Förderung von 50 Prozent vom Landesgremium.

### Nächster Lehrgang:

- ▶ von 8. - 9. Juni 2018
- ▶ im WIFI St. Pölten.
- ▶ Anmeldung unter:  
[www.derdirektvertrieb.at/noe](http://www.derdirektvertrieb.at/noe)

Und hier geht es zum „YouTube“-Video vom Event:



Das einheitliche Feedback der Teilnehmer zum Workshop: „Profitipps aus erster Hand – wir haben sehr viel gelernt und können es sofort umsetzen!“ Am Podium: Alexander Raffener (links) und Konstantin Kouloukakos.

Foto: WKNÖ

Im WIFI St. Pölten fand das dritte der insgesamt vier Module mit Alexander Raffener statt. Unterstützt wurde der Digitalisierungsexperte des Landesgremiums Direktvertrieb auch in St. Pölten von Medienprofi Konstantin Kouloukakos, der schon für den ORF oder Servus TV hinter der Kamera stand.

Das Interesse der Teilnehmer richtete sich in erster Linie auf die Videoproduktion mit dem Handy und dazu gab es auch einige Tipps:

- ▶ mindestens HD-Format (1.080 Pixel) voreinstellen
- ▶ Autofokus einstellen

- ▶ Handy vorher in Flugzeugmodus schalten
- ▶ auch bei einem kurzen Video immer vorher einen Drehplan und das passende „setting“ auswählen
- ▶ Für gute Videos sollte man sich als Equipment ein Mini-Stativ, ein Mikrofon und ein Studioliicht besorgen (mittlerweile gibt es all dies schon sehr preiswert)

Der Verweis auf Schnittprogrammen und Möglichkeiten auf YouTube beendeten die Theorie, bevor es zur filmischen Umsetzung von Produktpräsentationen in die Praxis ging.

# Vorläufige Zahlen 2017 und eine erste Prognose 2018

**Erste Berechnungen zeigen für das Geschäftsjahr 2017 sowohl in der Krankenversicherung wie auch in der Schaden-Unfallversicherung ein Prämienwachstum.**

„Insgesamt vermerkt die österreichische Versicherungswirtschaft im vergangenen Jahr ein Wachstum der Prämieinnahmen um 0,3 Prozent auf 17,1 Milliarden Euro. Die gesamten Versicherungsleistungen des Jahres 2017 beliefen sich auf 14,2 Milliarden Euro – das ist ein Minus von 3,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahr“, so Louis Norman-Audenhove, Generalsekretär des österreichischen Versicherungsverbandes VVO.

Nach vorläufigen, ersten Prognosen wird das Gesamtprämienaufkommen 2018 um etwa ein Prozent auf rund 17,3 Milliarden Euro ansteigen.

## Lebensversicherung

Mit einem Rückgang von 5,1 Prozent beläuft sich das Prämienvolumen der Lebensversicherung 2017 auf rund 5,8 Milliarden Euro. Die laufenden Prämien sanken mit einem Aufkommen von 5,0 Milliarden Euro um 1,7 Prozent. Bei der prämiengünstigten Zukunftsvorsorge bestehen mittlerweile bei den heimischen Versicherungsunternehmen rund 1,3 Millionen Verträge, das Prämienvolumen daraus beläuft sich auf rund 0,9 Milliarden Euro. Die Einmalerläge verzeichneten mit einem Prämienvolumen von 0,8 Milliarden Euro ein Minus von 20,8 Prozent.

Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 6,8 Milliarden Euro, das entspricht einem Rückgang von 12,7 Prozent, an die Kundinnen und Kunden der Lebensversicherung ausgezahlt

(nicht erfasst sind die Zuführungen zu Rückstellungen für künftige Leistungen bzw. Gewinnbeteiligungen).

Im Jahr 2018 dürfte die Lebensversicherung nach ersten Prognosen Prämieinnahmen von rund 5,6 Milliarden Euro (rund - 3,2 Prozent) verzeichnen.

## Krankenversicherung

Für 2017 weist die private Krankenversicherung ein voraussichtliches Plus von 3,7 Prozent mit einem Gesamtprämienvolumen von 2,1 Milliarden Euro auf.

Die Leistungen nahmen um 5,2 Prozent auf 1,4 Milliarden Euro zu (nicht erfasst sind die Zuführungen zu Rückstellungen für künftige Leistungen bzw. Gewinnbeteiligungen).

Eine erste Prognose weist für die Krankenversicherung 2018 ein Prämienwachstum von rund 3,7 Prozent auf ca. 2,2 Milliarden Euro aus.

## Schaden-Unfallversicherung

Das Prämienvolumen der Schaden-Unfallversicherung (inklusive Kfz-Haftpflichtversicherung) wuchs 2017 auf 9,2 Milliarden Euro an und zeigt somit eine Steigerung von 3,2 Prozent.

Die Leistungen in der Schaden-Unfallversicherung liegen mit 6,1 Milliarden Euro auch im Jahr 2017 auf hohem Niveau. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Leistungen in der Schaden-Unfallversicherung um 8,6 Prozent.



Hubert Schultes, Fachvertretungsvorsitzender der Versicherungsunternehmen Niederösterreich: „Das prognostizierte Plus bei der privaten Krankenversicherung resultiert vor allem aus der Relevanz einer zusätzlichen Säule im gesundheitlichen Versicherungsbereich. Denn die private Krankenversicherung versteht sich in Österreich als komplementärer Partner der gesetzlichen Krankenversicherung. Über die Sonderklassehonorare trägt sie wesentlich zum Erhalt erstklassiger Medizin für alle Österreicherinnen und Österreicher bei. Damit wird ein entscheidender Beitrag zur Qualität des heimischen Gesundheitssystems geleistet.“

Foto: www.foto-hoefinger.at

Für 2018 wird ein Prämienwachstum der Schaden-Unfallversicherung um etwa 3,1 Prozent auf rund 9,4 Milliarden Euro prognostiziert.



vl.: VVO-Generalsekretär Louis Norman-Audenhove und VVO-Präsident Othmar Ederer.

Foto: VVO/APA-Fotoservice/Hautzinger



für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at



**FAHRSCHULEN UND ALLGEMEINER VERKEHR**

# 4 Bundesländer – 1 Veranstaltung

Ist der letzte Führerscheinneuling bereits geboren? Auf der Kooperationsveranstaltung der Fahrschulen antwortete Mario Herger, Autor des gleichnamigen Buches eindeutig mit „ja“.

Bei der 4-Bundesländer-Kooperationsveranstaltung in der WKNÖ ging es um die Zukunftsvisionen und -ängste der Branche. Aktueller Anlass ist das autonome Fahren (ohne aktiven Lenker), das laut Expertenmeinung nicht mehr lange eine Zukunftsvision bleiben wird. Der Lenker kann sich dann während der Fahrt mit anderen Arbeiten beschäftigen, und bei der Güterbeförderung könnte überhaupt auf ihn verzichtet werden.

Bereits jetzt gibt es entsprechende Testfahrzeuge (sowohl im Rahmen der Personen- als auch der Güterbeförderung) in den USA. Durch die autonomen Fahrzeuge werden Staus und Umwege vermieden, die Einsparungspotenziale sind enorm. Außerdem soll der „Unsicherheitsfaktor Mensch“ ausgeschaltet werden. Herger entwirft eine Zukunft, in welcher menschliche Lenker schrittweise höhere Versicherungsbeiträge zahlen müssen und am Ende der menschliche Lenker eventuell gänzlich verboten werden wird.

## Von der Pferdekutsche zum „Automobil“

Zur Zeit der Pferdekutschen war die größte Befürchtung, in Zukunft die Berge von Pferdekot auf den Straßen nicht mehr bewältigen zu können. Nicht einmal 20 Jahre später waren Pferdekutschen aus dem Stadtbild völlig verschwunden, ersetzt durch das neu aufgekommene Automobil.

Eine ähnliche Situation ortet Herger auch heute: Die Diskussionen um die Umweltbelastung durch den Verkehr würden bei einer flächendeckenden Anwendung des autonomen Fahrens aufgrund gravierender Einsparungspotenziale in den Hintergrund treten.



V.l.: Wolfgang Moser (Opel Österreich), SO-Stv. Alfred Wolfram, Sparten-GF Patricia Luger, NÖ Fachvertreter Richard Mader (Fahrschulen), Autor Mario Herger („Der letzte Führerscheinneuling ist bereits geboren!“), NÖ Verkehrsplaner Werner Pracherstorfer, Fahrschulen-Fachvertreter Karl Karner (Bgl), Fachvertretung-GF Anja Krenn (Fahrschulen Steiermark) und Fahrschulen-Fachvertreter Joachim Steininger (OÖ). Foto: zVg

Das Zukunftsszenario mit autonomem Fahren sieht er von Programmierern und Technologieunternehmen besetzt, weniger von alteingesessenen Fahrzeugherstellern.

## Autonomes Fahren in den USA ab April legal

Auch die Gesetzgebung spielt bei der Entwicklung eine wichtige Rolle. So ist ab 2. April in Kalifornien das autonome Auto „völlig unbemannt“, also ohne Sicherheitsbegleitlenker erlaubt. Für die Zukunft wirft dies auch die Frage auf, wodurch die klassische Führerscheinausbildung ersetzt wird – Stichwort neue Ausbildung für Fahrer (self driving education).

In Zukunft werden neue Fähigkeiten und Schwerpunkte beim Automobilbau gefragt sein, auch die immensen Datenmengen, die ein selbstfahrendes Auto verarbeitet (ein bis vier Terabyte pro Stunde), müssen bedacht werden und entsprechende Infrastruktur vorhanden sein oder geschaffen werden.

Eine Entwicklung, die mit dem autonomen Fahren eng verflochten scheint, ist die Umstellung auf elektrisch betriebene Fahrzeuge. Wie weit hier die technische Entwicklung schon ausgereift ist, bleibt aber fraglich. Zusätzlich sieht Herger auch Einsparungspotenziale und Synergieeffekte im Bereich des sogenannten „Sharing“.

## Zwei Fachgruppentagungen

**AUTOBUS-, LUFTFAHRT- & SCHIFFFAHRTUNTERNEHMUNGEN**

- ▶ am Mittwoch, 4. April 2018
- ▶ um 14 Uhr (Eintreffen ab 13.30 Uhr, Ende um etwa 18 Uhr)
- ▶ auf der MS Austria, Schiffsanlegestelle Krems, Donaustation 24, Welterbe-Platz 1, 3500 Krems
- FV-Obmann Martin Horvath
- FVO-Stv., FGO-Stv. und Vorsitzender (Berufsgruppe Schifffahrt) Wolfram Mosser-Brandner
- FVO-Stv. und Vorsitzender Berufsgruppe Luftfahrt, Christian Domaný
- FV-GF Paul Blachnik

**Tagesordnung:**

- ▶ 1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ 2. Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ 3. Beschluss der Öffentlichkeit der Fachgruppentagung
- ▶ 4. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung\*
- ▶ 5. Aktuelle Berichte aus Fachgruppe und Fachverband:
- ▶ 6. Diskussion/Allfälliges

\* Das Protokoll der letzten FG-Tagung liegt im Büro der FG auf und kann zu den Bürozeiten (Mo-Fr 7.30-16 Uhr) eingesehen werden.

**Anmeldung bitte bis 28. März**

- ▶ Fax 02742/851-19519
- ▶ E verkehr.fachgruppen2@wknoe.at

**BEFÖRDERUNGSGEWERBE MIT PKW**

- ▶ am Dienstag, 17. April 2018
- ▶ im Seminarzentrum Schwaighof, Landsbergerstraße 11, 3100 St. Pölten
- ▶ um 13.45 Uhr (bis etwa 14 Uhr)
- ▶ 4) Beschlussfassung Grundumlage 2018\*\*
- ▶ 5) Allfälliges

\* Das Protokoll der letzten Fachgruppentagung liegt im Büro der Fachgruppe auf und kann zu den Bürozeiten (Mo-Fr 7.30-16.00 Uhr) eingesehen werden.

\*\*Die Neufassung des Grundumlagenbeschlusses erfolgt aus formalen Gründen. Es wird keine Erhöhung des Grundumlagenaufkommens bezweckt.

**GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBE**

# Güterbeförderer holen sich Wissensvorsprung

400 Mitglieder fanden sich zur Fachgruppen-tagung bei Mercedes-Benz – Pappas in Wr. Neudorf ein.

Eröffnet wurde der Abend mit einem Interviewauftritt von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Landesrat Ludwig Schleritzko, die über die Themen Straßenbau und anstehende Projekte informierten.

## Branche gibt 12.500 Menschen einen Job

Bei ihrer Rede zollte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl den Güterbeförderern Dank und Anerkennung für die Beschäftigung von rund 12.500 Mitarbeitern in Niederösterreich: „Als Blutkreislauf der Wirtschaft steht die Transportwirtschaft als wichtiger Partner der Wirtschaft zur Seite.“

Landesrat Ludwig Schleritzko, der von Landesrat Karl Wilfing die Agenden des öffentlichen Verkehrs übernommen hat, versprach eine Vereinfachung und Beschleunigung beim Thema Genehmigung für Sondertransporte.

## Aktivitäten der Fachgruppe vorgestellt

Neben Fachgruppenobmann Karl Gruber, der in seiner Rede die Leistungen der Fachgruppe des letzten Jahres präsentierte, berichteten auch die beiden Obmann-Stellvertreter Markus Fischer und Christoph Mitterbauer über die Aktivitäten der Fachgruppe.

Christoph Mitterbauer stellte das Fünf-Punkte-Programm vor, welches die Themen Interessensvertretung, Veranstaltungen,



V.l.: FGO-Stv. Christoph Mitterbauer, FGO-Stv. Markus Fischer, Werner Pracherstorfer (NÖLR), Spartenobmann Franz Penner, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Doreen Laubsch (Mercedes-Benz Trucks Österreich), LR Ludwig Schleritzko, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, FGO Karl Gruber, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich und Franz Schätz (Mercedes-Benz Trucks Österreich).

Fotos: Andreas Kraus

Infovermittlung, Öffentlichkeitsarbeit und Projekte umfasst.

Markus Fischer präsentierte das wiederbelebte Jungunternehmerforum, appellierte an Interessierte an den Treffen teilzunehmen und bewarb die kommenden großen Informationsveranstaltungen zu den Themen GPLA-Prüfung, intelligente Tachographen und die Todsündenliste und deren Bedeutung für die Zuverlässigkeit.

Fachverbands-Geschäftsführer Peter Tropper sprach neben den Themen Entbürokratisierung, Kollektivvertrag, Arbeitszeitflexibilisierung und Datenschutzgrundverordnung auch einzelne verkehrsspezifische Themen aus dem neuen Regierungsprogramm an.

## Der elektrische LKW als Zukunft im Stadtverkehr?

Doreen Laubsch von Mercedes-Benz Trucks Österreich stellte unter anderem Neuentwicklungen auf dem LKW Sektor, wie die Entwicklung des eActros, eines elektrisch betriebenen LKW für den Stadtverkehr, vor. Wie wichtig diese Entwicklung in Zukunft sein wird, zeigte auch der Vortrag des Gastredners Mario Herger.

## Autonomes Fahren ist keine Zukunftsvision

Unter dem Motto „Der letzte Führerscheinneuling ist bereits geboren“ stellte Gastredner Mario Herger (Bild rechts) zukünftige Entwicklungen in den Raum: Durch die voranschreitende technische Entwicklung wird das autonome Fahren (dh. ohne

aktiven Lenker) nicht mehr lange Zukunftsvision bleiben. Bereits jetzt gibt es Testfahrzeuge (sowohl im Rahmen der Personen- als auch der Güterbeförderung) in den USA.



## EHRUNGEN

- ▶ WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl – Goldene Ehrennadel zum Dank für die Unterstützung des NÖ Güterbeförderungsgewerbes
- ▶ WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser – Goldene Ehrennadel zum Dank für die Unterstützung des NÖ Güterbeförderungsgewerbes
- ▶ Spartenobmann Franz Penner – Goldene Ehrennadel zum Dank für die Unterstützung des NÖ Güterbeförderungsgewerbes
- ▶ Georg Brizsak – Urkunde für 30 Jahre Firma Brizsak
- ▶ Franz Öllinger – Urkunde für 90 Jahre Firma Öllinger
- ▶ Gerda Hametner – Silberne Ehrennadel für Tätigkeit im Ausschuss
- ▶ Hans-Jürgen Erhart – Silberne Ehrennadel für 25 Jahre
- ▶ Wolfgang Hauer – Silberne Ehrennadel für 25 Jahre
- ▶ Elvira Ottendorfer – Silberne Ehrennadel für 25 Jahre
- ▶ Richard Watschinger – Silberne Ehrennadel für 25 Jahre
- ▶ Richard Watschinger sen. – Urkunde für 90 Jahre Fa. Watschinger
- ▶ Bernhard Rögner – Silberne Ehrennadel für 70 Jahre
- ▶ Johann-Anton Neubauer – Silberne Ehrennadel für 70 Jahre
- ▶ Johann Trost – Goldene Ehrennadel für 60 Jahre
- ▶ Leopold Kovanda – Goldene Ehrennadel für 80 Jahre Unternehmen und 60 Jahre Güterbeförderung
- ▶ Franz Paulischin – Goldene Ehrennadel für 90 Jahre



V.l.: Moderatorin Theresa Kitzwögerer, Spartenobmann Franz Penner, Fachgruppenobmann Karl Gruber, Wolfgang Hauer, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Georg Brizsak, Elvira Ottendorfer, Franz Paulischin, Gerda Hametner, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, Johann Trost, Franz Öllinger, Richard Watschinger sen., Leopold Kovanda, Richard Watschinger, Bernhard Rögner, Johann-Anton Neubauer und Hans-Jürgen Erhart.



ENTSORGUNGS- UND RESSOURCENMANAGEMENT

## HP14 – Was nun?

Die Fachgruppe Entsorgungs- und Ressourcenmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich hatte zu einem Informationsnachmittag mit dem Thema HP14 – Was nun? geladen.

Dazu referierte nach den Begrüßungsworten von Obmann Gerhard Schauerhuber die im Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus tätige Jutta Kraus.

Die Expertin berichtete über die Notwendigkeit der Neufassung der AbfallverzeichnisVO 2018 aufgrund der Anpassung des Kriteriums „ökotoxisch“ (HP14) an die neue Definition der EU-VO 997/2017, die ab 5. Juli 2018 unmittelbar angewendet wird.

Ein entsprechender Leitfaden sollte bis dahin auch erstellt werden. Die Teilnehmer bekamen einen umfassenden Einblick



Von links: Fachgruppen-GF Julia Zeitlhofer, Obmann-Stv. Gabriele Pipal, Ausschussmitglied Elisabeth Berthold, Vortragende Jutta Kraus, Obmann Gerhard Schauerhuber, die designierte Fachgruppen-GF Eva Maria Kassl (Nachfolgerin von Julia Zeitlhofer) und Obmann-Stv. Leopold Poys. Foto: mediadesign Podolsky & Partner GmbH

über das Kriterium „ökotoxisch“ (HP14) – dabei wurden auch die Überlegungen zur Beurtei-

lung dieser gefahrenrelevanten Eigenschaft HP 14 referiert. Abschließend gab es einen kurzen

Überblick über die bereits für die Zukunft geplante nächste Novelle der AbfallverzeichnisVO.

## Lean Management funktioniert – überall!



**Teil 2: Effizienz mit Methode statt Hamsterrad** – profitieren auch Sie von diesem umfassenden Ansatz!

Der Begriff „Lean Management“ wird zu Unrecht mit „Gesundshrumpfen“ großer Industrieunternehmen oder dem blinden Kahlschlag der mittleren Managementebene in Verbindung gebracht – ein Missbrauch des Begriffs. Tatsächlich ist „Lean“ eine sehr umfassende und ganzheitliche Management-Methode, für jedes Unternehmen unabhängig von der Größe. Das Ziel: Unternehmenserfolg durch

den Fokus auf Wertschöpfung, Mitarbeitermotivation und den Kundennutzen nachhaltig zu verbessern. Zu den Methoden der Lean-Management-ExpertInnen gehören beispielsweise:

- ▶ **Visualisierung** legt den Finger auf ungeahnte Potenziale. Selbst wenn man als UnternehmerIn überzeugt ist, die eigenen Prozesse gut zu kennen, zeigt eine Darstellung mit einer bestimmten Methode (Process Mapping) meist schnell konkrete Ansatzpunkte. Vom Auftrags- bis zum Zahlungseingang liegen

unzählige Schritte, von denen viele spürbar verbessert werden können.

- ▶ Die **Kunst der Problemlösung** zielt mit intelligenten Methoden darauf ab, die häufig verdrängten, wiederkehrenden Probleme in Produktion und Service sowie Verschwendungen nachhaltig zu beseitigen. Es werden nicht bloß Symptome der Ineffizienz bekämpft, stattdessen zielt der Lean-Ansatz auf die tiefer liegenden Ursachen ab und sorgt dafür, dass die Verbesserungen nachhaltig wirken.

Die Denkweise und Methoden von Lean Management nehmen die Konkurrenzfähigkeit des Unternehmens ins Visier. Im Zentrum stehen Kundennutzen, sowie die Zufriedenheit von Kunden und Mitarbeitern. Davon profitieren Organisationen aller



Wolfgang Grasl, Gewinner des „ConSense Scientific-Award 2017“.

Foto: Manfred Baumann

Branchen und Unternehmensgrößen. Kleineren Organisationen fällt es sogar leichter, identifizierte Verbesserungspotenziale rasch umzusetzen. Viele KMU – vom Dienstleistungsunternehmen über Handwerksbetriebe bis hin zum Handel – selbst Stadtverwaltungen, Krankenhäuser und sogar die Formel 1 bedienen sich dieser Methoden.

- ▶ Tipps und weitere qualifizierte Beratung finden Sie regelmäßig unter „UBIT4U“ in der NÖWI und bei unseren Experten:

[www.nimmtwisseninbetrieb.at](http://www.nimmtwisseninbetrieb.at)

UNTERNEHMENSBERATUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



Diese Tipps und weitere qualifizierte Beratung:

E [w.grasl@lean-experts.at](mailto:w.grasl@lean-experts.at)

W [www.lean-experts.at](http://www.lean-experts.at)

# Bezirke

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen  
Amstetten, Scheibbs, Klosterneuburg, Melk, Lilienfeld, Purkersdorf,  
St. Pölten und Tulln  
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet  
auf [www.noewi.at](http://www.noewi.at) bzw. auf [news.wko.at/noe](http://news.wko.at/noe)

## Weiten (Bezirk Melk):

### Bäckerei Stiegler überzeugt beim 18. Internationalen Brotwettbewerb

Zweimal Gold und viermal Silber – darüber durfte sich die Bäckerei Stiegler aus Weiten beim 18. Internationalen Brotwettbewerb in Linz freuen.

Beeindruckende 1.550 Brote, Gebäcke, Feingebäcke und Schaustücke wurden beim diesjährigen Wettbewerb eingereicht. Eine 33-köpfige internationale Fachjury verkostete und beurteilte jedes Einzelne davon. Dabei stand die Qualität der handwerklichen Erzeugnisse ganz klar im Vordergrund.

Auch heuer haben sich wieder die besten Bäckermeister beim Internationalen Brotwettbewerb der Bundesinnung der Lebensmittelgewerbe in Linz gemessen. Mit rund 1.550 eingereichten Gebäckstücken konnte das Rekordergebnis von 2016 erneut übertroffen werden. Besonders überzeugte die Bäckerei Stiegler mit ihren Gebäcken Buttertoast und Schwarzroggenbrot, welche mit Gold

ausgezeichnet wurden. Zudem erhielt der niederösterreichische Bäckerbetrieb viermal Silber für sein handgemachtes Hausbrot, Bauernbrot a la Martina, Chia Brot und dem Michlbäck Brot.

#### Bäckerei Stiegler auf Erfolgskurs

„Mit der Teilnahme an diesem Wettbewerb wollen wir dem Bäckerhandwerk seine wohlverdiente Aufmerksamkeit schenken. Dabei zeigen wir auf, mit welcher fachlichen Kompetenz, welchen Qualitätsstandards und vor allem mit wie viel Liebe zum Beruf wir das tägliche Brot für unsere Kunden zubereiten“, sagt Bäcker Florian Stiegler. „Diese Auszeichnung macht uns sehr stolz, da sie zeigt, dass unsere Produkte im internationalen Vergleich zu den Besten der Besten zählen.“

Bereits 2016 hat die Bäckerei Stiegler beim Internationalen



Bäcker Florian Stiegler mit seinen ausgezeichneten Brotsorten.

Foto: Bäckerei Stiegler

Brotwettbewerb für Aufsehen sorgte. Sie konnte sich gegenüber den Top-Bäckereien des Landes und Europas durchsetzen: Für ihre Partybreze, dem Weitenta-

ler Sonnenstrudel, Krapfen und Speckstangerl gab es vier Goldmedaillen. Dazu kamen noch Silber und Bronze für ihre Semmeln und Weckerln.

## St. Martin Karlsbach (Bezirk Melk):

### Eröffnung von Nah&Frisch Mayr mit großem Besuchandrang



Ulrike Mayr ist die neue Betreiberin des Nah & Frisch-Geschäftes in St. Martin. Sie wird, unterstützt von ihrem Gatten, mit ihrem jungen, engagierten Team das Geschäft von Hermann und Rosa Pichler weiterführen und die Nah-

versorgung des Ortes weiterhin sichern.

Täglich frisch gebackenes Gebäck und der persönliche Kundenkontakt sind der Betreiberin sehr wichtig. Zur Eröffnung stellten sich zahlreiche Besucher wie

Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Bürgermeister Martin Ritzmaier, Dechant Daniel Kostrzycki und mehrere Vertreter der Kastner Großhandels GmbH ein.

„Frau Mayr hat den großen Schritt gewagt und sich mit die-

sem Lebensmittelmarkt selbstständig gemacht. Ich bin mir sicher, dass sie durch ihre positive Ausstrahlung und der Erfahrung, die sie mitbringt, sehr erfolgreich sein wird“, so Bezirksstellenobmann Franz Eckl.

Foto: Marktgemeinde St. Martin-Karlsbach

**INFOS & TERMINE REGIONAL**

**Bezirksstellen im Internet**

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/klosterneuburg
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/purkersdorf
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

**Bau-Sprechtag**

**DO, 5. April**, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.

Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

**FR, 6. April**, an der **BH Lilienfeld**, Haus B,1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T

02762/9025, DW 31235.

**FR, 27. April**, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter

T 02752/9025/32240.

**MO, 23. April**, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer **26 bzw. 34**, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

**DO, 5. April**, an der **BH St. Pölten**, am Bi-

schofteich 1, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung T 02742/9025-37229.

**MO,9. April** an der **BH Tulln** (Bau), Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 bis 14.30 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

**Mehr Informationen** zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301

**Flächenwidmungspläne**

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Sieghartskirchen (Bezirk TU)	26. März
Fels am Wagram (Bezirk TU)	3. April
Kirchberg am Wagram (Bezirk TU)	4. April
Würmla (Bezirk TU)	17. April
Wolfpassing (Bezirk SB)	19. April
Böheimkirchen (Bezirk PL)	23. April
Kirchberg an der Pielach (Bez. PL)	23. April
Traismauer (Bezirk PL)	23. April
Gaming (Bezirk SB)	30. April
Neidling (Bezirk PL)	7. Mai

**Sprechtag der SVA**

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu

folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	DO, 5. April (8-12/13-15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 19. April (8-12 Uhr)
Melk	MI, 18. April (8-12/13-15 Uhr)
Scheibbs	MO, 16. April (8-12/13-15 Uhr)
Purkersdorf	FR, 13. April (8-11 Uhr)
Tulln	FR, 6. April (8-12 Uhr)
Klosterneuburg	FR, 20. April (8-12 Uhr)

**Sprechtag** der Sozialversicherung in der **Servicestelle St. Pölten:**

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Neugebäudeplatz 1, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E Service.St.Poelten@svagw.at

**Alle Informationen** zu den Sprechtagen der SVA finden Sie unter: [www.svagw.at](http://www.svagw.at)

**Betriebsanlagengenehmigung**

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

**Die nächsten Termine:**

- ▶ DO, 5.4., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ DI, 10.4., WK Amstetten, T 07472/62727
- ▶ DO, 12.4., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Informationen und Anmeldung auch unter: [wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung](http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung)



**für Niederösterreichs Wirtschaft**

[www.mehr-wirtschaft.at](http://www.mehr-wirtschaft.at)

## Pixendorf (Bezirk Tulln):

Tullner Urkunden-Atelier wurde übergeben



V.l.: Franz Wallner, Doris Prachner, Maria Fuchs-Hesse, Bürgermeister Rudolf Friewald, Maria Wallner, Thomas Fuchs, Martina Mocker, Margaretha Geier, Pfarrer Jan Dudka, Veronika Hesse, Michael Hahn und Vizebürgermeister Eduard Sanda.

Foto: Bezirksblatt/Talkner

Geschäftsinhaber Franz Wallner übergab sein etabliertes Urkunden-Atelier an Maria Fuchs-Hesse. Nach rund einem Jahr Einarbeitung in das Handwerk gab es nun die offizielle Übergabe. „Der Stil der Urkunden bleibt

gleich“, so Maria Fuchs-Hesse. Das Urkunden-Atelier gestaltet Urkunden – Meisterbriefe, Diplome oder Zertifikate – für jeden Anlass.

Die Bezirksstelle Tulln wünscht alles Gute und viel Erfolg.

## Ottenthal (Bezirk Tulln):

Baumeister als Gastronom



Vor einigen Jahren entschied sich Baumeister Karl Kraft einen Keller in der Ottenthaler Kellergasse zu erwerben. Im Laufe der Zeit entstand die Idee, den Keller auch gastronomisch zu nutzen. Jetzt eröffnete er mit Unterstützung seiner Familie das Lokal „Kitzbüheler“. Der Name ist an die dortige Weinriede und Kellergasse angelehnt. Im „Kitzbüheler“ können warme Speisen sowie regionale Weine und Biere genossen werden. Im Bild (v.l.): Thomas und Karl Kraft.

Foto: NÖN / Rapp



Immer am Laufenden mit:  
[news.wko.at/noe](http://news.wko.at/noe)



Zeigen Sie, was in Ihren  
 Fachkräften steckt Bei den

euroskills  
 Graz 2020

Foto: skillsaustria

2020 finden zum ersten Mal die Berufseuropameisterschaften EuroSkills in Österreich statt. Zeigen auch Sie in Graz, was in Ihren Fachkräften steckt! Voraussetzung dafür ist die Teilnahme bei den österreichischen Staatsmeisterschaften AustrianSkills vom 22. bis 25. November 2018 in Salzburg.

### Berufe und Wettbewerbe bei den Austrian Skills:

Anlagenelektriker, Bäcker, Betonbauer, Bodenleger, Chemielabortechniker, CNC-Dreher, CNC-Fräser, Elektroniker, Elektrotechniker, Fliesenleger, Florist, Friseur, Glasbautechniker, Grafik Designer, Hotel Rezeptionist, Industrie 4.0, Isoliertechniker, IT Netzwerk- und Systemadministrator, Karosseriespengler, Kälteanlagentechniker, KFZ-Techniker, Koch, Konditor, Land- und Baumaschinentechniker, Landschaftsgärtner, Maler, Maschinenbauer CAD, Maurer, Mechatroniker, Metallbauer, Mobile Robotics, Mode Technologie, Nutzfahrzeugtechnik/LKW-Techniker, Polymechaniker, Restaurantservicekraft, Sanitär- & Heizungstechniker, Schweißer, Speditionskaufmann, Spengler, Steinmetz, Stuckateur und Trockenbauer, Tischler, Verkäufer Online, Web Designer & Development, Zimmerer und Holzbauer

Melden Sie sich gleich an unter:  
[www.skillsaustria.at](http://www.skillsaustria.at)

Anmeldung  
 bis 30. Juni 2018

## Plankenberg (Bezirk Tulln):

### Franz Bürgmayr startete ins Unternehmertum



Vor Kurzem eröffnete Franz Bürgmayr sein Handels- und Tischlergewerbe in Plankenberg. Ob Fenster, Sonnenschutz oder Tischlerarbeiten, der Unternehmer liefert alles aus einer Hand ganz nach den individuellen Kundenwünschen. Bürgermeisterin Josefa Geiger (li.) sowie die Wirtschaftskammer Tulln gratulieren Franz Bürgmayr (re.) zur Unternehmensgründung und wünschen für den Start und fürs Unternehmertum alles Gute und viel Erfolg.

Foto: Marktgemeinde Sieghartskirchen

## St. Pölten:

### 10. MAWEV-Show in St. Pölten



VL: Siegfried Erker, Armin Egger, Franz Gunacker (Vizebürgermeister St. Pölten), LR Karl Wilfing, Messeleiter Hermann Zotter, Matthias Adl (Vizebürgermeister St. Pölten) und MAWEV Obmann/Präsident Gerhard Egger.

Foto: zVg



---- Immer am Laufenden: [news.wko.at](http://news.wko.at) ----

Mitten im Herzen Österreichs feierte die MAWEV-Show ihre zehnte Auflage. Von 14. bis 17. März 2018 machten mehr als 1.000 Baumaschinen und Baufahrzeuge halt in St. Pölten/Wörth.

Das Veranstaltungsgelände mit 200.000 m<sup>2</sup> bot nationalen und

internationalen Ausstellern eine Plattform, um die neuesten Baumaschinentrends vorzuführen.

Getreu dem Motto der MAWEV Show „Demonstration statt Präsentation“ konnte die Vielzahl der Baugeräte direkt vor Ort getestet werden.

## St. Pölten:

### Die Wunderpille im Verkauf – Florian Woracek schulte Unternehmer und Verkäufer



Im Seminarzentrum Schwaighof fanden sich zahlreiche Wissbegierige zur Verkaufsschulung ein.

Fotos: zVg

St. Pöltner Unternehmer und Geschäftsführer wurden von Florian Woracek im Bereich Verkauf geschult. Die Veranstaltung „Die Wunderpille im Verkauf“ fand im Seminarzentrum Schwaighof Ende Februar speziell für Verkäufer, EPU und Unternehmer aus der Region statt.

Diese folgten dem Aufruf des „geborenen Verkäufers“ Florian Woracek und verbesserten an diesem Abend ihr Verkaufswissen. Durchgenommen wurden allen voran Themen wie Preisgespräche führen, Umgang mit Ablehnung, Neukundengewinnung sowie den Umsatz bei Bestands-



„Der geborene Verkäufer“ Florian Woracek überzeugte die Unternehmerinnen und Unternehmer mit seinen Kundengewinnungstechniken.

kunden ausbauen. Die Teilnehmer waren vom lockeren Vortragsstil sowie vom umsetzbaren Wissen des Verkaufstrainers begeistert. Florian Woracek bietet auch firmeninterne Trainings an. Das nächste offene Seminar findet am 24. April wieder im Seminarzentrum Schwaighof statt.

Florian Woracek ist seit rund 20 Jahren selbst aktiv an der Verkaufsfond tätig. Er liebt den Verkauf, die Psychologie und die Menschen. Von seinen überzeugenden Abschluss- und Kundengewinnungstechniken kann jeder profitieren.

[www.florianworacek.at](http://www.florianworacek.at)

## St. Pölten:

### Doppelsieg für die Tourismusschule St. Pölten (TMS)



Freude über die tollen Leistungen der TMS (v.l.): Englischprofessorin Andrea Kerschner, Italienischprofessorin Alexandra Schrenk, Sebastian Kern, Vanessa Hiesinger, Claudia Böswarth, Französischprofessor Michael Weleba und Siegerin Anna Bugl.

Fotos: Haiderer

Die Sprachenprofis der Tourismusschule St. Pölten (TMS) haben wieder zugeschlagen: Gute Platzierungen beim NÖ Fremdsprachenwettbewerb haben schon Tradition, doch heuer wurde noch Eins draufgesetzt: Beim diesjährigen Landesbewerb belegten die

Schüler wie in den letzten drei Jahren gleich mehrere Podestplätze.

Anna Bugl, die bereits vor einem Jahr österreichische Jung-sommelierere geworden ist, gelang eine sensationelle Leistung in der Königsdisziplin: Sie gewann den Bewerb Englisch-Französisch-Switch und bestätigte die enorme Kompetenz gleich in zwei Fremdsprachen.

Claudia Böswarth erreichte in eben diesem Bewerb den zweiten Platz und machte somit den Doppelerfolg perfekt. Sebastian Kern konnte in Englisch-Italienisch-Switch die Bronzemedaille an die TMS holen. Vanessa Hiesinger komplettierte das tolle Ergebnis mit dem Förderpreis der EVN.

„Wir sind sehr stolz auf unsere erfolgreichen Teilnehmer“, so der Tenor der TMS-Sprachlehrer. „Ihre Top-Platzierungen spiegeln die Qualität im Fremdsprachenunterricht unserer Schule wider!“

Lern, dass  
Weiterbildung  
wie für dich  
gemacht ist.



Weiterbildung die sich vollkommen nach Ihrem Unternehmen richtet: Mit dem WIFI-Firmen-Intern-Training.

Jetzt informieren auf [www.noe.wifi.at/fit](http://www.noe.wifi.at/fit)

## Seminare für Lehrlinge



Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
▶ Der Lehrling als Berufseinsteiger	4. April 2018	€ 100,-	WK Amstetten
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	10. April 2018	€ 100,-	WK Amstetten
▶ Karriere mit Lehre	17. April 2018	€ 100,-	WK Amstetten
▶ Benehmen „On Top“	24. April 2018	€ 125,-	WK Amstetten
▶ Telefontraining	30. April 2018	€ 120,-	WK Amstetten
▶ Konfliktmanagement	6. April 2018	€ 125,-	WK Tulln
▶ Motivation! So macht Arbeit Spaß	18. April 2018	€ 125,-	WK Tulln
▶ Verkaufstechniken	4. Mai 2018	€ 120,-	WK Tulln



Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr  
 Rückfragen an: WIFI Niederösterreich, T 02742/890-2000, kundenservice@noe.wifi.at  
 Nähere Informationen und Anmeldungen unter: [www.noe.wifi.at/lehrlingsseminare](http://www.noe.wifi.at/lehrlingsseminare)  
 Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert → [www.lehre-foerdern.at](http://www.lehre-foerdern.at)

Foto: Fotolia

## Randegg (Bezirk Scheibbs): Betriebsjubiläum: 25 Jahre Tischlerei Reitbauer

Seit Jänner 1993 betreibt Leopold Reitbauer im Grenzgebiet der Bezirke Scheibbs, Amstetten sowie Waidhofen/Ybbs seine Tischlerei. Ursprünglich mit einem Schwerpunkt auf Balkone und Treppen wurde das Leistungsangebot laufend erweitert und nun werden auch Möbel gefertigt und restauriert, Renovierungsarbeiten durchgeführt und das gesamte Spektrum einer Tischlerei angeboten. Im Zuge des Firmenjubiläums besuchte Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner den Betrieb und überreichte zum silbernen Firmenjubiläum eine Urkunde der Wirtschaftskammer Niederösterreich.



V.l.: Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner mit Tischlermeister Leopold und Ehefrau Anna Elisabeth Reitbauer.

Foto: Bst

### MESSEKALENDER

Datum	Messe	Veranstaltungsort
<b>März</b>		
22.03.-25.03.	Pool + Garden Tulln	Messe Tulln
22.03.-25.03.	Kulinar Tulln	Messe Tulln
<b>April</b>		
05.04.-19.04.	wachauGOURMETfestival	Wachau
06.04.-07.04.	WEIN & GENUSS Krems	Dominikaner Kirche (Krems)
13.04.-15.04.	WISA St. Pölten	VAZ St. Pölten
20.04.-22.04.	Frühling Vital & Genuss	Arena Nova
20.04.-22.04.	Marchfeld Messe	Strasshofer Messeplatz
28.04.-29.04.	Ludweiser Wirtschaftsmesse	Ludweis-Aigen
<b>Mai</b>		
13.05.-13.05.	Oldtimer Messe	Messe Tulln
31.05.-03.06.	BIOEM – Bio- und Energiemesse	Großschönau
<b>Juni</b>		
09.06.-11.06.	Vie Vinum – Int. Weinfestival	Hofburg Wien
28.06.-01.07.	Wieselburger Messe	Messe Wieselburg
<b>August</b>		
30.08.-03.09.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln
<b>September</b>		
01.09.-02.09.	pro:Holz	Gartenbaumesse Tulln
01.09.-02.09.	Haustier aktuell	Arena Nova

Datum	Messe	Veranstaltungsort
07.09.-09.09.	54. Wimpassinger Messe	Messe Wimpassing
28.09.-30.09.	Bau & Energie	Messe Wieselburg
28.09.-29.09.	8. Waldviertler Jobmesse	TÜPL Allentsteig
29.09.-30.09.	Du & das Tier	Messe Tulln
<b>Oktober</b>		
04.10.-05.10.	Bildungsmesse	Z2000 Stockerau
04.10.-06.10.	Schule & Beruf	Messe Wieselburg
04.10.-07.10.	Apropos Pferd	Arena Nova
12.10.-14.10.	Cultiva Hanfmesse	Eventpyramide Vösendorf
19.10.-21.10.	Gesund & Wellness	Messe Tulln
26.10.-28.10.	Trend Messe	Waidhofen /Thaya
<b>November</b>		
09.11.-09.11.	BIL 18 – Berufsinformationsmesse	Polytechnische Schule Hainfeld
16.11.-18.11.	Baby Expo	Arena Nova



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter:  
[wko.at/noe/messen](http://wko.at/noe/messen) oder scannen  
Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Alle Angaben ohne Gewähr!

Lern, die Zukunft zu gestalten.

Bleib am Ball: Mit IT- und Technik-Ausbildungen für Anfänger und Profis.  
Jetzt informieren und buchen auf [www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at)



# Bezirke

## NIEDERÖSTERREICH NORD

### Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.  
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf [www.noewi.at](http://www.noewi.at) bzw. auf [news.wko.at/noe](http://news.wko.at/noe)

### Mold (Bezirk Horn):

#### Maschinenring weiter auf Erfolgskurs

Mit rund 200 Angestellten, mehr als 15.000 Mitgliedsbetrieben, 2.800 DienstnehmerInnen in den gewerblichen Bereichen und 2.000 BetriebshelferInnen zählt der Maschinenring NÖ-Wien auch 2017 zu den Top-Arbeitgebern in Niederösterreich.



Mit den ergiebigen Schneefällen 2017 und 2018 hatte der Winterdienst des Maschinenrings alle Hände voll zu tun. Foto: schewig fotodesign



Christian Wildeis, Landesgeschäftsführer Maschinenring Niederösterreich-Wien, freut sich über ein erfolgreiches Jahr 2017. Foto: Maschinenring

15 lokale Maschinenringe und die Zentrale in Mold garantieren seit vielen Jahren flächendeckende Qualität und hohe Kundenzufriedenheit durch persönlichen Service. Nach genau 20 Jahren Maschinenring-Service NÖ-Wien erfreut das gute Ergebnis des Geschäftsjahres 2017 ganz besonders und untermauert die Stabilität im Dienstleistungssektor.

#### Winterdienst, Reinigung und Grünraumpflege

Der Bereich „Service“, zu dem die Dienstleistungssparten Winterdienst, Grünraumpflege, Gartengestaltung, Forst & Energie, Baummanagement sowie Reinigung & Objektbetreuung zählen, brachte für den Maschinenring auch 2017 wieder ein Rekordergebnis. Es wurden 34,2 Mio. Euro umgesetzt – was ein sattes Plus von acht Prozent bedeutet.

„Das Jahr 2017 hat mit den ergiebigen Schneefällen sehr gut

für uns begonnen. Unsere Winterdienstleister waren sofort und zuverlässig an Ort und Stelle“, zeigt sich Landesgeschäftsführer Christian Wildeis mit der Organisation und Qualität der Einsätze zufrieden.

Die im März 2017 gestartete Kooperation mit „Natur im Garten“ brachte guten Aufwind und neue Perspektiven für den Bereich Gartengestaltung, und auch im noch recht jungen Geschäftsfeld Objektbetreuung/Reinigung konnten wieder beachtliche Erfolge erzielt werden.

#### Kernaufgabe: Agrardienstleistungen

Das Geschäftsvolumen im Bereich Agrar brachte einen Umsatz von 28,7 Millionen Euro.

Die zwischenbetriebliche agrarische Hilfe und Gemeinschaftsmanagement sind die Grundidee des Maschinenring. „In den letzten Jahre hat sich in Bezug auf die

Modernisierung der Landwirtschaft viel getan und der Maschinenring ist mittlerweile Vorreiter, was Vernetzung, Digitalisierung und Precision Farming betrifft“, berichtet Wildeis.

#### MR Personalleasing

Mit einem erneuten Plus von zehn Prozent bei einem Jahresumsatz 2017 von 14,6 Millionen Euro in Niederösterreich untermauert der Maschinenring seine Bedeutung im Bereich Personalleasing. Dabei profitiert der Maschinenring von der regionalen Verwurzelung und den guten persönlichen Kontakten zu den DienstnehmerInnen und Kunden.

#### „Landwirtschaft 4.0“

Mit dem Maschinenring Cluster-Projekt „Energieeffizienz in der Landwirtschaft“ will der Maschinenring Niederösterreich-Wien gemeinsam mit landwirt-

schaftlichen Betrieben und Forschungseinrichtungen Produktionsabläufe in der Landwirtschaft auf Energieeffizienz analysieren, Einsparungspotenziale aufzeigen und Effizienzsteigerungsmaßnahmen umsetzen. Maßnahmen des Maschinenrings sind Schulungen für Landwirte, das Bereitstellen eines markenunabhängigen Mobil RTK Signals (Standortbestimmung mittels GPS-Signal), Unterstützung bei der Schaffung von Schnittstellen zwischen Maschinen und Geräten und vieles mehr.

#### Mit viel Optimismus ins Jahr 2018

„Der Maschinenring Niederösterreich-Wien ist mit 77,5 Millionen Euro Gesamt-Wirtschaftsleistung auf dem richtigen Weg und kann mit viel Rückenwind in das Jahr 2018 starten“, blickt Christian Wildeis mit viel Optimismus in die Zukunft.



für Niederösterreichs Wirtschaft

[www.mehr-wirtschaft.at](http://www.mehr-wirtschaft.at)

## Reingers (Bezirk Gmünd): Erster Reingerser Gewerbestammtisch



V.l.: Marco Fürnsinn, Gerhard Hanko, Siegfried Riedl, Dieter Fellner, Martin Pöll, WK-Bezirksstellenleiter Andreas Krenn, Alexandra Koll und Michael Weinstabl.

Foto: Bst

Bürgermeister Andreas Kozar lud alle Gewerbetreibenden der Gemeinde Reingers zum ersten Reingerser Gewerbestammtisch ins Gemeindeamt ein.

Sieben Unternehmerinnen und Unternehmer folgten der Einladung. Kozar lud auch WK-Bezirksstellenleiter Andreas Krenn zu diesem Gewerbestammtisch.

Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister informierte Krenn die Anwesenden über rechtliche Neuerungen, Förderungen sowie aktuelle Themen. Danach berichtete Bürgermeister Kozar über aktuelle Vorhaben der Gemeinde.

Die anschließende rege Diskussion umfasste sowohl Gemeindeangelegenheiten als auch aktuelle Probleme und Anliegen der Unternehmerinnen und Unternehmer. Einvernehmlich wurde festgestellt wie wichtig und informativ das Gespräch nicht nur zwischen dem Bürgermeister und den Gewerbetreibenden, sondern auch zwischen Wirtschaftskammer und Gewerbetreibenden ist. Aus diesem Grund wurde vereinbart, mindestens einmal jährlich einen Gewerbestammtisch abzuhalten, damit der Austausch zwischen allen auch in Zukunft gefördert wird.

## Horn: „Datenschutz NEU. Die Uhr tickt.“



V.l.: Dir. Helmut Scheidl, WK-Bezirksstellenobmann Werner Groß, Elfriede Jirges, Dir. Franz Kurzreiter und Prok. Johannes Aumayr.

Foto: Sparkasse

Das Interesse an der gemeinsamen Infoveranstaltung zum Thema Datenschutz NEU der WK-Bezirksstelle und der Sparkasse Horn-Ravelsbach-Kirchberg AG war groß.

„Für alle tickt die Uhr, denn am 25. Mai tritt die neue EU Datenschutzgrundverordnung und das neue Datenschutzanpassungsgesetz 2018 in Kraft, das neue Herausforderungen für uns alle

darstellen. Die Rechte der Verbraucher werden ausgebaut und die Transparenz der gespeicherten Daten erhöht“, so Elfriede Jirges, zert. Compliance Officer der Sparkasse und Bezirksstellenobmann Werner Groß. Sie gaben einen kompakten Überblick über die notwendigen rechtlichen und organisatorischen Punkte, die es zu beachten gibt.

## Seminare für Lehrlinge



LEHRE.FÖRDERN



Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
▶ Lernen lernen	14. Juni 2018	€ 125,-	WK Horn
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	12. April 2018	€ 100,-	WK Krems
▶ Motivation! So macht Arbeit Spaß	23. April 2018	€ 125,-	WK Krems
▶ Karriere mit Lehre	15. Mai 2018	€ 100,-	WK Krems
▶ Motivation! So macht Arbeit Spaß	4. April 2018	€ 125,-	WK Mistelbach
▶ Gesprächsgestaltung I	10. April 2018	€ 125,-	WK Waidhofen/T.
▶ Der Lehrling als Berufseinsteiger	2. Mai 2018	€ 100,-	WK Zwettl



Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr  
Rückfragen an: WIFI Niederösterreich, T 02742/890-2000, kundenservice@noe.wifi.at  
Nähere Informationen und Anmeldungen unter: [www.noe.wifi.at/lehrlingsseminare](http://www.noe.wifi.at/lehrlingsseminare)  
Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert → [www.lehre-foerdern.at](http://www.lehre-foerdern.at)

Foto: Fotolia

## Weißkirchen (Bezirk Krems): Lehrlingstag bei Bauunternehmen Schütz



V.l.: Baumeister Franz Schütz, Anna Schütz, Betriebsrat Andreas Grömansberger, Christian Koppensteiner, Baumeisterin Alice Schütz (Mitte), Gewerkschaftssekretär Thomas Gerstbauer (2.v.r.) und Gerhard Zeilinger (r.) mit den Lehrlingen der Schütz GesmbH.

Foto: Schütz GesmbH

Das Bauunternehmen Franz Schütz GesmbH veranstaltete einen Lehrlingstag mit ihren 15 Lehrlingen, die in den Berufen Maurer, Zimmerer und Dachdecker ausgebildet werden.

Die Lehrlinge wurden bei einem Workshop von den Facharbeitern Andreas Grömansberger,

ehemaliger Lehrling und heute Auszubildener sowie Betriebsratsvorsitzender der Maurer, und Gerhard Zeilinger sowie Christian Koppensteiner, Facharbeiter im Bereich der Zimmerer und Dachdecker (ebenfalls ehemalige Lehrlinge) unterrichtet. „Es war ein außerordentlich toller Erfolg

und die Burschen beteiligten sich aktiv am Geschehen. Auch der Spaß kam dabei nicht zu kurz. Bei einer Gruppenarbeit am Nachmittag wurden alle Fragen der Lehrlinge betreffend der Arbeit auf der Baustelle von den drei Facharbeitern kompetent beantwortet“, freuten sich die Familie

Schütz und Stifter über diese gelungene Premiere.

Der Vorschlag zum gemeinsamen Lehrlingstag kam vom neuen Betriebsrat mit dem Ziel, die Kommunikation auf den Baustellen mit den Kollegen zu verbessern sowie eine effizientere Einteilung der Lehrlinge zu ermöglichen.

## Grainbrunn (Bezirk Zwettl): Mitarbeitererehrung bei Elektro Klamert



Martin Klamert (r.) überreichte seinen langjährigen MitarbeiterInnen Ehrenmedaillen und Urkunden der Wirtschaftskammer Niederösterreich. V.l.: Michaela Klamert (Urkunde), Günter Starkl (Silberne Ehrenmedaille), Ludwig Holzinger (Goldene Ehrenmedaille), Patrick Kittenberger (Urkunde), Lukas Zeilinger, Jürgen Riegler (Ehrenmedaille), Gregor Lichtenwallner (Urkunde), Renate Schnait (Urkunde), Florian Schierhuber, Michael Klamert (Urkunde), Ingrid Etbacher (Urkunde), Fabian Gaderer, Franz Huber (Goldene Ehrenmedaille), Josef Rammel, Erich Riegler (Goldene Ehrenmedaille) und Adolf Klamert (Goldene Ehrenmedaille). Foto: zVg

Firmenchef Martin Klamert dankte sich bei der vollzählig anwesenden Mannschaft für das abgelaufene gute Geschäftsjahr und bat weiterhin um gute Zusammenarbeit.

„In unserer schnelllebigen Zeit ist es keine Selbstverständlichkeit, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter so viele Jahre einem Betrieb die Treue halten“, betonte

Klamert. Die Firma Elektro Martin Klamert e.U. wurde vor 67 Jahren als Einmannbetrieb gegründet und ist über die Jahre stetig gewachsen.

Die derzeit gute Auftragslage und das gute Betriebsklima zeigen die unternehmerischen Fähigkeiten des Firmenchefs, aber auch die Einsatzbereitschaft aller Beschäftigten.

## Gmünd: Leyrer + Graf sichert sich A1-Großauftrag

Leyrer + Graf baut zusammen mit der Lindner Group die A1-Unternehmenszentrale an der Wiener Lassallestraße um und modernisiert rund 43.000 m<sup>2</sup> Büroflächen.

Anfang des Jahres haben bereits die ersten Arbeiten im A1-Headquarter begonnen. In rund einem Jahr wird das neue Bürokonzept „New Ways of Work“ fertiggestellt sein.

### Standort beherbergt 6.500 MitarbeiterInnen

Der Umbau findet in mehreren Abschnitten in komplett abgegrenzten Bereichen statt. Ein ausgeklügeltes Logistikkonzept sorgt dafür, dass die erforderlichen 6.500 Umsiedelungen von Mitarbeitern reibungslos ablaufen.

Insgesamt sind gut 10.000 m<sup>2</sup> neue Ständerwände zu errichten, 40.000 m<sup>2</sup> abgehängte Decken zu bearbeiten, 6.000 m<sup>2</sup> neue Doppelböden und 6.500 m<sup>2</sup> neue Glastrennwände zu liefern und zu montieren. 36.000 m<sup>2</sup> neue Bodenbeläge werden mit 33 km Sockelleisten eingefasst. Auch das Material für die Erneuerung der Haus- und Elektrotechnik ist



Die Hauptansicht der A1-Zentrale an der Lassallestraße in Wien.

Foto: Leyrer + Graf

sehr umfangreich: 8 km Wickelfalzrohre und 8,4 km Kälterohre werden ebenso verbaut wie 113 Doppel-Waschtische. 3.000 neue LED-Leuchten sorgen für das richtige Licht und die Gesamtlänge der neu verlegten Kabel entspricht in etwa der Entfernung WienSalzburg.

Die Leyrer + Graf Baugesellschaft m.b.H. ist verantwortlich für die technische Geschäftsführung und zuständig für die Leistungsteile, Elektroinstallationen, Heizungs-, Klima-, Lüftungs- und Sanitärinstallationen, Maurer- und Estricharbeiten, Fliesenlegerarbeiten und Brandschutztüren.

**TERMINE REGIONAL**

**Bezirksstellen im Internet**

wko.at/noe/gmuend  
wko.at/noe/waidhofen-thaya  
wko.at/noe/horn  
wko.at/noe/zwettl  
wko.at/noe/krems  
wko.at/noe/hollabrunn  
wko.at/noe/mistelbach  
wko.at/noe/korneuburg  
wko.at/noe/gaenserndorf

**Bau-Sprechtag**

**FR, 13. April**, an der **BH Gmünd**, Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02852/9025-DW 25216, 25217 bzw. 25218

**FR, 6. April**, an der **BH Waidhofen/T.**, Aignerstraße 1, 2. Stock, von **9 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02952/9025-40230

**DO, 5. April**, an der **BH Horn**, Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 15 Uhr**, Anmeldung unter T 02982/9025

**FR, 6. April**, an der **BH Zwettl**, Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**, Anmeldung T 02822/9025-42241

**DO, 5. April**, an der **BH Krems**, Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**, Anmeldung unter T 02732/9025-DW 30239 oder 30240.

**DI, 3. April**, am **Magistrat Stadt Krems**, Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02732/801-425

**MI, 28. März**, an der **BH Hollabrunn**, Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02952/9025-DW 27236 oder DW 27235

**FR, 13. April**, an der **BH Mistelbach**, Hauptplatz 4-5, Zi. A 306: **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02572/9025-33251

**MI, 4. April**, an der **BH Korneuburg**, Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von **8 - 16 Uhr**, Anmeldung unter T 02262/9025- DW 29238 od. DW 29239 bzw. DW 29240

**FR, 13. April**, an der **BH Gänserndorf**, Schönkirchner Str. 1, Zi. 124, von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter T 02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung: WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation: Harald Fischer, T 02742/851-16301

**Sprechtag der SVA**

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	4. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T:	3. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	3. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	4. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	5. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	26. März	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	28. März	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	27. März	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gänserndorf:	29. März	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: [www.svagw.at](http://www.svagw.at)

**Flächenwidmungspläne**

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Geras (Bez. HO)	26. März
Rastenfeld (Bez. KR)	30. März
Aderklaa (Bez. GF)	2. April
Stetten (Bez. KO)	3. April
Spannberg (Bez. GF)	3. April
Meiseldorf (Bez. HO)	23. April
Großkrut (Bez. MI)	30. April

**Betriebsanlagengenehmigung**

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

**Die nächsten Termine:**

- ▶ DO, 5.4., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ DI, 10.4., WK Amstetten, T 07472/62727
- ▶ DO, 12.4., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Informationen und Anmeldung auch unter: [wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung](http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung)

**Obmann-Sprechtag**

In **Gänserndorf** jeden Di von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbeten unter T 02282/2368.

**Seitzersdorf-Wolfpassing (Bez. Korneuburg): „Stephanies Glaszauber“ eröffnete**

Altes Kunsthandwerk faszinierte Jungunternehmerin Stephanie Hans schon immer. „Alle Glasperlen die sie sehen, sind von mir per Hand an einem Eingasbrenner bei 1.400 Grad geschmolzen und mit dünnen selbst hergestellten Glasfäden verziert. Jedes Stück ist somit ein Unikat. Ich schmelze ausschließlich Glas aus einer italienischen Glashütte in Murano“, erzählte Stephanie Hans.

Nach intensiver Ausbildungs- und Vorbereitungsphase eröffnete sie kürzlich bei sich in der Zeile 15 in Seitzersdorf-Wolfpassing eine Schmuckwerkstatt.

Die Kunst bei der Erzeugung von Glasperlenschmuck liegt im langsamen Abkühlungsprozess, um einen Spannungsaufbau zu vermeiden. Die Schmuckstücke werden zwar in verschiedenen Technikarten aus Weichglas erzeugt, durch den Verarbeitungsprozess jedoch so gehärtet, dass ein Zerschlagen nicht leicht möglich ist. Aus diesem Grund ist das Material sogar für Schlüsselanhänger geeignet.

Die Kunden können auch Einzelteile nach eigenen Entwürfen anfertigen lassen. **Kontakt:** [stephanies-glaszauber@gmx.at](mailto:stephanies-glaszauber@gmx.at)

Stephanie Hans (r.) präsentierte in der WK-Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau Leiterin Anna Schrittwieser einige handgefertigte Schmuckstücke aus Glas.

Foto: Bst



## Korneuburg:

### BHAK Workshop „Unternehmensgründung leicht gemacht“

Auch heuer organisierte Lehrerin Gudrun Kopp in den dritten Klassen der Bundeshandelsakademie Korneuburg einen gut besuchten Unternehmer-Gründerworkshop. 23 interessierte Schülerinnen und Schüler nahmen an der Veranstaltung teil.

Zu Beginn wurden sie von Direktorin Gerlinde Tatzber begrüßt, die den Konnex ihrer Schule zur Wirtschaft betonte, der sich in zahlreichen Aktivitäten widerspiegelt.

Jungunternehmer Oliver Bartosch, der vor fünf Jahren den Glaseisereibetrieb seines Vaters

in Stockerau übernahm und nun in vierter Generation fortführt, erzählte über seine positive Erfahrungen der Selbstständigkeit und das mögliche Spannungsfeld bei Übergaben im Familienverband.

Lehrstellenberater Wolfgang Hoffer stellte das Bildungsangebot der Wirtschaftskammer „Lehre nach Matura“ vor und WK-Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser gab einen Überblick über die rechtlichen Voraussetzungen bei Unternehmensgründungen.



V.l.: Prof. Gudrun Kopp begrüßte Jungunternehmer Oliver Bartosch, WK-Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser, Lehrstellenberater Wolfgang Hoffer (2.v.r.) und Trainee Melanie Stübler (r.) sowie zahlreiche Schülerinnen und Schüler beim Gründerworkshop. Foto: Bst

## Korneuburg:

### Weinviertel Business Forum: „Das Ende des Geldes?“



V.l.: Dir. Andreas Korda (Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Korneuburg), Sylvia Hofbauer (Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien), Werner Borns (LAWPARTNERS Rechtsanwälte), Johann Lehner (DIE Wirtschaftstreuhand), Johann Pöcher (DIE Wirtschaftstreuhand) und Daniel Pichler (CONDA AG, Wien). Foto: zVg

### Das Weinviertel Business Forum hatte im März Bitcoin und andere Kryptowährungen im Fokus.

Die Hintergründe, die Erfahrungen und die Risiken dieser elektronischen Währungen waren Gegenstand einer Podiumsdiskussion, die im Kompetenzzentrum der Raiffeisenbank Korneuburg stattfand. Die rund 120 Teilnehmer – Unternehmer aus dem

gesamten Weinviertel – konnten sich aktiv an der Diskussion beteiligen, die von Steuerberater Johann Lehner (DIE Wirtschaftstreuhand, Stockerau, Wien) moderiert wurde. Vorträge hielten Rechtsanwalt Werner Borns (LAWPARTNERS Rechtsanwälte, Gänserndorf, Korneuburg), Daniel Pichler (CONDA AG, Wien), Dir. Andreas Korda (Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Korneuburg), Steuerberater Johann

Pöcher (DIE Wirtschaftstreuhand, Stockerau, Wien) und Sylvia Hofbauer (Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien).

Erklärt wurde die Unterscheidung von herkömmlichen Geld zu kryptographischen Währungen. Nach einer kurzen Darstellung der technischen Grundlagen standen die Anwendung von Bitcoin und anderen Kryptowährungen in der Praxis sowie die damit verbundenen wirtschaftlichen, technischen, rechtlichen und steuerlichen Aspekte im Mittelpunkt der Veranstaltung.

### 150 Mio. Dollar Kryptowährung im Umlauf

Das derzeitige weltweit Umlaufvolumen der kryptographischen Währungen beläuft sich auf etwa 150 Millionen Dollar. Etwa ein Drittel der Stromko-

sten in Österreich werden durch „Mining“ (das Schürfen nach Kryptowährungen) verursacht.

Die Experten gaben Antwort zu den Fragen: Wie sicher ist ein Vorrat an Bitcoins? Wie wirken sich Gewinne oder Verluste im Handel mit Kryptowährungen steuerlich aus? Wie gefährlich ist es, dabei in den Verdacht von Geldwäsche zu geraten? Wird die Verwendung von Kryptowährungen auch für die regionale Wirtschaft von Bedeutung sein?

Nach dem Workshop konnten die Teilnehmer bei einem Imbiss die Zeit zu Diskussionen im kleinen Kreis nutzen.

**Tipp:** Ein Spekulationsverlust von Bitcoins kann z.B. mit einem Spekulationsgewinn von Aktien gegengerechnet werden (und umgekehrt!).

[www.weinviertelbusinessforum.at](http://www.weinviertelbusinessforum.at)

**Geförderte Seminare für Lehrlinge in den WK-Bezirksstellen!**

[www.noe.wifi.at/lehrlingsseminare](http://www.noe.wifi.at/lehrlingsseminare)

**JETZT ANMELDEN!**

## Spannberg (Bezirk Gänserndorf):

### Mitarbeitererehrung bei der Mitsch GmbH

Kürzlich fand in den Betriebsräumen der Mitsch GmbH in Spannberg eine Mitarbeitererehrung statt. Geschäftsführer und Landesinnungsmeister der Tischler Helmut Mitsch lud aus diesem Anlass zu einer kleinen Feier ein. Für seine 45-jährige Betriebszugehörigkeit wurde Facharbeiter Walter Rudolf geehrt und gebührend gefeiert. WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager gratulierte dem Jubilar sehr herzlich und überreichte eine Medaille und eine Urkunde.



1. Reihe v.l.: Waltraud, Daniel, Sylvia und Helmut Mitsch, Walter Rudolf mit Gattin Liane und Enkerl, AK-Bezirksstellenleiter Robert Taibl und WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager im Kreise der Mitarbeiter. Foto: zVg

## Zellerndorf (Bezirk Hollabrunn): Sechs Goldmedaillen für Fleischerei Arthold



Gerald und Angelika Arthold.

Foto: Messe Wieselburg

Auch 2018 darf sich die Dorffleischerei Arthold über sechsmal Gold in den Kategorien „Rohwürste“ und „Aufstriche“ freuen. Ihre ausgezeichneten Handwerksprodukte in Gold sind „Zwieberl im Glas“, „Großmutter's Leberpaste“, „Kellerwurzn“, „Weinbeißer“, „Pfefferbogen“ und „das Scharfe Punkerl“. Die begehrten Auszeichnungen wurden im Rahmen der Spezialmesse für bäuerliche Direktvermarkter „AB HOF“ in Wieselburg im März 2018 überreicht. Insgesamt gab es 495 Einreichungen beim „Speck-Kaiser“, die anhand von etwa 40 Experten aus dem schulischen, landwirtschaftlichen und gewerblichen Umfeld verkostet und prämiert wurden.

Wichtig für die Bewertung war nicht nur der Geschmack und Geruch, sondern es zählten auch das äußere und innere Aussehen sowie die Konsistenz der eingereichten Produkte. Dieser Bewerb fand auch heuer in bewährter Zusammenarbeit zwischen der Messe Wieselburg GmbH und dem Lebensmitteltechnologischen Zentrum Francisco Josephinum bereits zum fünfzehnten Mal statt. „Bei uns werden Tradition und neue Rezepturen kombiniert, um Tag für Tag unsere Kunden verwöhnen zu können. Diese Auszeichnungen sind eine tolle Bestätigung unserer täglichen Arbeit“, erklärt Fleischermeister Gerald Arthold.

## Deutsch-Wagram (Bezirk Gänserndorf): Zehn Jahre Bago GmbH



V.l.: Wirtschaftsvertreterin Hildegard Toth, Unternehmerehepaar Janos und Juliana Gorondy, WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager, Mitarbeiterin Annamarie Lukitsch und WK-Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger. Foto: Peter Sommersgutter, Die Rundschau

Janos Gorondy, Geschäftsführer der Bago GmbH mit Sitz in Deutsch-Wagram, lud zur 10-Jahresfeier in die Betriebsräumen seines Unternehmens ein.

Gemeinsam mit seiner Gattin betreibt er seit August 2007 ein Handels- und Energetikergewerbe. Janos Gorondy's Geschäftstüchtigkeit und seine tadellosen Beziehungen ins Ausland sind

Garanten für seinen wirtschaftlichen Erfolg und ließen das Unternehmen kontinuierlich wachsen.

Von der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Gänserndorf gratulierten Wirtschaftsvertreterin Hildegard Toth, Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger und Bezirksstellenobmann Andreas Hager, der dem Unternehmerehepaar eine Urkunde überreichte.

**Nachfolger gesucht?**

[www.nachfolgeboerse.at](http://www.nachfolgeboerse.at)



# Bezirke

## Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf [www.noewi.at](http://www.noewi.at) bzw. auf [news.wko.at/noe](http://news.wko.at/noe)

### Mitterndorf (Bezirk Baden):

#### 100 Jahre Teppichwäscherei MIGO

Im Jahre 1918 gründete der armenische Zuwanderer Migerditsch Kiskanoglou in Wien die Firma MIGO, die sich auf die Reinigung von importierten Teppichen aus den Ursprungsländern wie Iran, Afghanistan und dem Kaukasus spezialisierte.

Wien zeichnete sich durch seine Wasserqualität aus, die für die Teppichwäsche essentiell und für eine europäische Hauptstadt einzigartig war. Bald wurde das Unternehmen zu einem der wichtigsten Umschlagsorte in Europa für importierte Orientteppiche. Während Kiskanoglou schließlich in den 1950er-Jahren nach Hamburg wechselte, machten seine Frau und seine Tochter in Wien weiter.

Aus Platzgründen wechselte man vom 20. in den 23. Bezirk und profitierte vom Orientteppichboom der 1970er-Jahre. Danach wurde der Waschbetrieb etwas vernachlässigt und erst Anfang der 1990er-Jahre durch die Übernahme von Oliver Jeschko wie-



Feierten gemeinsam das stolze Firmenjubiläum (v.l.): Bundesinnungsgeschäftsführer-Stv. Wolfgang Muth, Bundesinnungsmeister Walter Imp, Bürgermeister Thomas Jechne, Anita, Helmuth, Margareta, Oliver und Sabine Jeschko, Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski, Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt und Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz.

Foto: Thomas Lenger

der aus dem Dornröschenschlaf geweckt. Der Bedarf an einer qualitativ hochwertigen Teppichreinigung war ungebrochen und so war man von Anfang an gut im Geschäft. Nahezu alle namhaften Teppichhändler Wiens, sowie tausende Privatkunden wurden betreut und sind bis heute die

Basis des Erfolges. Im Jahr 2007 erfolgte die Übersiedlung der Teppichwäscherei in den Bezirk Baden, wo man in Mitterndorf an der Fischa den wachsenden Anforderungen an Platz, Logistik und maschinellen Erfordernissen gerecht werden konnte. Durch die gelungene Symbiose mit HELM,

Österreichs größtem Teppichlager, war eine enorme Effizienzsteigerung möglich.

Von der neuen Zentrale aus bedient man mittlerweile über 40.000 Privatkunden, alle namhaften Möbelhäuser Österreichs sowie dutzende Teppichhändler und Putzereibetriebe.

### Baden:

#### Lesung in der Kinderbuchhandlung Bücher-Schütze mit dem Pinselohrschwein Siena

Gebannt hörten Kinder und Erwachsene in der Kinderbuchhandlung Bücher-Schütze-Junior der neuesten Abenteuerreise des Pinselohrschweins Siena zu.

Max Niederschick und Mitautor Michael Schefts gaben ihr Debüt in der Kurstadt und lasen spannende Szenen aus dem neuesten Band „Die Jagd auf den Rasselbock“ vor.

Markus Niederschick, Autor und Erdenker von Siena, studierte an der Kunstuniversität Linz. Heute lebt er mit seiner Familie in Pressbaum im Wienerwald. Wenn er nicht gerade Geschichten schreibt, arbeitet er als Grafiker. Michael Schefts, Autor, ist ausgebildeter Schauspieler sowie Regisseur und lebt mit seiner Fa-

milie in Wien. Wenn er seine Geschichten nicht im Theater spielt, schreibt er Bücher wie dieses.

#### Kindern die Kulturschmackhaft machen

Die Kinder werden von den Hauptcharakteren unterhalten, mitgerissen und spielerisch zum Nachforschen der realen Hintergrundgeschichten angeregt. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf Figuren mit künstlerischer oder mythologischer Bedeutung sowie den Meilensteinen unserer Kultur. Die kindgerechten Geschichten bieten einen spannenden und liebevollen Einblick in die weite Welt der Sagen, Literatur und Kunst.



Bei der Lesung in Baden mit dabei: Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski mit seinen beiden Kindern Roman und Anna, Sigrid Hauser von Bücher-Schütze-Junior, Markus Niederschick und Michael Schefts (v.l.).

Foto: zVg

## Zeigen Sie, was in Ihren Fachkräften steckt Bei den

**euroskills  
Graz2020**

Foto: skillsaustria



2020 finden zum ersten Mal die Berufseuropameisterschaften EuroSkills in Österreich statt. Zeigen auch Sie in Graz, was in Ihren Fachkräften steckt! Voraussetzung dafür ist die Teilnahme bei den österreichischen Staatsmeisterschaften AustrianSkills vom 22. bis 25. November 2018 in Salzburg.

### Berufe und Wettbewerbe bei den Austrian Skills:

Anlagenelektriker, Bäcker, Betonbauer, Bodenleger, Chemielabortechniker, CNC-Dreher, CNC-Fräser, Elektroniker, Elektrotechniker, Fliesenleger, Florist, Friseur, Glasbautechniker, Grafik Designer, Hotel Rezeptionist, Industrie 4.0, Isoliertechniker, IT Netzwerk- und Systemadministrator, Karosseriespengler, Kälteanlagenentechniker, KFZ-Techniker, Koch, Konditor, Land- und Baumaschinentechniker, Landschaftsgärtner, Maler, Maschinenbauer CAD, Maurer, Mechatroniker, Metallbauer, Mobile Robotics, Mode Technologie, Nutzfahrzeugtechnik/LKW-Techniker, Polymechaniker, Restaurantservicekraft, Sanitär- & Heizungstechniker, Schweißer, Speditionskaufmann, Spengler, Steinmetz, Stuckateur und Trockenbauer, Tischler, Verkäufer Online, Web Designer & Development, Zimmerer und Holzbauer

Melden Sie sich gleich an unter:  
[www.skillsaustria.at](http://www.skillsaustria.at)

Anmeldung  
bis 30. Juni 2018

## Weigelsdorf (Bezirk Baden): 30 Jahre Gasthaus Weißer Schwan



V.l.: Luise und Helmut Pörtl (Bildmitte) freuen sich über die Glückwünsche von Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz (links) und Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt (rechts).  
Foto: Anton Nevlacsil

Seit drei Jahrzehnten führt Helmut Pörtl, unterstützt von Gattin Luise und Tochter Jasmin, das Weigelsdorfer Traditionslokal „Weißer Schwan“.

Als gelernter Koch hatte Pörtl zunächst das „Helmut 17er Beisl“ in Oeynhausen geführt, ehe er das historische Gebäude in der

Wiener Straße 3 in Weigelsdorf übernahm. Dort befand sich einst eine k.k. Pferdestation der Fürsten Esterhazy, ehe daraus in der Zwischenkriegszeit ein Gasthaus wurde. Nach aufwendigen Sanierungsarbeiten eröffnete Pörtl schließlich 1988 den „Weißen Schwan“.

## Schwechat (Bezirk Bruck an der Leitha): Außenstelle besucht Kratky Kältetechnik



V.l.: Außenstellenobmann Fritz Blasnek, Harald Kratky und Außenstellenleiter Mario Freiberger.  
Foto: Bst

Im Rannersdorfer Betriebsgebiet bezog Harald Kratky vor kurzem die neuen Räumlichkeiten.

Mittlerweile kümmern sich fast 20 Mitarbeiter um alle Themen rund um Klima-, Kälte- und Sonderanlagenbau. Betreut werden Endverbraucher und auch Gewerbetunden.

Das Unternehmen möchte sich verstärkt auf die Zusammenarbeit mit Installateuren in der Region

konzentrieren und hat zu diesem Zweck entsprechende Seminar- und Ausbildungsräumlichkeiten eingerichtet. Diese Seminarräume können auch tageweise von anderen Betrieben gemietet werden.

Außenstellenobmann Fritz Blasnek und Leiter Mario Freiberger freuen sich über einen neuen Betrieb in Schwechat.

[www.coolcard.at](http://www.coolcard.at)

## Wiener Neustadt:

UBITreff: Geschäftsmodell im rasanten Wandel – getrieben durch die Digitalisierung



V.l.: UBIT-Bezirksvertrauensperson Robert Valentan, Johann Kandelsdorfer, UBIT-Bezirksvertrauensperson Anita Stadtherr und UBIT-Bezirksvertrauensperson Raimund Wasgott.

Foto: zVg

Die Bezirksvertrauensperson der UBIT für Wiener Neustadt Anita Stadtherr lud zum UBITtreff Industrieviertel und konnte Johann Kandelsdorfer, geschäftsführender Gesellschafter der EBA Executive Business Advice GmbH, als Vortragenden gewinnen.

Thema war, welche Herausforderungen Unternehmen beim Wandel der Geschäftsmodelle zu bewältigen haben und was schlussendlich der End-Kunde davon hat. Quer durch alle Branchen hält die Digitalisierung Einzug. Tenor der Veranstaltung: Noch tun sich

viele Unternehmen schwer, sich strategisch darauf vorzubereiten. Die Zeit drängt, um im globalen Wettbewerb nicht zurückzufallen und sich für Veränderungen getrieben durch den digitalen Wandel zu rüsten.

Digitale Transformation muss sich auf der Agenda der Chefetagen befinden, denn es tickt die Uhr. Zur Digitalisierung gibt es keine Alternative. Die Mitarbeiter sind aktiv einzubinden und zu motivieren, Veränderungen mitzutragen.

Die gute Nachricht: Für Innovationen ist es nie zu spät!

## Wiener Neustadt:

Defibrillator für die Erlöserkirche



Kurat Bernd Kolodziejczak, Baumeister Johannes Dinhobl, Wolfgang Patek und Uni.-Prof. Christian Grafl.

Foto: Walter Bauer

Vor Kurzem übergab Baumeister Johannes Dinhobl offiziell einen neuen Defibrillator an Kurat Bernd „Kolo“ Kolodziejczak nach der Messe in der Erlöserkirche in Wiener Neustadt.

Dieses von der Baufirma Dinhobl gesponserte Gerät steht ab sofort rund um die Uhr jeden Tag zur Verfügung und ist der erste Defibrillator in Wiener Neustadt,

der ständig erreichbar ist. Bei der Übergabe erklärte die Allgemeinmedizinerin Martina Dinhobl die Anwendung des Geräts aus ärztlicher Sicht.

Baumeister Johannes Dinhobl setzt sich mit dieser Spende für die Pfarrgemeinde und das Zehnerviertel ein: „Ein Defibrillator kann Leben retten und ist kinderleicht von jedem zu bedienen.“

## Wiener Neustadt:

Betriebe stellen ihre Lehrlinge ins Rampenlicht



Um Unternehmen bei der Suche ihrer zukünftigen FacharbeiterInnen zu unterstützen und gleichzeitig die eigenen Lehrlinge in Auftritt und Persönlichkeit zu schulen, hat die Bezirksstelle Wr. Neustadt in Kooperation mit der Lehrlingsexpertin Petra Pinker eine neue Initiative gestartet.

„Präsentieren Sie sich als Lehrbetrieb mit Ihren Lehrlingen bei unserer Lehrlingsshow vor einem großen Schülerpublikum der verschiedensten Schulen unseres Einzugsgebiets“, so Pinker.

### Wann & Wo?

18. Mai 2018  
11 bis 12.40 Uhr  
im Sparkassensaal Wr. Neustadt

**Wie läuft die Show ab?** Das Lehrlingsteam aus den verschiedensten Branchen wird interaktiv auf der Bühne arbeiten und die einzelnen Lehrlinge werden jeweils ihren Lehrberuf spielerisch dem jungen Publikum – etwa 600 Schülerinnen und Schüler – näherbringen. Bewerbungstipps und -infos runden die Show ab.

Das Event wird von einem Kamerteam begleitet und im regionalen WNTV-Sender ausgestrahlt.

Zusätzlich gibt es Trainings für die Lehrlinge zur Show mit Songcontest-Teilnehmer **Manuel Ortega** und den Dancing Stars **Alice Guschelbauer & Balazs Ekker**. Bei der Entwicklung der Darstellung des Lehrberufes auf der Bühne werden die Lehrlinge durch die Lehrlingsexpertin Petra Pinker begleitet.

Fotos: zVg

### Interessiert? Wie kann ich mitmachen?

Anmeldeformular und mehr Informationen auf: [news.wko.at/noe/lehrlingsshow](http://news.wko.at/noe/lehrlingsshow)

Kontakt: Andrea List-Margreiter  
T 02622 22108 32322  
E [andrea.list-margreiter@wknoe.at](mailto:andrea.list-margreiter@wknoe.at)



**Petra Pinker**  
Projektbegleitung & Training

Innovation erfolgreich auf den Markt bringen!

Gibt es Interessenten, die sowohl als Pilotkunden als auch als Referenz zur Verfügung stehen?

www.tip-noe.at/innovationsroadmap

TIP

Technologie- und InnovationsPartner

## Semmering (Bezirk Neunkirchen): WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl auf Besuchstour

Im Rahmen eines Wirtschaftsstammtisches diskutierten Unternehmerinnen und Unternehmer der Gemeinde Semmering mit Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Zwazl, Wirtschaftskammer NÖ-Vizepräsident Josef Breiter und als Vertreter der örtlichen Wirtschaft, Gottfried Gabauer, die wirtschaftliche Situation.

Im Vorfeld dieses Stammtisches besuchte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl folgende Betriebe:

- ▶ Alpincenter Zauberberg Semmering GmbH
- ▶ Bianca Wegscheider
- ▶ Dagmar Dillinger-Zimprich
- ▶ Daniela Mohr

- ▶ Kommerzialrat Franz Mayer Gesellschaft m.b.H.
- ▶ Hotel Belvedere
- ▶ Ilse Wurm
- ▶ Josef Latzelsperger
- ▶ Josef Wagner
- ▶ Siegfried Dietmayer
- ▶ Sonja Löffler
- ▶ Paul Laschitz



**Siegfried Dietmayer** führt den Familienbetrieb in dritter Generation. Für den traditionellen Bäckerbetrieb ist die Qualität und Kundenzufriedenheit das Wichtigste. Überwiegend Handarbeit, österreichische Lieferanten und vor allem persönliche Beratung zeichnen den Familienbetrieb aus.

Im Bild (v.l.): Gottfried Gabauer, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Bettina Vonbank und WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter.



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Reinhard Wurm vom **Alpincenter Zauberberg Semmering GmbH** im Gespräch. Das Alpincenter rundet das Angebot am Semmering ab: Sommer- und Winteraktivitäten wie Skischule, Kinderland, geführte Skitouren, Free-ride im Winter, Mountainbike, Gras-Skifahren und Aktivtage im Sommer sind nur ein kleiner Überblick über die Angebote des Unternehmens.



1912 wurde die **Kommerzialrat Franz Mayer Gesellschaft m.b.H.** am Semmering gegründet. Betrieb eines Reisebüros, Mietwagengewerbe und Personenbeförderung sind die Kerntätigkeiten des Unternehmens, das von den Gesellschafterinnen Franziska Steiner und Elisabeth Hanl geleitet wird. Im Bild (v.l.): WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Elisabeth Hanl, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Franziska Steiner und Gottfried Gabauer.

Fotos: Patrick Haberler



**Grenzlandwirt Paul Laschitz** am Semmering bietet seinen Gästen vieles. Ein ausgedehnter Spaziergang entlang der Semmeringer Hochstraße, Mittagessen im Restaurant, eine Runde PitPat, Minigolf mit der ganzen Familie und den Tag in der Grenzlandhütte ausklingen lassen – was will man mehr?

Im Bild (v.l.): Gottfried Gabauer, Präsidentin Zwazl, Vizepräsident Breiter, Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer und Paul Laschitz.



Die seit 1919 im Familienbesitz befindliche **Pension Edelweiss** der Familie Wurm liegt inmitten eines Waldparks. Im Landhausstil eingerichtete Zimmer, ein Frühstücksbuffet, Halb-, Vollpension, Heurigenspezialitäten – was das Herz begehrt – bietet die Familie Wurm ihren Gästen. Im Bild (v.l.): WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Johannes Wurm, Ilse Wurm, WKNÖ-Präsidentin Zwazl, Franz Wurm und Gottfried Gabauer.



Das **Drei-Sterne-Hotel Belvedere** liegt direkt im Sportareal Semmering. Die freundliche und gemütliche Atmosphäre lädt zum Entspannen und Erholen ein. Zur Verfügung stehen ein Hallenbad und Sauna sowie diverse weitere Annehmlichkeiten im Haus und Ort. Gastronomische Spezialitäten, österreichische und internationale Speisen, es ist genug Platz, um die Köstlichkeiten zu probieren.  
 Im Bild (v.l.): Gottfried Gabauer, Karl Engelschall, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter.



Im Standort Semmering, Hochstraße 5, sind zwei engagierte Jungunternehmerinnen, die **Friseurmeisterin Daniela Mohr** und die **Fußpflegerin Bianca Wegscheider**, tätig. Die beiden engagierten Jungunternehmerinnen ergänzen einander mit ihrem Angebot und erfreuen sich im Kurort großer Beliebtheit.  
 Im Bild (v.l.): Gottfried Gabauer, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Daniela Mohr, Bianca Wegscheider und WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter.



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (rechts) im Gespräch mit Dagmar Dillinger-Zimprich. Das weit über die Gemeindegrenze bekannte „**Cafe-Pub Iglu Pinguin**“ auf der Paßhöhe führt Dillinger-Zimprich seit 2007, mittlerweile gemeinsam mit ihrem Sohn. Auch Après-Ski kommt im Cafe-Pub nicht zu kurz.



Die **Drei-Sterne-Pension Löffler**, die bereits in dritter Generation geführt wird, befindet sich im historischen Ambiente einer der am besten erhaltenen Art-Deco-Villen und ist für die erstklassige Küche und Gastfreundschaft bekannt. Im Bild (v.l.): Oliver, Kim und Sonja Löffler, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, WKNÖ-Vizepräsident Breiter und Gottfried Gabauer.



Den „**Berghof**“ und die „**Happy-Lifte**“ betreibt die Familie Latzelsperger seit vielen Jahren am Semmering. Wer hat dort nicht Schifahren gelernt? Sowohl Steirer als auch Niederösterreicher beantworten diese Frage mit einem eindeutigen: Ja!  
 Im Bild (v.l.): Gottfried Gabauer, Krista Latzelsperger, Josef Latzelsperger, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter.



Das als Nichtraucherbetrieb geführte **Ökohotel am Semmering** hat 21 liebevoll ausgestattete Zimmer. Gesundheits- und Wellnessaktivitäten in der herrlichen Natur am Semmering unterstützt das körperliche Wohlbefinden. Ebenso die Familie Wagner, der das Wohlbefinden ihrer Gäste am Herzen liegt.  
 Im Bild (v.l.): Gottfried Gabauer, Josef Wagner, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter.

Fotos: Patrick Haberler

**INFOS & TERMINE REGIONAL**

**Bezirksstellen im Internet**

- ▶ wko.at/noe/baden
- ▶ wko.at/noe/bruck
- ▶ wko.at/noe/moedling
- ▶ wko.at/noe/neunkirchen
- ▶ wko.at/noe/schwechat
- ▶ wko.at/noe/wr.neustadt

**Bau-Sprechtag**

**DO, 6. April**, an der **BH Baden**,  
Schwartzstraße 50, von **8 – 15.30 Uhr**. Anmeldung unter T 02252/9025, DW 22202.

**MI, 4. April**, an der **BH Bruck/Leitha**,  
Fischamender Straße 10, von **8 – 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

**FR, 6. April** an der **BH Mödling**,  
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 – 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02236/9025 DW 34238

**FR, 6. April** an der **BH Neunkirchen**, Peischingerstr. 17, 2. Stock; von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02635/9025, DW 35235 bis 35238

**FR, 6. April**, an der **BH Wiener Neustadt**, Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**.

Anmeldung unter T 02622/9025, DW 41 239 bis 41 244.

**MI, 4. April**, an der **BH Bruck an der Leitha, Außenstelle Schwechat**; Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 01/7076271

**Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling**, Bahnstr. 2 (BH); **jeden Dienstag von 8 – 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 – 18 Uhr** Anmeldungen unter T 02236/9025, DW 45502; F 02236/9025-45510 der E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an Dienstagen von 8 – 12 Uhr auch beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener Neustadt**, Grazer Str. 52, T 02622/27856, angeboten. Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechtag: WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, T 02742/851/16301.

**Flächenwidmungspläne**

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf: Ternitz (Bezirk NK) 3. April  
Priglitz (Bezirk Neunkirchen) 25. April

**Sprechtag der SVA**

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

- Baden: DI, 27. März (7-12/13-14.30 Uhr)
- Bruck/Leitha: DO, 12. April (8-12/13-15 Uhr)
- Mödling: FR, 30. März (8-12 Uhr)
- Neunkirchen: MI, 28. März (7-12/13-14.30 Uhr)
- Schwechat: FR, 6. April (8-12 Uhr)
- Wr. Neustadt: MO, 26. März. (7-12/13-14.30 Uhr)

**Alle Informationen** zu den Sprechtagen der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft unter: **www.svaggw.at**

**Betriebsanlagengenehmigung**

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

**Die nächsten Termine:**

- ▶ DO, 5.4., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ DI, 10.4., WK Amstetten, T 07472/62727
- ▶ DO, 12.4., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Informationen und Anmeldung auch unter: **wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung**

# Seminare für Lehrlinge

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:



Seminar	Termin	Kosten	Ort
▶ Karriere mit Lehre	15. Mai 2018	€ 100,-	WK Mödling
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	12. April 2018	€ 100,-	WK Neunkirchen
▶ Karriere mit Lehre	19. April 2018	€ 100,-	WK Neunkirchen
▶ Motivation! So macht Arbeit Spaß	3. Mai 2018	€ 125,-	WK Neunkirchen



Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr  
Rückfragen an: WIFI Niederösterreich, T 02742/890-2000, kundenservice@noe.wifi.at  
Nähere Informationen und Anmeldungen unter: **www.noe.wifi.at/lehrlingsseminare**  
Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert → **www.lehre-foerdern.at**

## Niederösterreichische Wirtschaft

### Kleinanzeigenannahme:

Nur schriftlich per E-Mail an [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at) oder  
per Fax an 01/523 29 01 - DW 3391  
Auskunft erhalten Sie unter Telefon 01/523 18 31

### Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr

### Preise für „Wortanzeigen“:

- pro Wort € 2,20;
- fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
- mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
- Top-Wort € 22,-;
- Mindestgebühr € 25,-;
- Chiffregebühr € 7,-;
- Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

### ALARMANLAGEN

[www.s3alarm.at](http://www.s3alarm.at)

Tel. 01/982 29 22

### BUCHHALTUNG

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-  
NUNG !KOSTENGÜNSTIG!

0699/ 115 11 319,

[www.tomabuch.at](http://www.tomabuch.at)

### DIENSTLEISTUNGEN

Onlineshop Software  
Individuell für Sie gebaut. Kalkulierbar  
wie Miete. [www.mietonlineshop.at](http://www.mietonlineshop.at)

### KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN  
0664/847 17 59

### STAPLER

Für Ihren leichten  
Einsatz.

**3.690,-**  
exkl. MwSt.



EJC M10 ZT

**JUNGHEINRICH**  
Mach'es. Bess. Solutions.

Hotline 050 61409  
[www.jungheinrich.at](http://www.jungheinrich.at)  
\*Bedingungen und Informationen auf  
[www.jungheinrich.at](http://www.jungheinrich.at)

### NUTZFAHRZEUGE

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,  
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab  
Bj. 97, KFZ Edlmann,  
Tel. 0664/196 99 12

### GESCHÄFTLICHES

Gewerbeberechtigung  
**IMMOBILIENMAKLER** ab sofort zu  
vergeben. Tel. 0664/913 52 25

### AWZ Netzwerk:

[www.Gute-Mitarbeiter.at](http://www.Gute-Mitarbeiter.at);  
[www.bauen-renovieren.com](http://www.bauen-renovieren.com);  
[www.Immobilienwert.at](http://www.Immobilienwert.at);  
0664/382 91 18

Unternehmen mit über 50 MA zu kau-  
fen gesucht. AWZ Immobilien:  
**www.Betriebsnachfolge.at**,  
0664/382 91 18

### VERMIETE

**Innsbruck**, Valiergasse 61: Büroräu-  
me 25 bis 115 m<sup>2</sup> zu vermieten.  
Tel. 0664/612 34 56,  
E-Mail: [office@concreta.at](mailto:office@concreta.at)

### WERBUNG

**Regionale Bildschirmwerbung**  
ab €66 pro Monat,  
[office@yourads.at](mailto:office@yourads.at)

## Die Wirtschaftskammerzeitungen - Wirtschaftskompetenz in allen Bundesländern!



Sichern Sie sich jetzt Ihren Werbeauftritt in der auflagenstärksten Wirtschaftszeitung Österreichs!

Name: Sonja Wrba, T +43 1 523 18 31  
E [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)



# Buntgemischt

## Viertelfestival NÖ „Narnkastl schau“

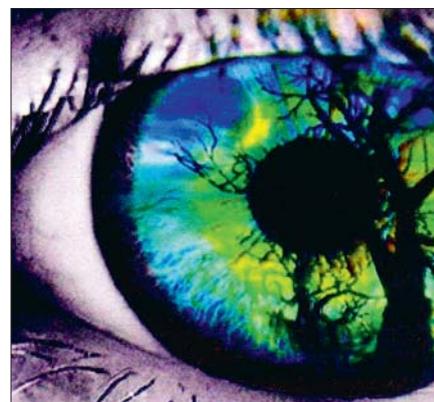
68 Projekte (davon 17 Schulprojekte) werden beim Viertelfestival NÖ – Waldviertel 2018 vom 5. Mai bis 5. August 2018 im Waldviertel umgesetzt.

Die Projekte wurden aus 173 Einreichungen von einer 16-köpfigen Jury ausgewählt. Auf dem Programm steht ein spannender Mix aller Kunstsparten: Regionalgeschichte trifft auf zeitgenössische Kunst, Performance auf Theater, traditionelle Blasmusik auf neuartige Soundexperimente, Volkskultur auf Kabarett. Erstmals werden fünf der insgesamt 17 Schulprojekte in Kooperation mit dem Musikschul-

management NÖ anlässlich dessen 60-jährigen Bestehens umgesetzt.

Das gesamte Waldviertel wird bespielt: Unter den Spielorten befinden sich ungewöhnliche Spielorte wie z.B. die Blockheide bei Gmünd, der Sportplatz SV Appel Vitis oder der Schmal-spurbahnhof Gmünd. Vor dem Hintergrund des Festival-Mottos „Narnkastl schau“ befassen sich viele Kunstschaffende in ihren Projekten mit der Waldviertler Landschaft, mit Orten der Entschleunigung, der Entspannung und der Inspiration und loten Bedingungen kreativer Schaffensprozesse aus.

[www.viertelfestival-noe.at](http://www.viertelfestival-noe.at)



### Melker Sommerspiele: Luzifer und Hells Bells

Mitten in der Wachauarena lässt Star-Autor Bernhard Aichner von **14. Juni bis 4. August** den gefallenen Engel „Luzifer“ ein Theater des Bösen erschaffen. Als Ehrengast lädt Luzifer seinen ehemaligen Freund Gott ein, um ihn davon zu überzeugen, dass man ihm ein Leben lang Unrecht getan hat. Und dass das Gute und Böse auf dieser Welt näher beieinander liegen als man denkt. Ein Abend voller Überraschungen, Erkenntnisse und Wunder. Die zweite Produktion „Hells Bells – Der Teufel hat den Schnaps gemacht“ von **5. Juli bis 14. August** ist ein Abend nostalgischer Erinnerungen: 40 Welthits der Pop- und Rockgeschichte.



[www.wachaukulturmelk.at](http://www.wachaukulturmelk.at)

### Energieerlebnis SONNENWELT

Die SONNENWELT in 3922 Großschönau startet von **25. März bis 31. Oktober** voller Elan in die Jubiläumssaison: Bereits seit 5 Jahren überzeugt die Erlebniswelt mit einer spannenden Zeitreise zu „Mensch & Energie“. Aufgrund des großen Erfolges wird die Sonderausstellung „Erneuerbare Energien“ verlängert! Informativ und fesselnd zugleich werden darin Fragen wie „Was hat das alles mit mir zu tun?“ beantwortet und neue Maßstäbe der Energiegewinnung aufgezeigt.

[www.sonnenwelt.at](http://www.sonnenwelt.at)



### Aussichtsreicher Mostfrühling



Jedes Jahr gegen Ende April verwandelt sich die Region rund um die Mostviertler Moststraße in ein duftendes Blütenmeer. Über eine Million Obstbäume, die meisten davon Birnbäume, lassen das sanft-hügelige Land wie auf weißen Wolken erscheinen. Während des Mostfrühlings laden von Mitte März bis Ende Juni Mostbarone, Heurige und Wirtshäuser entlang der 200 km langen Moststraße zu frühlingshafter Küche und Mostverkostungen ein.

[www.mostviertel.at](http://www.mostviertel.at)

### Burg Hardegg startet in die neue Saison

Bei einem ausgedehnten Rundgang durch die Burg Hardegg im Waldviertel lässt sich Geschichte hautnah erleben. Die Ausstellung verrät viele Details rund um die mystischen Gemäuer, die Familie Khevenhüller-Metsch und Kaiser Maximilian I. – den Bruder von Kaiser Franz Joseph I. Der Rittersaal, die Burgkapelle oder die Rüstungskammer vermitteln einen stimmigen Eindruck vom Leben früherer Zeiten.



[www.burghardegg.at](http://www.burghardegg.at)

### GEWINNSPIEL

Wir verlosen 3x2 Karten für Niederösterreichs größte Energiespar- und Hausbaumesse „BIOEM“.

Die BIOEM in Großschönau ist mit mehr als 250 Ausstellern und 20.000 Besuchern pro Jahr Niederösterreichs größte Energiespar- und Hausbaumesse. Auf knapp 14.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche präsentieren die führenden nationalen und internationalen Markenhersteller neueste Trends sowie Wissenswertes aus den Bereichen Energie/Umwelt, Bauen/Sanieren, Wohnen/Sicherheit, Natur/Garten, Wellness/Gesundheit und Elektromobilität. Durch die spezielle Präsentation von einzelnen Exponaten im „Passivhausparcours mit Sanierungsmeile“ wird nachhaltiges Bauen für alle Sinne erleb- und (be)greifbar. Zusätzliche Fachvorträge sowie ein umfangreiches Rahmenprogramm runden das viertägige Messeangebot ab. Die Messe findet von **31. Mai - 3. Juni 2018** statt.



[www.bioem.at](http://www.bioem.at)



Gewinnspiel: Wir verlosen 3x2 Karten für die „BIOEM“ in Großschönau. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und dem Betreff „BIOEM“ an [gewinnspiel@wknoe.at](mailto:gewinnspiel@wknoe.at) senden. Einsendeschluss ist der 30. März 2018. Weitere Teilnahme unter [wko.at/noe/gewinnspiel](http://wko.at/noe/gewinnspiel) oder QR-Code.